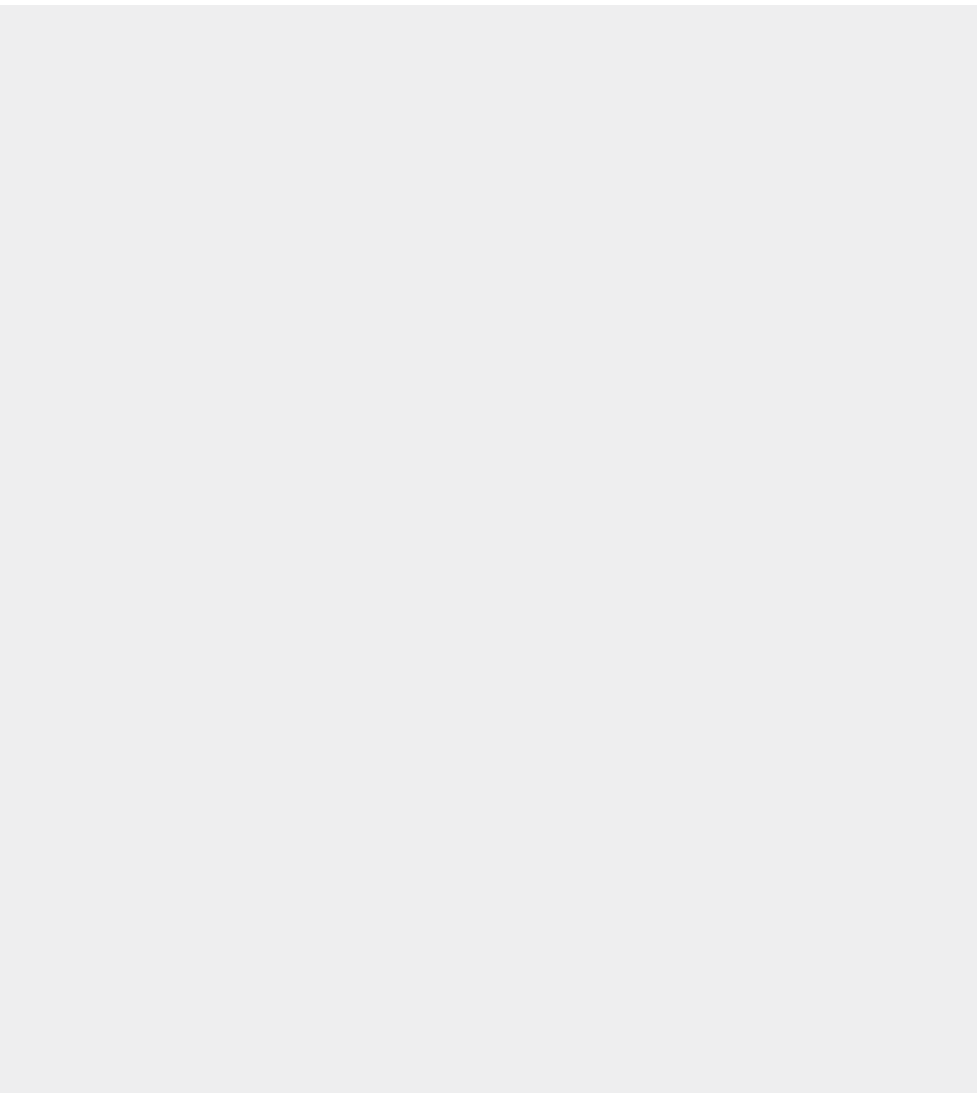


tamedia:

Geschäftsbericht 2011



Kennzahlen

in Mio. CHF	2011	2010	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	1 105.1	745.0	48.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	225.6	145.7	54.8%
Marge	20.4%	19.6%	4.3%
Betriebsergebnis (EBIT)	168.8	113.4	48.9%
Marge	15.3%	15.2%	0.4%
Ergebnis	178.8	110.8	61.4%
Betriebsertrag nach Geschäftsfeld mit Dritten			
Print Regional	531.8	362.9	46.6%
Print National	447.4	306.3	46.0%
Digital	125.9	75.8	66.1%
Bilanz			
Umlaufvermögen	410.2	243.5	68.4%
Anlagevermögen	1 330.8	990.0	34.4%
Bilanzsumme	1 741.0	1 233.6	41.1%
Fremdkapital	785.2	389.8	101.4%
Eigenkapital	955.8	843.7	13.3%
Finanzkennzahlen			
Eigenfinanzierungsgrad	54.9	68.4	-19.7%
Eigenkapital-Rentabilität	18.7	13.1	42.5%
Personalkennzahlen			
Mitarbeiterbestand per Bilanzstichtag ¹	3 330	2 176	53.0%
Betriebsertrag pro Mitarbeiter/in ² in CHF 000	334.7	344.3	-2.8%
Kennzahlen pro Aktie			
Gewinn pro Aktie in CHF	16.82	10.61	58.5%
Dividende pro Aktie in CHF	5.75 ³	4.00	43.8%
Dividenden-Rendite	4.9%	3.2%	53.1%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁴ x	6.9	11.7	-40.8%

1 Anzahl Vollzeitstellen der weitergeführten Bereiche

2 Basierend auf durchschnittlichem Mitarbeiterbestand

3 Antrag des Verwaltungsrates/Ausschüttung aus Reserve aus Kapitaleinlage

4 Basierend auf Jahresendkurs

Inhalt

Überblick	1
Editorial des Präsidenten	2
Verwaltungsrat	4
Kommentar des Unternehmensleiters	6
Unternehmensleitung	8
Organigramm	10
Jahresbericht 2011	11
Operative Berichterstattung und Marktumfeld	13
Finanzielle Berichterstattung	28
Mehrjahresvergleich	35
Information für Investoren	36
Tamedia-Gruppe	38
Tamedia AG	105
Corporate Governance	115
Kontakte	128
Adressen	128
Impressum	130

Editorial des Präsidenten

Ein attraktives Medien-Portefeuille



Dr. Pietro Supino, Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

2011 war für Tamedia ein sehr gutes Jahr. Der vorliegende Geschäftsbericht bietet Ihnen einen Überblick und beinhaltet vertiefende Informationen. Bei der Beurteilung des Ergebnisses gilt es, einmalige Finanzgewinne und das ordentliche Geschäft auseinanderzuhalten. Letzteres hat 2011 eines der besten Jahresergebnisse in der Geschichte des Unternehmens erwirtschaftet. Entsprechend der angestrebten Ausschüttungsquote von 35 bis 45 Prozent des Gewinns beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende aus Kapitaleinlagen im Betrag von 5.75 Franken je Aktie.

Für die grosse Leistung im vergangenen Geschäftsjahr danke ich allen Mitarbeitenden, dem Kader und der Unternehmensleitung unter der Führung von Martin Kall sehr herzlich. Ohne ihren Einsatz und ohne ihre Kompetenzen wären diese Zahlen und wäre vor allem die positive Entwicklung von Tamedia nicht möglich. Die sprachübergreifende Zusammenarbeit von mehr als 4 000 Menschen aus 54 Nationen in 262 verschiedenen Funktionen bereichert den Alltag in unserem Hause und durch unsere Medien weit darüber hinaus.

Im Mittelpunkt meiner Überlegungen stehen die strategische Positionierung unserer Mediengruppe, die Sicherung und Pflege einer Kultur der Vielfalt sowie die Entwicklung der publizistischen Qualitäten unserer Medien.

Die heutige Aufstellung von Tamedia ist das Ergebnis unserer langen Unternehmensgeschichte und einer dynamischen Entwicklung in den letzten Jahren. Ausgehend vom *Tages-Anzeiger*, der Zeitungsdruckerei am Bubenbergr in Zürich, dem *Magazin*, der *Schweizer Familie* und der *Annabelle* konnte Tamedia ein attraktives Portefeuille an Medienaktivitäten ausbauen.

Dieser Ausbau führt einerseits zu einer Stärkung unserer Position als Zeitungsverlag. Wir wollen die unausweichliche Konsolidierung der Zeitungslandschaft mitgestalten. Damit versuchen wir, unter dem Dach von Tamedia die strukturellen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen. Auf diesem Wege dazugestossen sind seit 2007 die *Berner Zeitung*, *Der Bund*, die Beteiligungen am *Berner Oberländer* und am *Thuner Tagblatt*, das Druckzentrum am Zentweg in Bern, *24 heures*, die *Tribune de Genève*, *Le Matin* und *Le Matin Dimanche*, die Beteiligungen an *Le Temps*, *GHI* und *Lausanne Cités*, das Druckzentrum in Bussigny bei Lausanne, die *Zürichsee-Zeitung*, der *Zürcher Unterländer*, die Beteiligung am *Zürcher Oberländer* und das *Langenthaler Tagblatt*.

Andererseits verfolgen wir das Ziel, unser Tätigkeitsfeld mit neuen Medienangeboten zu erweitern. Dazu gehören der nationale Ausbau von *20 Minuten* als Pendlerzeitung und im Netz, die Lancierung des Nachrichtennetzwerks *Newsnet*, das seit Beginn dieses Jahres den Bogen von Genf bis Zürich schlägt, die Übernahme und Weiterentwicklung des Verzeichnisdienstes *search.ch*, der schrittweise Kauf der Terminplanungsplattform *Doodle* sowie die Integration der Rubrikenplattformen von *Homegate*, *Jobup* und *car4you*.

Nach dem Wachstum der vergangenen Jahre stand 2011 im Zeichen der Konsolidierung und der Konzentration auf Tages- und Sonntagszeitungen, auf Publikumszeitschriften und auf digitale Medien. Wir investieren erhebliche Mittel in Nachrichtenportale, in digitale Marktplätze und Plattformen für Dienstleistungen. Damit versuchen wir, im Rahmen des Strukturwandels traditionelle Angebote zu substituieren, und wir erschliessen uns neue Geschäftsfelder.

Wie vor einem Jahr angekündigt, haben wir uns von unseren Radio- und Fernsehsendern getrennt. Ebenfalls in andere Hände übergeben haben wir die Traditionstitel *Schweizer Bauer*, *Terre & Nature* und *Automobil Revue*. Das Portefeuille von Tamedia bleibt breit gefächert. Mit unseren starken Positionen geht die Verantwortung einher, die bestehenden Angebote zu pflegen und zu verbessern. Das vielfältige Medienangebot in der Schweiz zeichnet sich auch im internationalen Vergleich durch eine lange Tradition inhaltlicher Qualitäten aus. Gleichzeitig ist die Entwicklung des Medienangebots weltweit phänomenal, und der Wettbewerb um die Zeit der Menschen setzt alle Medienschaffenden unter Druck. Diesen Herausforderungen versuchen wir durch Optimierungen der Wertschöpfung und Investitionen in klare Mehrwerte zu begegnen.

In den industriellen Bereichen sowie bei den zentralen Diensten sollen alle Aktivitäten von Grössenvorteilen profitieren. In den Redaktionen und bei den kommerziellen Angeboten streben wir eine Kultur der Vielfalt an. Wir sind überzeugt, dass sich diese Vielfalt auch wirtschaftlich lohnt, weil sie es ermöglicht, unsere Märkte besser zu versorgen. Unsere Motivation ist eine doppelte aus Verantwortungsbewusstsein und Wirtschaftlichkeit, die nach unserer Überzeugung in einem fruchtbaren Verhältnis zueinander stehen.

Diese Kultur der Vielfalt, eine liberale Grundhaltung und dezentrale Verantwortlichkeiten bilden auch den Rahmen für die Publizistik. Nebst Unabhängigkeit, menschlichem Anstand und Professionalität bilden Kontinuität, Eigenständigkeit, inhaltliche Substanz und Originalität wichtige Zielsetzungen für alle unsere Redaktionen.

Die Sicherung der ideellen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist eine zentrale Aufgabe, und journalistische Grundregeln lassen sich unternehmensweit festlegen. Ein Beispiel dafür ist unser Reglement zur Wahrung der publizistischen Unabhängigkeit, Lauterkeit und Transparenz, welches im vergangenen Geschäftsjahr aktualisiert worden ist. Originalität, Eigenständigkeit, inhaltliche Substanz und Kontinuität hingegen lassen sich nicht über einen Leisten schlagen. Diese Ziele verfolgen wir dezentral mit dafür qualifizierten Redaktionen und starken Führungspersönlichkeiten.

Dabei betreten wir in der Schweiz Neuland, was die publizistische Führung einer so vielfältigen Mediengruppe anbelangt. Hier Erfahrungen und ein *Savoir-faire* zu entwickeln, stellt eine wichtige Aufgabe der nächsten Jahre dar. Wir wollen uns Zeit nehmen für diesen Prozess und auf den bestehenden guten Grundlagen aufbauen: den Qualitäten unserer Redaktionen, den unterschiedlichen erprobten Organisationsformen in der Suisse romande mit einer publizistischen Direktion und in der deutschen Schweiz ohne eine solche Struktur sowie mit der Einbindung der historischen Verleger der neu zu unserem Hause gehörenden Medien, namentlich in den Personen von Thedi Gut als Präsident der Zürcher Regionalzeitungen AG sowie von Charles von Graffenried und Pierre Lamunière im Verwaltungsrat der Gruppe.

Im Bewusstsein des Erreichten und der bevorstehenden Aufgaben blicke ich für Tamedia zuversichtlich in die Zukunft. Wir wissen, dass die Erhaltung der Prosperität anspruchsvoll bleiben und immer wieder einschneidende Massnahmen erfordern wird. Während es für die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz gute Gründe für optimistische Annahmen gibt, stellen wir fest, dass sich der Strukturwandel in den Medien eher beschleunigt. Es ist weiterhin mit Veränderungen der Angebote, der Geschäftsmodelle und in der Folge der Medienlandschaft zu rechnen. Wie genau die Entwicklungen verlaufen werden, lässt sich nicht vorhersehen. Fest steht, dass Tamedia sich in einer guten Ausgangslage befindet.



Dr. Pietro Supino
Präsident des Verwaltungsrates



Pietro Supino



Tibère Adler



Martin Bachem



Pierre Lamunière

Pietro Supino, Präsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Publizistischen Ausschusses, des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses und des Geschäftsentwicklungsausschusses Dr. Pietro Supino (CH/1965) übernahm im Mai 2007 die Funktion als Verleger und Präsident. Er gehört seit 1991 dem Verwaltungsrat von Tamedia an. Pietro Supino sammelte von 1989 bis 1998 Berufserfahrungen als Unternehmensberater bei McKinsey & Company und als Rechtsanwalt in der Anwaltskanzlei Bär & Karrer, bevor er mit Partnern die Family Office Bank Private Client Partners in Zürich gründete. Heute ist er u. a. Vizepräsident der Verwaltungsräte der Espace Media Groupe AG und der Presse Publications SR S.A., Mitglied der Verwaltungsräte der Le Temps SA und der Schweizerischen Depeschagentur AG sowie Vizepräsident des Präsidiums des Verbands Schweizer Medien. Pietro Supino schloss sein Studium der Rechtswissenschaft und Ökonomie an der Universität St. Gallen mit dem Doktorat ab. Ausserdem erwarb er einen Master an der London School of Economics and Political Sciences.

Tibère Adler, Mitglied des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses Tibère Adler (CH/1963) ist seit Mai 2011 Mitglied des Verwaltungsrates. Tibère Adler studierte an der Universität Genf Rechtswissenschaften und erwarb anschliessend das Anwaltspatent. An der renommierten Lausanner Management Schule IMD absolvierte er das Program for Executive Development. Nach seiner selbstständigen Tätigkeit als Anwalt und Rechtskonsulent des Verlegerverbandes Presse Romande stiess Tibère Adler 1993 zu Edipresse, wo er unterschiedliche Funktionen ausübte: Juristischer Berater, Leiter Personalmanagement, Administrativer Direktor, Generalsekretär, Direktor Edipresse Online, Vizegeneraldirektor und Generaldirektor von Edipresse Schweiz. Von 2005 bis Mitte 2011 zeichnete er als Generaldirektor (CEO) für die ganze Edipresse-Gruppe verantwortlich. Tibère Adler ist selbständiger Verwaltungsrat in verschiedenen Schweizer Gesellschaften. Er ist Ehrenpräsident von Médias Suisses – Association des médias privés romands – in Lausanne.

Martin Bachem, Präsident des Revisionsausschusses Dr. Martin Bachem (CH/1958) wurde im Mai 2010 Mitglied des Verwaltungsrats. Sein Volkswirtschaftsstudium an der Universität Zürich schloss Martin Bachem mit dem Doktorat ab und absolvierte finanzspezifische Ausbildungsprogramme in New York und Chigaco. Er begann seine berufliche Laufbahn 1985 als Kapitalmarktspezialist bei J. P. Morgan. Von 1990 bis 1994 leitete er beim Schweizerischen Bankverein die Abteilung Risk Management Advisory Services, bevor er 1995 zum Chief Operating Officer des Bereichs Investment Banking Schweiz ernannt wurde. In dieser Funktion koordinierte er in der Schweiz die Zusammenführung der Investmentbanken des Schweizerischen Bankvereins und der Schweizerischen Bankgesellschaft. 2003 übernahm er die globale Verantwortung als Chief Operating Officer von Group Human Resources bei der UBS AG. Martin Bachem ist seit 2007 freiberuflich tätig. Er ist als Vertreter der Gründerfamilie ausserdem seit 1985 Mitglied und seit 1995 Präsident des Verwaltungsrats der Ziegler Druck- und Verlags-AG.

Pierre Lamunière, Mitglied des Geschäftsentwicklungsausschusses Pierre Lamunière (CH/1950) ist seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach seinem Studium in den USA (MBA Wharton School, University of Pennsylvania) stiess Pierre Lamunière 1977 zur Edipresse-Gruppe. Ab 1987 leitete er das Unternehmen als Generaldirektor, 1998 wurde er zum Präsidenten und Verwaltungsratsdelegierten ernannt. Von 1997 bis 2002 war Pierre Lamunière Mitglied des Verwaltungsrats der Post. Er ist Präsident von Lamunière SA und deren Tochtergesellschaften. Pierre Lamunière ist Mitglied des Vorstands des Weltverbandes der Zeitschriftenverleger (FIPP), dessen Präsident er von 2007 bis 2009 war. Seit März 2008 ist er Verwaltungsratsmitglied der Waadtländer Kantonalbank (BVC).



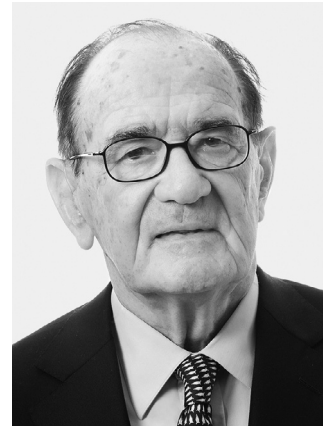
Konstantin Richter



Iwan Rickenbacher



Andreas Schulthess



Charles von Graffenried

Konstantin Richter, Mitglied des Revisionsausschusses und des Publizistischen Ausschusses Konstantin Richter (D/1971) ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats. Er begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Redaktionsassistent der Medienfachzeitschrift *Columbia Journalism Review* in New York. Er hat 1998 als Redaktor des *Cambodia Daily* in Phnom Penh gearbeitet und wurde 1999 Reporter des *Wall Street Journal* in Brüssel. Im Jahr 2001 gab er diese Stelle auf, um einen Roman zu schreiben, der im September 2007 unter dem Titel «Bettermann» bei Kein & Aber in Zürich erschienen ist. Von 2004 bis 2005 war er als Co-Geschäftsführer des Rogner & Bernhard Verlags tätig. Er lebt als Autor und Journalist in Berlin und schreibt regelmässig für den Hamburger Wochentitel *Die Zeit*. Sein zweites Buch «Kafka war jung und er brauchte das Geld – Eine rasante Kulturgeschichte für Vielbeschäftigte» erschien im April 2011. Konstantin Richter hat seinen Bachelor in englischer Literatur und Philosophie an der Universität von Edinburg gemacht. Ausserdem hat er das Masters-Programm der Columbia University Graduate School of Journalism in New York absolviert.

Iwan Rickenbacher, Mitglied des Publizistischen Ausschusses und des Geschäftsentwicklungsausschusses Prof. Dr. Iwan Rickenbacher (CH/1943) ist seit 1996 Mitglied des Verwaltungsrats. Iwan Rickenbacher begann seine berufliche Laufbahn 1975 als Direktor des Lehrerseminars des Kantons Schwyz. Von 1988 bis 1992 war er Generalsekretär der Christlichdemokratischen Volkspartei der Schweiz (CVP) in Bern. Seit 1992 arbeitet er als selbständiger Kommunikationsberater. Im Jahr 2000 wurde er Honorarprofessor an der Universität Bern. Iwan Rickenbacher ist Mitglied des Verwaltungsrats der Eskamed AG in Basel und Präsident des Stiftungsrats der Schweizer Journalistenschule (MAZ) in Luzern. Nach dem Erwerb des Lehrerdiploms absolvierte Iwan Rickenbacher das Studium der Erziehungswissenschaften, das er mit dem Doktorat abschloss.

Andreas Schulthess, Mitglied des Revisionsausschusses und des Ernennungs- und Entlohnungsausschusses Andreas Schulthess (CH/1970) ist seit Mai 2007 Mitglied des Verwaltungsrats. Seine berufliche Laufbahn begann er 1993 in der Personalabteilung von Tamedia als Werkstudent im Teilzeitpensum. Nach Studienabschluss arbeitete er ab 2000 als IT-Business Consultant mit Spezialgebiet neue Technologien und E-Business bei Applied International Informatics und Cap Gemini Schweiz AG. Während dieser Zeit war er international tätig und baute unter anderem während eines Jahres ein neues Consulting-Team in Wien auf. Nach einer Weiterbildung zum Coach und entsprechender Tätigkeit im Bereich Führungs- und Persönlichkeitsentwicklung führte ihn sein Weg ins operative Human Resources zurück. Von 2005 bis 2011 war er im Human Resources bei Swiss Life Schweiz AG tätig und leitete das Human Resources Management Schweiz. Andreas Schulthess hat 1999 sein Studium als lic. oec. publ. an der Universität Zürich abgeschlossen. Ausserdem absolvierte er ein Nachdiplomstudium FH zum Executive Master of Human Resources Management am Institut für Angewandte Psychologie in Zürich.

Charles von Graffenried, Mitglied des Geschäftsentwicklungsausschusses Charles von Graffenried (CH/1925) wurde im Juni 2007 Mitglied des Verwaltungsrats. Er hat in Bern seine Studien als Rechtsanwalt und Notar abgeschlossen. Im väterlichen Notariatsbüro wurde er Unternehmer und baute Vermögensdienstleistungen, Portfolio-Management, Liegenschafts- und Treuhandtätigkeiten zur heutigen Berner Von-Graffenried-Gruppe (GR) aus. Die ihm gehörende Familienunternehmung besteht aus vier Tochtergesellschaften: der Privatbank Von Graffenried, der GR-Liegenschaft, dem GR-Treuhandbüro und der Von Graffenried Recht. Charles von Graffenried betreut als Vermögensberater weiterhin vornehmlich Privatpersonen und Familiengesellschaften. Er ist Präsident des Verwaltungsrats des Berner Medienunternehmens Espace Media Groupe AG, das er aus kleinen Anfängen aufgebaut hat, sowie Verleger der *BZ Berner Zeitung* und der Zeitung *Der Bund*. Die Espace Media Groupe AG ist heute mit der Tamedia AG zusammengeschlossen.

Kommentar des Unternehmensleiters
Gemeinsam einen entscheidenden Schritt weiter



Martin Kall, Vorsitzender der Unternehmensleitung

Tamedia hat das Jahr 2011 mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen. Die operative Marge blieb trotz eines Umsatzsprungs stabil. Zu diesem Ergebnis haben sowohl die bisherigen Medien von Tamedia als auch die Zeitungen, Zeitschriften und digitalen Medien von Edipresse Suisse beigetragen, die erstmals in diesem Abschluss enthalten sind. Was auf den ersten Blick nicht überraschend wirkt, ist auf den zweiten Blick ein eindruckliches Zeichen der Stärke unserer Medien in der Romandie. Die hohe Ertragskraft einer Zeitung wie *Le Matin Dimanche* oder *24 heures*, die Entwicklung der digitalen Beteiligungen von Edipresse Suisse an *homegate.ch* und *Jobup* oder der Pendlerzeitung *20 minutes* tragen entscheidend zur Stärkung unserer Mediengruppe bei und zeigen die strategische Bedeutung des Zusammenschlusses von Tamedia und Edipresse Suisse.

Edipresse Suisse schlägt sich jedoch nicht nur in unseren Ergebnissen nieder, der Zusammenschluss prägte Tamedia auch im Verlauf des Jahres. Zahlreiche Projekte wie die Vereinheitlichung aller Arbeitsverträge, der Aufbau gemeinsamer Dienstleistungsbereiche oder eine neue Unternehmensorganisation liessen die beiden Unternehmen Schritt für Schritt zusammenwachsen. Das vielleicht eindrucklichste Zeichen dieser Entwicklung war die Entscheidung von Tamedia, reichweitenstarke Zeitungen, Zeitschriften und digitale Medien in den Mittelpunkt zu stellen. Als Folge dieses Entscheids trennten wir uns in den vergangenen zwölf Monaten von sämtlichen Radio- und Fernsehsendern sowie von einer Reihe von Fachmedien, Anzeigern und Beteiligungen. In der Summe führte die neue Unternehmensstrategie zum Verkauf von nicht weniger als 21 Medien und Beteiligungen. Durch die Verkäufe konnte ein Verkaufspreis von mehr als 100 Mio. CHF sowie ein Buchgewinn von mehr als 25 Mio. CHF erwirtschaftet werden, der sich sowohl im Abschluss 2011 niederschlägt als auch das Ergebnis 2012 positiv beeinflussen wird. Besonders erfreulich ist, dass wir für alle Medien engagierte neue Eigentümer finden konnten und sämtliche 293 betroffenen Mitarbeitenden übernommen wurden.

Der Zusammenschluss mit Edipresse Suisse wird weiterhin unsere volle Aufmerksamkeit verlangen. Zunächst steht nun jedoch ein wichtiger symbolischer Schritt an. Aus Edipresse Suisse wird mit dem heutigen Tag Tamedia Publications romandes. Die Entscheidung, die durch die auslaufenden Namensrechte an Edipresse Suisse notwendig wurde, verdeutlicht die zentrale Stellung der Medien von Edipresse Suisse innerhalb unserer Mediengruppe. Gleichzeitig steht der neue Name für die publizistische und organisatorische Eigenständigkeit sowie die regionale Verankerung in der Romandie, die wir auch in Zukunft pflegen wollen.

Segmentinformationen

in CHF 000	2011	2010
Print Regional	618 199	395 306
Print National	449 241	308 104
Digital	132 193	81 222
Elimination Intersegment	(94 519)	(39 659)
Betriebsertrag	1 105 115	744 974
Print Regional	(519 863)	(342 767)
Print National	(334 738)	(227 000)
Digital	(119 440)	(69 120)
Elimination Intersegment	94 519	39 659
Betriebsaufwand	(879 523)	(599 229)
Print Regional	98 336	52 539
Print National	114 502	81 103
Digital	12 753	12 103
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	225 592	145 745
Print Regional	15.9%	13.3%
Print National	25.5%	26.3%
Digital	9.6%	14.9%
EBITDA-Marge	20.4%	19.6%

Ein Blick auf die einzelnen Geschäftsfelder zeigt, dass sich die Gewichte in den letzten Jahren verschoben haben. Die Werbeeinnahmen unserer regionalen Tages- und Wochenzeitungen, die im Geschäftsfeld Print Regional zusammengefasst sind, waren fast ausnahmslos rückläufig. Obwohl die Leserinnen und Leser bereit sind, einen Teil dieses Rückgangs mit steigenden Abonnementpreisen zu kompensieren, ging der Umsatz der regionalen Tages- und Wochenzeitungen – ohne Berücksichtigung der neu hinzugekommenen Medien – zurück. Tiefer als im Vorjahr fielen, als Folge sinkender Druckkosten, auch die Umsätze unserer Druckzentren aus. Die erfreuliche Ergebnisverbesserung des Geschäftsfeldes Print Regional ist denn auch vollständig auf Effizienzsteigerungen zurückzuführen. Die strukturelle Verlagerung schreitet weiter voran. Die führenden zehn bezahlten Tageszeitungen der Schweiz haben im vergangenen Jahr rund 2 Prozent ihrer verkauften Auflage verloren. Es muss Tamedia vor diesem Hintergrund weiterhin gelingen, sinkende Erlöse auf der einen durch neue Erlösquellen und Kostenanpassungen auf der anderen Seite zu kompensieren.

Die sich verändernden Nutzungsgewohnheiten und Werbeströme treffen auch einzelne Medien des Geschäftsfeldes Print National. Ich bin aber überzeugt, dass es uns gelingen wird, die wirtschaftliche Gesundheit dieser Medien dank Kostendisziplin und den Grössen-

vorteilen einer nationalen Mediengruppe zu sichern. Medien wie die Pendlerzeitungen *20 minuti* und *20 minutes* zeigen gleichzeitig, dass Zeitungen weiterhin zum Wachstum beitragen können. Mit *20 Minuten* ist erstmals ein Medienverbund mit Angeboten in allen drei grossen Sprachregionen der Schweiz entstanden. Neben den Pendlerzeitungen haben im vergangenen Jahr erneut auch die Zeitschriften ausserordentliche Ergebnisse erwirtschaftet.

Besonders eindrücklich ist auf den ersten Blick die Entwicklung des Geschäftsfeldes Digital. Fast 500 Mitarbeitende, 200 mehr als in den zwölf Monaten zuvor, haben im vergangenen Jahr einen Umsatz von über 130 Mio. CHF erwirtschaftet. Der Umsatzanteil des Geschäftsfeldes Digital liegt damit bereits bei 12 Prozent. Umsatz ist jedoch nicht die entscheidende Grösse. Beim Ergebnis kann das Geschäftsfeld Digital noch nicht überzeugen. Der Hauptgrund dafür liegt in den Investitionen in die redaktionellen Angebote von *20 Minuten Online*, das *Newsnet* in der Deutschschweiz sowie in der Romandie und die iPad-Ausgabe des *Tages-Anzeigers*, den Marktplatz *car4you.ch*, die Dealplattform *scoup.ch* und die Verzeichnissplattform *search.ch*. Das Ergebnis 2011 des Geschäftsfeldes Digital wird durch diese Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe belastet. Wir investieren, weil wir Chancen für Wachstum sehen. Um diese Chancen zu nutzen, müssen wir auch Risiken eingehen. Diese Risiken sind erheblich: Langfristig dürfte branchenweit deutlich weniger als die Hälfte aller neuen digitalen Projekte erfolgreich sein. Das darf Tamedia nicht daran hindern, mit voller Kraft und den notwendigen finanziellen Mitteln in neue Projekte zu investieren. Denn unternehmerisches Engagement, die Bereitschaft zu investieren und der Glaube an neue Chancen werden in Zukunft entscheidend sein.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, an dieser Stelle herzlich für Ihre Bereitschaft zu diesem Engagement und Ihr Vertrauen in Tamedia.



Martin Kall
Vorsitzender der Unternehmensleitung



Martin Kall



Christoph Tonini



Rolf Bollmann



Ueli Eckstein

Martin Kall, Vorsitzender der Unternehmensleitung Martin Kall (D/1961) ist seit April 2002 Vorsitzender der Unternehmensleitung von Tamedia. Vor seinem Eintritt bei Tamedia leitete er bei der Ringier AG als Mitglied der Konzernleitung sowohl den Verlag Europa als auch die Zeitschriften Schweiz. Zwischen 1989 und 1996 arbeitete er bei der Bertelsmann AG, zuletzt als Geschäftsführer der Bertelsmann Fachinformation GmbH in München. 1989 erwarb er an der Harvard Business School den MBA. Seine Studien der Geschichte und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Freiburg im Breisgau und an der London School of Economics and Political Sciences schloss er 1987 als Diplom-Volkswirt ab.

Christoph Tonini, stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung, Leiter Bereich Digital & 20 Minuten Christoph Tonini (CH/1969) ist seit 2007 stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung und wird Anfang 2013 den Vorsitz übernehmen. Christoph Tonini kam im April 2003 als Leiter Finanzen und Mitglied der Unternehmensleitung zu Tamedia. In den letzten Jahren leitete er unter anderem die Unternehmensbereiche Services, Zeitungen Schweiz und Medien Schweiz. Derzeit ist Christoph Tonini für den Unternehmensbereich Digital & 20 Minuten verantwortlich. Von 1998 bis 2003 war Christoph Tonini in diversen Funktionen für Ringier tätig. Zuletzt zeichnete er als Leiter Ringier Ungarn und Ringier Rumänien verantwortlich. Christoph Tonini absolvierte von 2001 bis 2003 ein MBA-Studium an der Universität in St. Gallen. Von 1990 bis 1993 studierte der gelernte Offsetdrucker an der Schweizer Ingenieurschule für Druck und Verpackung (esig) in Lausanne.

Rolf Bollmann, Leiter Bereich Medien Zürich Rolf Bollmann (CH/1948) ist seit Dezember 2005 Mitglied der Unternehmensleitung und seit 1. Januar 2008 zuständig für den Bereich Medien Zürich. Zuvor verantwortete er den damaligen Bereich Zeitungen Zürich sowie die Verlagsleitung des *Tages-Anzeigers*. Im Dezember 1999 lancierte Rolf Bollmann in Zürich die Pendlerzeitung *20 Minuten*, als deren Geschäftsführer er anschliessend amtierte. Er war davor unter anderem als Marketingleiter von Adidas Schweiz und Helsana tätig. Später übernahm er die Verlagsleitung des *Badener Tagblatts* und betreute dessen Zusammenschluss mit dem *Aargauer Tagblatt* zur *Aargauer Zeitung*, deren Verlag er nach der Fusion leitete. Bei der Scout Holding war er für die Einführung des Internet-Marktplatzes für Rubrikanzeigen in der Schweiz verantwortlich. Rolf Bollmann schloss unter anderem Studiengänge am Forschungsinstitut für Absatz und Handel sowie am Institut für Rechnungslegung und Controlling der Hochschule St. Gallen ab.

Ueli Eckstein, Leiter Bereich Espace Media Ueli Eckstein (CH/1952) ist seit September 2009 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Espace Media. Zuvor war er als stellvertretender CEO und Leiter des Bereichs Printmedien der AZ Medien tätig. Der gelernte Schriftsetzer arbeitete bereits von 1976 bis 1997 bei Tamedia. Nach seinem Einstieg im Rechnungswesen der damaligen Tages-Anzeiger AG war er unter anderem Mitarbeiter im Stab der Geschäftsleitung, Leiter des Rechnungswesens sowie Direktor Controlling und stellvertretender Verlagsleiter des *Tages-Anzeigers*. Vor seinem Wechsel zu den AZ Medien leitete Ueli Eckstein von 1995 bis 1997 den Verlag der *SonntagsZeitung*. Unter anderem absolvierte er die Technikerschule der Grafischen Industrie Zürich (TGZ) und die Controller-Akademie Gauting in Deutschland.



Sandro Macciacchini



Serge Reymond



Andreas Schaffner

Sandro Macciacchini, Leiter Bereich Finanzen Sandro Macciacchini (CH/1966) ist seit 1. Januar 2008 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Finanzen. 2003 übernahm er die Leitung des Rechtsdienstes von Tamedia. Sandro Macciacchini beendete 1995 sein Studium der Rechtswissenschaft mit der Patentierung zum Fürsprecher, war danach in einer Berner Anwaltskanzlei tätig und anschliessend bis 1999 Rechtskonsultent des Verbandes Schweizer Presse. Im April 2003 schloss er seine Doktorarbeit zu einem medienrechtlichen Thema ab. 2006 beendete er eine CAS-Weiterbildung zum Finanz- und Rechnungswesen. 2009 erwarb er den Master of Advanced Studies Corporate Finance.

Serge Reymond, Leiter Bereiche Publications romandes und Medien Deutschschweiz Serge Reymond (CH/1963) ist seit 1. Mai 2011 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia und zuständig für den Bereich Edipresse Suisse. Auf Anfang 2012 übernahm er zusätzlich den auf diesen Zeitpunkt neu geschaffenen Bereich Medien Deutschschweiz. Serge Reymond studierte an der Universität Lausanne Mathematik und Ökonomie und schloss seine Studien mit dem Lizentiat und dem MBA ab. Er arbeitete unter anderem für Galenica und die Swatch-Gruppe, bevor er 1997 die Geschäftsleitung der Westschweizer Kiosk- und Vertriebsgesellschaft Naville-Détail übernahm. 2007 wurde Serge Reymond zum Delegierten des Verwaltungsrates der gesamten Naville-Gruppe ernannt. Zur Groupe Edipresse stiess Serge Reymond 2009 als stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung, per 1. Juni 2009 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsleitung von Edipresse Suisse (Tamedia Publications romandes).

Andreas Schaffner, Leiter Bereich Verlagsservices Andreas Schaffner (CH/F/1963) ist seit 1. November 2009 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Verlagsservices. In dieser Funktion verantwortet er die drei Druckzentren in Bern, Lausanne und Zürich, die Bereiche Vorstufenleistungen und Verlagslogistik sowie die Lesermarkt-Services. Nach einer Lehre als Buchbinder sammelte Andreas Schaffner Berufs- und Führungserfahrung in der grafischen Industrie, bevor er Ingenieurwissenschaften an der Ecole Suisse d'Ingénieur des Industries Graphiques in Lausanne studierte. 1995 stiess er als Projektleiter zu Ringier. Bei der Ringier AG leitete Andreas Schaffner verschiedene Service- und Druckbereiche und wurde 2005 Geschäftsleiter von Ringier Print Adligenswil. 2007 bis 2009 war Andreas Schaffner, der ein berufsbegleitendes Executive-MBA-Studium absolvierte, Mitglied der Geschäftsleitung von Ringier Schweiz.

Genererversammlung der Tamedia AG

Verwaltungsrat

Präsident
Pietro Supino^{2,3,4,5}

Mitglieder
Tibère Adler^{1,3,5}
Martin Bacherni¹
Pierre Laminière^{4,5}
Konstantin Richter^{1,2}
Iwan Rickembacher^{2,4}
Andreas Schulthess^{1,1,3}
Charles von Grafenried⁴

- ¹ Mitglieder Revisionsausschuss
- ² Mitglieder Publizistischer Ausschuss
- ³ Mitglieder Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss
- ⁴ Mitglieder Geschäftsentwicklungsausschuss
- ⁵ Mitglieder Verwaltungsrat Presse Publications SR S.A.

Generalsekretariat
Reto Spiri

Personal-Management
Jacqueline Wüthrich

Unternehmenskommunikation
Christoph Zimmer

Unternehmensleitung

Vorsitzender der Unternehmensleitung
Martin Kall^{2,3,4,5}
Stv. Christoph Tonini

Unternehmensentwicklung & Projekte
Roland Wittmann

<p>Espace Media Ueli Eckstein</p>	<p>Edipresse Suisse* Serge Reymond</p>	<p>Medien Zürich Rolf Bollmann</p>	<p>Medien Deutschschweiz Serge Reymond</p>	<p>Digital & 20 Minuten Christoph Tonini</p>	<p>Verlagsservices Andreas Schaffner</p>	<p>Finanzen Sandro Macchiacchini</p>
<p>Bantiger Post Bernerbär Berner Zeitung Bümpfiz Woche Capital FM Der Bund Newsnet Bern Schaer Thun TeleBäm</p> <p>Beteiligungen: Berner Oberländer Thuner Tagblatt weitere Beteiligungen</p>	<p>24 heures La Tribune de Genève Güdel/Tloisiris Le Matin Télétop Matin Femina Encore Newsnet Suisse romande Terre & Nature Journal de Morges La Broye Le Régional</p> <p>Beteiligungen: Le Temps Lausanne Cités GHI weitere Beteiligungen</p> <p>(* ab 4. April 2012 Publications romandes)</p>	<p>Furtaler Glattaler Newsnet Radio 24 Rümlanger Sihltaaler Stellen-Anzeiger / Alpha Tagblatt der Stadt Zürich Tages-Anzeiger TeleZüri Thalwiler Anzeiger Volkerswiler Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt Zürichsee-Zeitung Zürüpp</p> <p>Beteiligungen: Ziegler Druck- und Verlags-AG (Der Landbote) Zürcher Oberländer</p>	<p>Annabelle Finanz und Wirtschaft Das Magazin Schweizer Familie Sonntagszeitung</p> <p>Beteiligungen: Schweizer Bauer TVtäglich</p>	<p>20 Minuten / 20 minutes / 20 minuti 20 Minuten Online / 20 minutes Online 20 Minuten Friday alpha.ch car4you.ch jobup.ch jobwinner.ch piazza.ch swissfriends.ch</p> <p>Beteiligungen: dooodle.ch fashionfriends.ch homegate.ch jobsuchmaschine.ch L'essentiel olmero.ch / renovero.ch proseller.ch tillate.ch scoop.ch search.ch zattoo.ch</p>	<p>Applikationssupport Distribution Druckzentrum Bern Druckzentrum Lausanne Druckzentrum Zürich Lesermarkt-Services Prepress Verlagslogistik</p>	<p>Controlling Finanz- und Rechnungswesen Immobilien-Management Informatik Rechtsdienst Unternehmensfinanzen Unternehmensplanung und -reporting</p>

tamedia:

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

Operative Berichterstattung und Marktumfeld	13
Marktbeurteilung	13
Geschäftsfelder im Überblick	15
Print Regional	15
Print National	20
Digital	23
Geschäftsfelder im Überblick (grafische Darstellung)	27
Finanzielle Berichterstattung	28
Rechnungslegung	28
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28
Umsatz (Betriebsertrag)	29
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	30
Bilanz und Eigenkapital	32
Mehrjahresvergleich	35
Information für Investoren	36
Tamedia-Gruppe	38
Konsolidierte Erfolgsrechnung	38
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	39
Konsolidierte Bilanz	40
Konsolidierte Mittelflussrechnung	41
Veränderung des Eigenkapitals	42
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	43
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	43
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals	53
Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	87
Bericht der Revisionsstelle	103
Tamedia AG	105
Erfolgsrechnung	105
Bilanz	106
Anhang zur Jahresrechnung	108
Grundlagen	108
Anmerkungen	109
Antrag des Verwaltungsrates	112
Bericht der Revisionsstelle	113
Corporate Governance	115
Konzernstruktur und Aktionariat	115
Kapitalstruktur	118
Verwaltungsrat	119
Unternehmensleitung	123
Entschädigungsbericht: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	123
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	124
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	125
Revisionsstelle	126
Informationspolitik	127

Marktbeurteilung

Abkühlung der Schweizer Wirtschaft führt zu stagnierenden Einnahmen im Werbemarkt

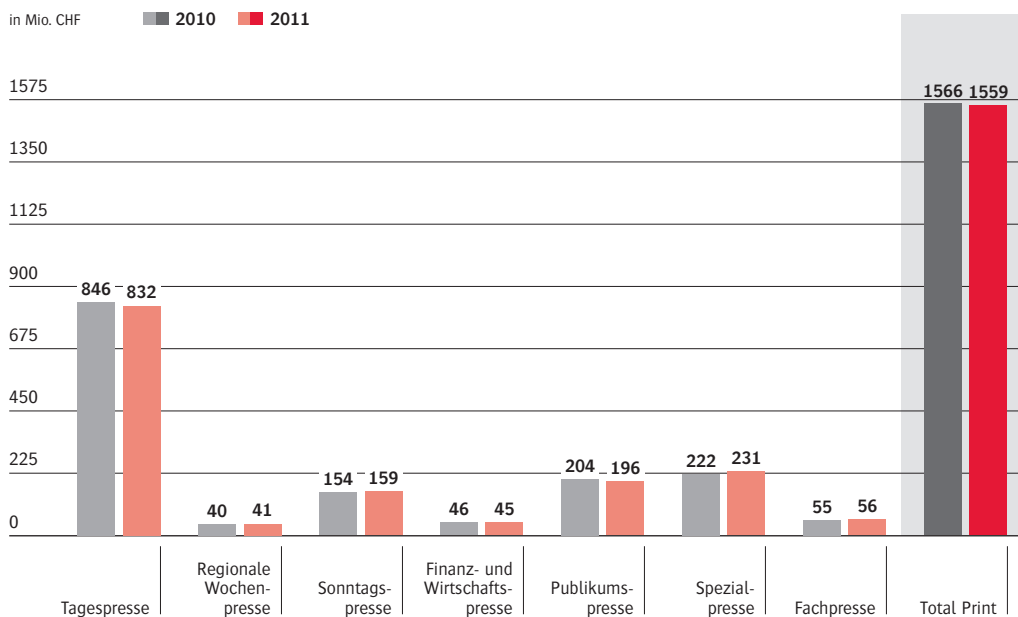
Nach der überraschend kräftigen Erholung der Schweizer Wirtschaft im Jahre 2010 kühlte sich das konjunkturelle Klima in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 merklich ab. Trotzdem wuchs das Bruttoinlandprodukt auf Jahresbasis gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft um 1.9 Prozent. Haupttreiber des Wachstums waren die Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie der Aussenhandel mit Waren und Bruttoanlageinvestitionen. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt verbesserte sich im Jahresverlauf schrittweise. Im Juli 2011 erreichte die Arbeitslosenquote in der Schweiz mit 2.8 Prozent den tiefsten Wert, stieg im zweiten Semester allerdings erneut leicht an. Im Jahresmittel lag die Arbeitslosenquote bei 3.1 Prozent, was gegenüber dem Vorjahr einem markanten Rückgang um 0.8 Prozentpunkte entspricht.

Der Werbemarkt wuchs im vergangenen Jahr nur bescheiden. Gemäss Media Focus von GfK Schweiz und Nielsen wuchs der Brutto-Werbedruck, der allerdings lediglich den publizierten Preisen entspricht und Rabatte nicht berücksichtigt, insgesamt um 4 Prozent. Besonders deutlich stieg der Werbedruck in den Branchen Telekommunikation (+32 Prozent), IT und Büro (+22 Prozent) sowie bei den Haushaltsartikeln und -geräten (+17 Prozent). Nur wenige Branchen, wie beispielsweise Energie (–9 Prozent) und Finanzen (–8 Prozent), weisen einen rückläufigen Werbedruck aus. Die beiden Grossverteiler Coop und Migros blieben auch 2011 die mit Abstand grössten Werbeauftraggeber der Schweiz.

Zeitungen und Zeitschriften halten mit 50 Prozent weiterhin den grössten Marktanteil im Werbemarkt, verloren gegenüber dem Vorjahr (51 Prozent) jedoch erneut leicht Marktanteile. Das Fernsehen belegte mit einem Marktanteil von 32 Prozent wie bereits in den Vorjahren den zweiten Platz (Vorjahr 31 Prozent), gefolgt von der Aussenwerbung mit 10 Prozent (Vorjahr 10 Prozent). Klassische Onlinewerbung verbuchte 3 Prozent des Brutto-Werbedrucks für sich. Aufgrund einer neuen Berechnungsmethode ist ein Vorjahresvergleich des Online-Werbedrucks nicht zulässig. Nicht in der ausgewiesenen Onlinewerbung enthalten sind erneut Ausgaben für Suchmaschinenoptimierung oder Rubrikeninserate.

Die Inseratestatistik der Wemf AG für Werbemedienforschung, welche sich auf die von den Medienhäusern gemeldeten Netto-Werbeumsätze stützt und die Marktentwicklung deshalb zuverlässiger wiedergibt, weist im Gegensatz zur Brutto-Werbedruckstatistik von Media Focus mit 0 Prozent kein Wachstum aus. Im Vorjahresvergleich verbesserten sich zwar die Umsätze der Spezial- (+4 Prozent), der Sonntags- (+3 Prozent), der Fach- (+2 Prozent) und der regionalen Wochenpresse (+2 Prozent). Hingegen verzeichneten die volumenstarken Gattungen Tagespresse (–2 Prozent), Finanz- und Wirtschaftspresse (–3 Prozent) sowie Publikumspresse (–4 Prozent) sinkende Werbeumsätze. Die Stellenanzeigen in der Schweizer Presse gingen gemäss der Inseratestatistik der Wemf um 7 Prozent zurück. Das gleichzeitige Wachstum der Anzeigen auf Online-Stellenportalen, die gemäss dem Adecco Swiss Market Job Index die Vorjahreswerte deutlich übertrafen, verdeutlicht, dass es sich dabei nicht nur um einen konjunkturellen Rückgang, sondern ebenso um eine strukturelle Veränderung des Buchungsverhaltens handelt.

Nettowerbeausgaben Print 2011



Quelle: Inseratestatistik WEMF AG für Werbemedienforschung

Die Konjunkturaussichten des Staatssekretariates für Wirtschaft für das laufende Jahr zeichnen ein durchgezogenes Bild. Die konjunkturellen Unsicherheiten im europäischen Ausland sowie der nach wie vor starke Schweizer Franken belasten die Schweizer Wirtschaft. Unter der Annahme, dass eine weitere Eskalation der Schuldenkrise im Euro-Währungsraum vermieden werden kann, gehen die Experten des Staatssekretariats für Wirtschaft derzeit von einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 0.8 Prozent aus. Aussagekräftiger als die aktuelle Prognose erscheint allerdings die enorme Schwankungsbreite der Vorhersagen: Vor einem Jahr hatte das Staatssekretariat für Wirtschaft noch mit einem Wachstum von 1.9 Prozent gerechnet, im Dezember 2011 mit 0.5 Prozent. Tamedia verzichtet angesichts dieser starken Schwankungen auf eine Prognose zur Entwicklung der Werbeinvestitionen.

Print Regional

Die Ergebnisse des erstmals in dieser Form ausgewiesenen **Geschäftsfeldes Print Regional** werden durch die zurückhaltende Wirtschaftsentwicklung und strukturelle Veränderungen geprägt. Rückläufigen Werbeeinnahmen und Auflagen sowie stagnierenden Leserschaftszahlen stehen Verbesserungen auf der Kostenseite gegenüber. Neben einzelnen Redaktionen und Verlagen leisteten auch die zentralen Dienstleistungsbereiche, wie die Druckzentren, einen erheblichen Beitrag zur erzielten Ergebnisverbesserung des Geschäftsfeldes.

24heures

Die Westschweizer Tageszeitung **24 heures** wird erstmals in der Finanzberichterstattung von Tamedia berücksichtigt. Im Berichtsjahr verbesserte die Tageszeitung ihr Ergebnis trotz eines leichten Umsatzrückganges. Auch die Leserzahlen der Waadtländer Traditionszeitung, die in diesem Jahr ihr 250-jähriges Jubiläum feiert, entwickelten sich positiv.

BZ BERNER ZEITUNG

Die Gesamtausgabe der **BZ Berner Zeitung**, die *BZ Berner Zeitung*, *TT Thuner Tagblatt*, *BO Berner Oberländer* und *Der Bund* umfasst, weist im Vorjahresvergleich einen leichten Anstieg der Leserschaft aus. Das 2009 erneuerte Konzept mit zwei statt vier Zeitungsbündeln und einer verstärkten regionalen Ausrichtung stiess auf positive Resonanz bei der Leserschaft und führte trotz leicht rückläufiger Werbeumsätze zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

BO BERNER OBERLÄNDER TT THUNER TAGBLATT

BO Berner Oberländer und **TT Thuner Tagblatt**, die in Zusammenarbeit mit der *BZ Berner Zeitung* erscheinen, verabschiedeten im Sommer nach fast 20 Jahren ihren bisherigen Chefredaktor. Die beiden Redaktionen in Interlaken und Thun, die neu von jeweils einem eigenen Chefredaktor geführt werden, stärkten im vergangenen Jahr die regionale Ausrichtung und strafften die Zusammenarbeit mit der *BZ Berner Zeitung*. Werbeumsatz sowie Ergebnis des *BO Berner Oberländer* und des *TT Thuner Tagblatt* entwickelten sich im Geschäftsjahr leicht rückläufig.

Der Bund

Die Berner Tageszeitung **Der Bund** konnte im Geschäftsjahr 2011 das Ergebnis bedeutend steigern und die Erwartungen übertreffen. Grund für dieses erfreuliche Ergebnis sind die seit 2009 bestehende Zusammenarbeit mit dem *Tages-Anzeiger* und Einsparungen in der Produktion. Der Werbeumsatz entwickelte sich im Berichtsjahr stabil.

ALPHA DER KADDERMARKT DER SCHWEIZ **STELLENANZEIGER**

Die konjunktursensiblen Stellenbeilagen **Alpha** und **Stellen-Anzeiger** konnten sich der Abkühlung des Schweizer Arbeitsmarktes in den letzten Monaten des Berichtsjahres nicht entziehen. In der Folge verzeichneten die Stellenbeilagen einen Umsatz- und Ergebnisrückgang.

Der **Tages-Anzeiger** schloss das Jahr trotz eines Umsatzrückgangs mit einem verbesserten Ergebnis ab. Zu diesem Resultat trugen insbesondere der Bezug der Lokalberichterstattung von den Partnerzeitungen *Zürcher Oberländer*, *Zürcher Unterländer* und *Zürichsee-Zeitung* und die Zusammenarbeit mit diesen auf dem Werbemarkt bei. Das 2009 neu eingeführte redaktionelle Konzept führte zu einem Leserschaftswachstum. Im Sommer lancierte der *Tages-Anzeiger* ein kostenpflichtiges Angebot für das iPad. Das Ausgehmagazin *Züritipp*, das seit 2012 mit einem neuen Konzept erscheint, verzeichnete in einem deutlich negativen Marktumfeld einen Umsatz- und Ergebnisrückgang.

Tages-Anzeiger

Die Tageszeitung **Tribune de Genève** lancierte im Berichtsjahr, zeitgleich mit der Waadtländer Tageszeitung *24 heures*, eine iPad-App mit kostenlosen und kostenpflichtigen Inhalten. Die Leserschaft entwickelte sich im Vorjahresvergleich stabil. Angesichts einer rückläufigen Umsatzentwicklung schloss die *Tribune de Genève* das Geschäftsjahr jedoch mit einem Verlust ab.

Tribune de Genève

Die Tageszeitungen **Zürcher Unterländer** und **Neues Bülacher Tagblatt** blieben beim Werbeumsatz hinter den Erwartungen zurück, was sich in einem negativen Ergebnis niederschlug. Im Berichtsjahr wurden die einzelnen Aussenredaktionen am neuen Hauptsitz Dielsdorf zusammengezogen. Seit Anfang 2011 stellt der *Zürcher Unterländer* dem *Tages-Anzeiger* die Lokalberichterstattung zur Verfügung.

Zürcher Unterländer
Neues Bülacher Tagblatt

Die **Zürichsee-Zeitung**, die neben drei Regionalausgaben auch die Lokalzeitungen **Sihltaler** und **Thalwiler Anzeiger** umfasst, steigerte im vergangenen Jahr ihren Werbeumsatz und das Ergebnis. Im Lesermarkt musste die *Zürichsee-Zeitung* hingegen einen leichten Rückgang hinnehmen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die regionalen Verkaufsteams der *Zürichsee-Zeitung* an den beiden Standorten Stäfa und Rapperswil zusammengefasst.

Zürichsee-Zeitung
Sihltaler
Thalwiler Anzeiger

Die Gratiszeitung **Bantiger Post** steigerte im vergangenen Jahr ihre Auflage. Umsatz und Ergebnis blieben stabil. Der **Bernerbär** konnte, nach den Ergebnisverbesserungen im Vorjahr, sein Ergebnis nochmals deutlich steigern. Die **Bümppliz Woche** weist bei einem stabilen Umsatz eine hohe Ergebnissteigerung aus. Das **Tagblatt der Stadt Zürich** steigerte im vergangenen Jahr sein Ergebnis dank Einsparungen in der Produktion bei stabilen Werbeumsätzen. Auch die Titel **Furttaler**, **Glattaler** und **Rümlanger** verbesserten, unter anderem dank einer höheren Auflage, sowohl ihren Werbeumsatz als auch das Ergebnis. Erstmals berücksichtigt wurde die Wochenzeitung **La Broye**, die im Berichtsjahr die Erwartungen bezüglich Werbeumsatz und Ergebnis übertraf. Die Wochenzeitung **Le Régional**, die im Berichtsjahr ihr Vertriebsgebiet ausweitete, weist ebenfalls sowohl ein Umsatz- als auch ein Ergebniswachstum aus. Für das wöchentlich erscheinende **Journal de Morges** stand 2011 die konzeptionelle Weiterentwicklung im Mittelpunkt, die unter anderem eine neue Gestaltung mit sich brachte. Umsatz und Ergebnis übertrafen die Erwartungen.

Bantiger Post
BERNERBÄR
Bümppliz Woche
Tagblatt
FURTTALER
GLATTALER
RÜMLANGER
La Broye
Le Régional
Journal de Morges

Centre d'Impression Lausanne
Druckzentrum Bern
Druckzentrum Zürich

Die drei Zeitungsdruckzentren **Centre d'Impression Lausanne**, **Druckzentrum Bern** und **Druckzentrum Zürich** schlossen im vergangenen Jahr die Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen Druckstrategie ab. Jedes Druckzentrum wird neu durch einen Geschäftsleiter geführt, der auch für die Vermarktung des Druckzentrums verantwortlich zeichnet. Die veralteten Rotationsdruckmaschinen des Centre d'Impression Lausanne wurden im Verlauf des Jahres durch eine moderne Maschine aus dem stillgelegten Druckzentrum in Oetwil ersetzt. Dank einer deutlich gestiegenen Auslastung weisen die drei Druckzentren weiterhin erfreuliche Ergebnisse aus. Gleichzeitig leisteten die Druckzentren mit tieferen Druckkosten für die internen und externen Kunden einen wesentlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung der regionalen Tages- und Wochenzeitungen von Tamedia.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des **Geschäftsfeldes Print Regional** gegenüber Dritten stieg 2011 um 46.6 Prozent auf 531.8 Mio. CHF (Vorjahr 362.9 Mio. CHF). Das Umsatzwachstum ist fast ausschliesslich auf die erstmalige Berücksichtigung der Regionalmedien sowie des Druckzentrums in der Romandie zurückzuführen. Ebenfalls zum Umsatzwachstum trugen *Zürichsee-Zeitung*, *Zürcher Unterländer* und *Neues Bülacher Tagblatt* bei, die im Vorjahr lediglich während acht Monaten berücksichtigt worden waren. Die bei verschiedenen Medien im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen führten zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) um 87.2 Prozent auf 98.3 Mio. CHF (Vorjahr 52.5 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt in der Folge mit 15.9 Prozent deutlich über derjenigen des Vorjahres (13.3 Prozent).

Leserzahlen

Titel	MACH 2012-1 ¹	MACH 2011-1 ¹	Veränderung
20 Minuten	1 376 000	1 351 000	1.9%
20 Minuten Friday	434 000	447 000	-2.9%
20 minutes	474 000	472 000	0.4%
20 minuti	– ²	–	
24 heures, Gesamtausgabe	241 000	222 000	8.6%
Annabelle	318 000	303 000	5.0%
Bernerbär	96 000	–	
BZ Berner Zeitung, Gesamtausgabe inkl. Der Bund	353 000	352 000	0.3%
Das Magazin	766 000	721 000	6.2%
Femina	403 000	399 000	1.0%
Finanz und Wirtschaft	96 000	121 000	-20.7%
GuideTVLoisirs	231 000 ³	–	
Le Matin	260 000	264 000	-1.5%
Le Matin Dimanche	518 000	523 000	-1.0%
Le Régional	77 000	79 000	-2.5%
Schweizer Familie	724 000	745 000	-2.8%
SonntagsZeitung	744 000	757 000	-1.7%
Tagblatt der Stadt Zürich	128 000	126 000	1.6%
Tages-Anzeiger	508 000	477 000	6.5%
Télétop Matin	426 000	431 000	-1.2%
Tribune de Genève	136 000	134 000	1.5%
TVtäglich	789 000	960 000	-17.8%
Zürcher Unterländer	46 000	47 000	-2.1%
Zürichsee-Zeitung	71 000	72 000	-1.4%

Quelle: WEMF, MACH Basic 2012-1/2011-1

¹ Betrifft Leserzahlen: Befragungszeitraum Oktober bis Ende September

² Erste Leserschaftszahlen werden im September 2012 publiziert (WEMF 2012-2)

³ Per 16. Oktober 2010 wurde der ehemalige Titel "Guide Loisirs" unter der Titelbezeichnung "GuideTVLoisirs" neu lanciert. Die Medienwerte des Monats Oktober 2010 wurden aufgrund der Medienwerte des restlichen Erhebungszeitraums errechnet (Injektionsverfahren).

Auflagen

Titel	Auflage 2011 ¹	Auflage 2010 ¹	Veränderung
20 Minuten	496 205	494 205	0.4%
20 Minuten Friday	174 431	159 884	9.1%
20 minutes	203 407	207 112	-1.8%
20 minuti	36 000 ²	–	
24 heures	75 796	78 964	-4.0%
Annabelle	70 123	70 117	0.0%
Bantiger Post	22 216	21 953	1.2%
Berner Oberländer	20 855	21 393	-2.5%
Bernerbär ³	105 752	129 782	-18.5%
Bümpliz Woche	22 046	22 189	-0.6%
BZ Berner Zeitung, Gesamtausgabe ⁴	174 162	181 705	-4.2%
Das Magazin	433 172	451 788	-4.1%
Der Bund	50 231	51 183	-1.9%
Femina	175 077	187 454	-6.6%
Finanz und Wirtschaft	29 517	30 582	-3.5%
Furttaler	14 795	14 888	-0.6%
Glattaler/Volketswiler	9 673	9 550	1.3%
GuideTVLoisirs	156 482	166 423	-6.0%
Journal de Morges	6 043	6 698	-9.8%
La Broye	9 388	8 592	9.3%
Le Matin	57 107	57 894	-1.4%
Le Matin Dimanche	175 951	188 053	-6.4%
Le Régional	116 422	116 496	-0.1%
Rümlanger	3 655	3 543	3.2%
Schweizer Familie	186 588	186 098	0.3%
Sihltaler	1 839	1 897	-3.1%
Sonntagszeitung	182 129	188 658	-3.5%
Tagblatt der Stadt Zürich	136 625	141 467	-3.4%
Tages-Anzeiger	195 618	203 636	-3.9%
Télétop Matin	175 644	187 755	-6.5%
Thalwiler Anzeiger	4 324	4 570	-5.4%
Thuner Tagblatt	22 456	22 983	-2.3%
Tribune de Genève	51 487	54 068	-4.8%
Zürcher Unterländer	20 297	20 477	-0.9%
Zürichsee-Zeitung	38 853	39 994	-2.9%

Quelle: WEMF, Auflagenbulletin

1 Erhebungszeitraum beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni.

2 Druckauflage gemäss Verlagsangabe

3 Seit 31. August 2010 erscheint der Bernerbär einmal wöchentlich, davor erschien der Bernerbär zweimal pro Woche

4 Berner Zeitung Gesamtausgabe inkl. der hier auch separat ausgewiesenen Titel Der Bund, Berner Oberländer, Thuner Tagblatt.

Bei den Gratistiteln wird jeweils die Gratisauflage ausgewiesen. Bei den bezahlten Titeln wird jeweils die total verkaufte Auflage angegeben.

Print National

Das **Geschäftsfeld Print National** weist insgesamt eine robustere Umsatzentwicklung aus als die regionalen Tages- und Wochenzeitungen. Die im Geschäftsfeld zusammengefassten Medien entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Wachstumsprojekten und seit Jahren äusserst erfolgreichen Zeitschriften- und Zeitungstiteln stehen Medien mit strukturellen Herausforderungen gegenüber.

Die Pendlerzeitung **20 Minuten** in der Deutschschweiz weist für das vergangene Jahr bei einem stagnierenden Werbeumsatz ein stabiles Ergebnis aus. Gemäss einer erstmals durchgeführten Untersuchung zur Gesamtnutzung der gedruckten und digitalen Medienangebote der einzelnen Schweizer Medienmarken ist *20 Minuten* mit weit über zwei Millionen Nutzerinnen und Nutzern der reichweitenstärkste Medienverbund der Schweiz. Neben den steigenden Nutzungszahlen des digitalen Angebotes trugen dazu auch die beständig hohen Leserschaftszahlen der Pendlerzeitung bei.



Die Pendlerzeitung **20 minutes** in der Romandie verbesserte im Berichtsjahr ihren Vertrieb und erreichte eine deutliche Steigerung der Anzahl Leserinnen und Leser je Zeitungsexemplar. Die Leserschaftszahlen entwickelten sich in der Folge trotz einer Auflagenoptimierung stabil. Der Werbeumsatz von *20 minutes* stieg deutlich an, was der reichweitenstärksten Tageszeitung der Romandie ein äusserst erfreuliches Ergebniswachstum ermöglichte.



Mit der Lancierung im September 2011 von **20 minuti** im Tessin sind die Pendlerzeitungen von *20 Minuten* neu in allen drei grossen Sprachräumen der Schweiz vertreten. *20 minuti* wurde von den Tessinerinnen und Tessinern gut aufgenommen. Neben den nationalen Werbekunden entwickelte sich auch das Interesse der lokalen Kunden erfreulich.



Das kostenlose People-Magazin **20 Minuten Friday**, das *20 Minuten* gemeinsam mit *Annabelle* und *tilllate.com* verlegt, steigerte die Auflage auf erstmals mehr als 200 000 Exemplare. Die Entwicklung der Leserinnen und Leser je Exemplar blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. Der Werbeumsatz stieg im Berichtsjahr leicht an. In der Folge erreichte das erst Ende 2009 lancierte People-Magazin auf Jahresbasis erstmals ein positives Ergebnis.



Die mit dem Partnerverlag Editpress 2007 gemeinsam lancierte Pendlerzeitung **L'essentiel** in Luxemburg konnte ihr gutes Ergebnis von 2010 im Berichtsjahr deutlich übertreffen. Das erfreuliche Resultat ist insbesondere einem markanten Anstieg des Werbeumsatzes zu verdanken. Mit 126 000 Leserinnen und Lesern ist *L'essentiel* bereits die Tageszeitung des Grossherzogtums mit der zweithöchsten Reichweite.



Der Frauenzeitschrift **Annabelle** gelang es im vergangenen Jahr, ihren Werbeumsatz zu steigern und das Ergebnis weiter zu verbessern. Die Leserzahlen entwickelten sich im Jahresvergleich bei einer stabilen Auflage positiv. Im November 2011 wurde bereits zum achten Mal der Annabelle Award verliehen, der einem jungen Modetalent einen Stage bei einem internationalen Modedesigner ermöglicht. Zudem wurde im Berichtsjahr das Angebot von *annabelle.ch* ausgebaut.



FINANZ und WIRTSCHAFT

Die **Finanz und Wirtschaft** büsste im vergangenen Geschäftsjahr an Umsatz, Ergebnis und Leserschaft ein. Das unbefriedigende Ergebnis wurde zusätzlich durch hohe Investitionen in die Neugestaltung der Zeitung sowie das digitale Angebot vermindert. Seit Januar 2012 erscheint die *Finanz und Wirtschaft* als Zwei-Bund-Zeitung mit einem neuen Konzept, im Frühjahr wird ein grundlegend überarbeitetes digitales Angebot lanciert.

GuideTV LOISIRS

Die Samstagsbeilage **GuideTVLoisirs** der Tageszeitungen *24 heures* und *Tribune de Genève* widmet sich dem Fernseh- und Kinoprogramm sowie Kulturereignissen entlang des Genfersees. Angesichts konstant tiefer Werbeerträge gelang es *GuideTVLoisirs* im Berichtsjahr nicht, die anhaltenden Verluste zu reduzieren.

DAS MAGAZIN

Die Wochenendbeilage **Das Magazin** konnte ihre starke Stellung auf dem Werbemarkt im Berichtsjahr verteidigen und das Ergebnis weiter verbessern. Auch die Leserschaft der Zeitschrift entwickelte sich im Vorjahresvergleich positiv. Nach der Lancierung eines Angebotes für das iPad im Vorjahr erneuerte *Das Magazin* im Berichtsjahr die Website und schuf zusätzliche frei verfügbare wie auch kostenpflichtige Angebote.

Le Matin

Die Westschweizer Tageszeitung **Le Matin** wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und präsentiert sich seit Herbst 2011 in einer neuen Gestaltung, die Bild und Text harmonisch zusammenführt. *Le Matin* konnte im Berichtsjahr die gesetzten Ziele im Werbeumsatz erfüllen und die Verluste dank steigender Werbeeinnahmen leicht reduzieren. Die Leserschaftszahlen entwickelten sich stabil.

Le Matin Dimanche Télétop FEMINA encore!

Die einzige Westschweizer Sonntagszeitung **Le Matin Dimanche** mit ihren Beilagen **Télétop Matin**, **Femina** und **Encore** schloss ihr Geschäftsjahr mit einem gestiegenen Werbeumsatz ab. Dank eines ausgesprochen erfreulichen Ergebnisses erwies sich *Le Matin Dimanche* erneut als eines der leistungsstärksten Medien der Romandie. Um die Qualität der Sonntagszeitung weiter zu steigern, wurden im Berichtsjahr die Redaktion ausgebaut und die Gestaltung des Hauptblattes sowie der Beilagen *Femina* und *Télétop Matin* überarbeitet. Die im Frühling 2011 erstmals erschienene Sonderbeilage *Encore* konnte sich bereits gut auf dem Markt etablieren.

Schweizer Familie

Die **Schweizer Familie** weist einen leicht rückläufigen Werbeumsatz aus und schloss das Berichtsjahr in der Folge mit einem etwas tieferen Ergebnis ab. Die Leserschaft der Zeitschrift entwickelte sich, nach einem starken Wachstum in den Vorjahren, leicht rückläufig. Im Herbst organisierte die *Schweizer Familie* die vierte Ausgabe des nationalen Wandertages, an der mehr als 1 700 Leserinnen und Leser teilnahmen.

SonntagsZeitung

Die **SonntagsZeitung** konnte ihre führende Position in einem schrumpfenden Werbemarkt erfolgreich verteidigen. Das Ergebnis entwickelte sich positiv. In einem zunehmend übersättigten Wettbewerbsumfeld verstärkte die *SonntagsZeitung* ihre Bestrebungen im investigativen Journalismus mit dem Ausbau des Recherche-Desks. Auf grosses Interesse sties auch die neue Rubrik «Mittagessen mit ...» sowie der im Turnus von führenden Schweizer Werbern gestaltete Trend-Bund.

Die Programmbeilage **TVtäglich**, die Tamedia gemeinsam mit Ringier verlegt, liegt seit dem vergangenen Jahr exklusiv ausgewählten reichweitenstarken Zeitschriften und Zeitungen bei. Durch diese Massnahme konnte die Zahl der Doppelbelieferungen deutlich gesenkt werden. Die rückläufigen Werbeeinnahmen konnten durch Kosteneinsparungen mehr als kompensiert werden.



Der Umsatz (Betriebsertrag) des **Geschäftsfeldes Print National** gegenüber Dritten stieg 2011 um 46.0 Prozent auf 447.4 Mio. CHF (Vorjahr 306.3 Mio. CHF). Das Wachstum geht auf die erstmalige Berücksichtigung der nationalen Medien in der Romandie sowie die Pendlerzeitung *20 minutes* in der Romandie und die neu lancierte italienischsprachige Ausgabe *20 minuti* im Tessin zurück. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg in der Folge um 41.2 Prozent auf 114.5 Mio. CHF (Vorjahr 81.1 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt mit 25.5 Prozent leicht unter derjenigen des Vorjahres (26.3 Prozent).

Digital

Die Plattformen des **Geschäftsfeldes Digital** profitierten im vergangenen Jahr trotz einer zurückhaltenden Werbemarktentwicklung von der fortschreitenden Verlagerung der Werbeinvestitionen. Gleichzeitig investierte Tamedia einen zweistelligen Millionenbetrag in den Ausbau bestehender Plattformen und neue Projekte. Die Zahl der Mitarbeitenden im Geschäftsfeld Digital stieg durch diese Investitionen sowie neue Beteiligungen um 77 Prozent auf rund 493 Vollzeitstellen.



Die Nachrichtenplattform **20 Minuten Online** konnte ihre Werbe- und Serviceeinnahmen im vergangenen Jahr steigern. Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung übertrafen die Erwartungen. Die Angebote unter *20minuten.ch*, *20minutes.ch* sowie *piazza.ch* zogen erneut mehr Besucherinnen und Besucher an als in der Vorjahresperiode. Besonders ausgeprägt war das Wachstum des französischsprachigen Angebotes von *20minutes.ch*. *20 Minuten Online* festigte in der Folge seine Position als führende Schweizer Nachrichtenplattform. Dank eines Ausbaus der Redaktion um mehr als 20 Vollzeitstellen wird die deutschsprachige Nachrichtenplattform neu rund um die Uhr von Redaktorinnen und Redaktoren betreut.



Zu Beginn des Berichtsjahres übernahm Tamedia 100 Prozent des Fahrzeugportals **car4you.ch**. Im Herbst 2011 wurde ein überarbeitetes Portal mit neuen Funktionen und frischem Design aufgeschaltet. Die kostenlosen Anzeigen für Privatinsurgenten haben sich seither vervierfacht. Das Fahrzeugportal *car4you.ch* konnte die gesetzten Umsatzziele erreichen, wies aber aufgrund von Investitionen einen Verlust aus.



Die Nachrichtenplattform der *Finanz und Wirtschaft* unter **fuw.ch** erweiterte im vergangenen Jahr ihren täglichen Börsen-Newsletter um eine tägliche Anlageempfehlung. Der Umsatz entwickelte sich stabil, während sich die Investitionen in das für 2012 geplante neue digitale Angebot negativ auf das Ergebnis auswirkten. Für Frühling 2012 ist eine umfassende Erneuerung und Ausweitung des Angebotes vorgesehen.



Die führende Schweizer Immobilienplattform **homegate.ch** feierte 2011 ihr zehnjähriges Jubiläum. Im Jubiläumsjahr konnte *homegate.ch* erneut einen Anstieg der Nutzerinnen und Nutzer verzeichnen. Dank eines weiteren Wachstums der ausgeschriebenen Objekte weist die Plattform auch 2011 eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus und stellte ihre herausragende Marktposition damit erneut unter Beweis. Im Berichtsjahr wurde die Ausstrahlung von *homegateTV* auf fünf Regionalfernsehsendern in der Deutschschweiz ausgeweitet und eine kostenlose Online-Rechtsberatung eingeführt. Das Angebot für mobile Geräte wurde um eine neue iPad-App sowie eine Lösung für Unternehmenskunden erweitert.



Die drei Stellenplattformen **alpha.ch**, **jobwinner.ch** und **jobup.ch** übertrafen im Berichtsjahr die Erwartungen bezüglich Umsatz und Ergebnis. Die im vergangenen Geschäftsjahr lancierte Werbekampagne «Tipps für die Kündigung» fand grossen Anklang. Der Aufforderung, eigene Videos zum Thema zu kreieren, wurde breit gefolgt.

Das **Newsnet** von *baslerzeitung.ch*, *bernerzeitung.ch*, *derbund.ch* und *tagesanzeiger.ch* weist im Berichtsjahr eine weitgehend stabile Umsatzentwicklung aus. Investitionen in eine deutliche Stärkung der Redaktion und die Weiterentwicklung der Plattform führten jedoch zu einem Ergebnisrückgang. Mit einem Ausbau der beiden Regionalredaktionen und einem weiterentwickelten Konzept sollen die Reichweiten von *bernerzeitung.ch* und *derbund.ch* in Bern weiter gesteigert werden.



Das Nachrichtenportal **lessentiel.lu** steigerte im vergangenen Jahr seine Reichweite und ist bereits das drittstärkste Nachrichtenportal in Luxemburg. Dank steigender Werbeumsätze konnten die Verluste trotz hoher Investitionen in den Ausbau der Plattform weiter reduziert werden.



Die Westschweizer Nachrichtenplattformen **24heures.ch**, **lematin.ch** und **tdg.ch** stellten im vergangenen Jahr die Weichen für eine grundlegende Neuausrichtung. Die Trennung vom bisherigen Vermarktungspartner, eine neue technische Plattform sowie Investitionen in den Ausbau der Redaktion führten bei stabilem Umsatz zu einem deutlichen Verlust. Seit dem Beginn des Jahres 2012 sind die Nachrichtenplattformen der Westschweizer Tageszeitungen Teil des **Newsnet**, das damit als einziges Nachrichtenportal neben *20 Minuten Online* über ein sprachübergreifendes Angebot verfügt.



Im Sommer 2011 lancierten Tamedia und FashionFriends gemeinsam die Aktionsplattform **scoup.ch**, die stark ermässigte Angebote aus den Bereichen Mode, Gastronomie, Wellness, Beauty und Freizeit publiziert. In den ersten Monaten konnte *scoup.ch* die Erwartungen trotz hoher Investitionen noch nicht erfüllen.



Die führende Schweizer Verzeichnisplattform **search.ch**, die Tamedia gemeinsam mit der Schweizerischen Post betreibt, investierte im vergangenen Jahr in den weiteren Ausbau des Verkaufsteams. Bis zum Jahresende stieg die Zahl der Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr um 75 Prozent. Die deutlich gesteigerte Marktpräsenz führte zu einem starken Wachstum des Werbeumsatzes, belastete jedoch das Ergebnis. Seit Herbst 2011 erscheint *search.ch* mit einer neuen Startseite. Die Gestaltung orientiert sich an der Nutzerführung von mobilen Geräten, die Startseite kann von den Nutzerinnen und Nutzern gemäss ihren eigenen Bedürfnissen eingerichtet werden.



Die Datingplattform **swissfriends.ch**, die gemeinsam mit den Stellenplattformen von Jobup, der Immobilienplattform *homegate.ch* und der Fahrzeugplattform *car4you.ch* in einer Online-Rubrikenorganisation zusammengefasst ist, wies im vergangenen Geschäftsjahr stabile Umsätze aus. Das Ergebnis wurde hingegen durch einen Ausbau der Werbeaktivitäten belastet.



Der Aufbau des eigenen Redaktionsteams und die Einbindung der Nightlife-Plattform **tilllate.com** in den Medienverbund *20 Minuten* wirkten sich positiv auf die Besucherzahlen aus. *tilllate.com* festigte damit seine Position als Marktführer unter den Nightlife-Plattformen und konnte seinen Verlust reduzieren. Für das laufende Jahr ist eine umfassende Neulancierung der Plattform geplant.



Der Umsatz (Betriebsertrag) des **Geschäftsfeldes Digital** gegenüber Dritten stieg 2011 um 66.1 Prozent auf 125.9 Mio. CHF (Vorjahr 75.8 Mio. CHF). Zum deutlichen Umsatzwachstum trugen die erstmalige Berücksichtigung der digitalen Medien in der Romandie und die positive Entwicklung der Marktplätze für Immobilien und Stellen bei. Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe in den Aufbau neuer Angebote sowie den Ausbau der Nachrichtenplattformen *20 Minuten Online* und *Newsnet* sowie der Serviceplattform *search.ch* belasteten das Ergebnis. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg um 5.4 Prozent auf 12.8 Mio. CHF (Vorjahr 12.1 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge liegt mit 9.6 Prozent deutlich unter derjenigen des Vorjahres (14.9 Prozent).

Nutzerzahlen

Websites	NET-Metrix-Profil ¹ 2011-2	NET-Metrix-Profil ¹ 2010-2	Veränderung
20 Minuten Online	1 463 000	1 359 000	7.7%
20minuten.ch	1 165 000	1 079 000	8.0%
20minutes.ch	282 000	225 000	25.3%
piazza.ch	111 000	202 000	-45.0%
24heures.ch	233 000	253 000	-7.9%
annabelle.ch	81 000	39 000	107.7%
femina.ch	65 000	66 000	-1.5%
fuw.ch	22 000	26 000	-15.4%
homegate.ch	701 000	690 000	1.6%
LeMatin.ch	318 000	330 000	-3.6%
Newsnet	1 008 000	1 013 000	-0.5%
tagesanzeiger.ch	737 000	718 000	2.6%
bernerzeitung.ch	245 000	211 000	16.1%
derbund.ch	109 000	96 000	13.5%
schweizerfamilie.ch	49 000	34 000	44.1%
search.ch	1 704 000	1 799 000	-5.3%
sonntagszeitung.ch	57 000	55 000	3.6%
tdg.ch	209 000	239 000	-12.6%
tilllate.ch	209 000	224 000	-6.7%

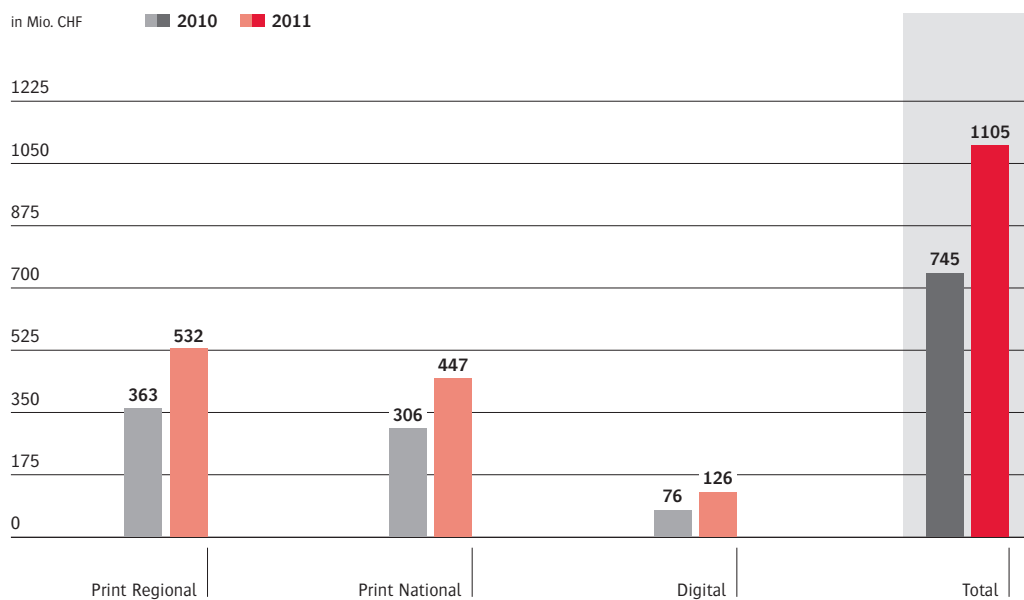
Quelle: NET-Metrix AG, NET-Metrix-Profil Unique User (Personen) pro Monat

¹ Erhebungszeitraum beginnt am 1. April und endet am 30. Juni des jeweiligen Jahres.

Grafik 1

Betriebsertrag (Umsatz) Dritte nach Geschäftsbereichen

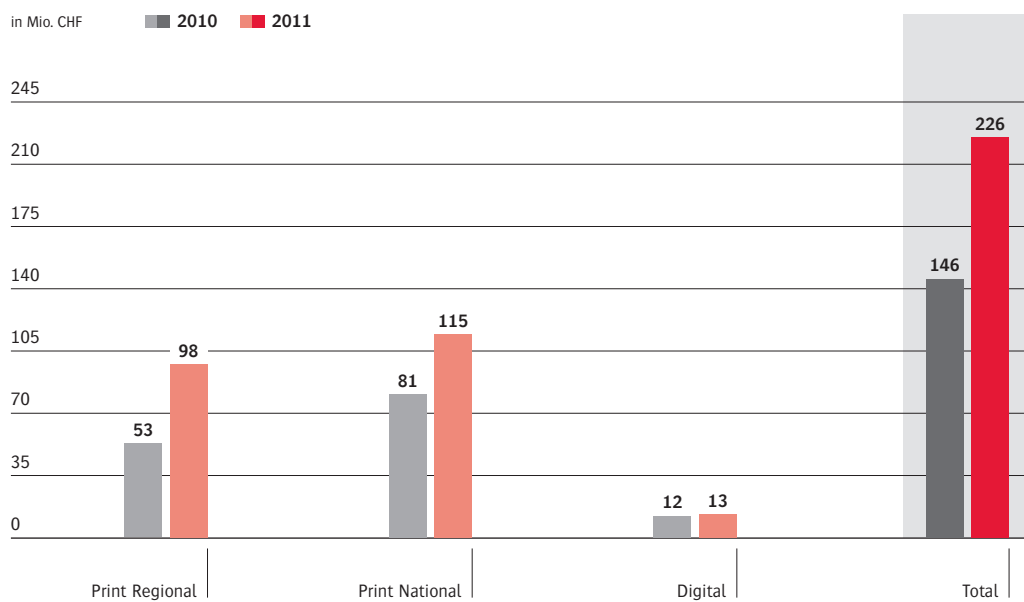
in Mio. CHF ■ 2010 ■ 2011



Grafik 2

EBITDA nach Geschäftsfeld

in Mio. CHF ■ 2010 ■ 2011



Finanzieller Überblick

Rechnungslegung im Jahre 2011

Im Geschäftsjahr 2011 waren verschiedene neue und revidierte Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) erstmals anzuwenden. Ihre erstmalige Anwendung zog keine wesentlichen Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich. Bereits 2010 wurde die Änderung IFRIC 14, «IAS 19: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung» vorzeitig angewendet.

Segmentberichterstattung

Der Zusammenschluss mit Edipresse Suisse führte bei Tamedia zu einer neuen, nach Märkten gegliederten Segmentberichterstattung. Das Geschäftsfeld Print Regional umfasst sämtliche Regionalzeitungen und Anzeiger. Das Geschäftsfeld Print National umfasst alle Zeitungen und Zeitschriften mit einer überregionalen Ausrichtung. Alle bisher im Geschäftsfeld Services ausgewiesenen Bereiche werden in das Geschäftsfeld Print Regional eingegliedert. Die Eingliederung dieser Bereiche, die fast ausschliesslich für interne Kunden tätig sind, in das Geschäftsfeld Print Regional sowie der Ausweis der beiden Geschäftsfelder Print National und Digital erhöhen die Vergleichbarkeit mit anderen Medienunternehmen. Im Geschäftsfeld Digital, das in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird, werden erstmals alle Onlinemedien zusammengefasst. Die Zahlen für 2010 wurden rückwirkend an die neuen Geschäftsfelder angepasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen

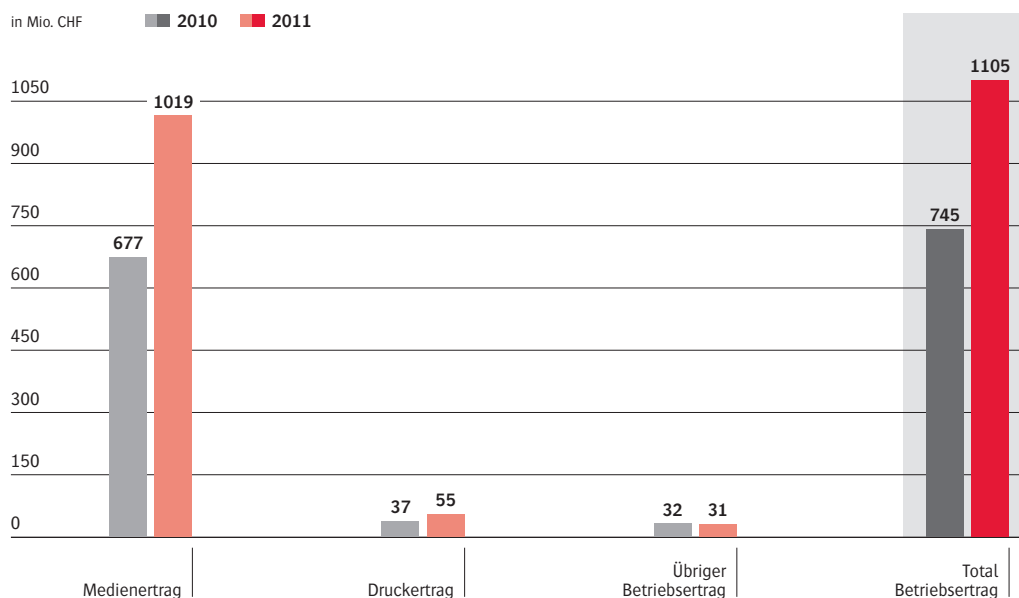
Tamedia hat ihre Beteiligung an der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) auf Anfang 2011 um weitere 0.2 Prozent des Aktienkapitals erhöht und damit die Kontrolle bei Edipresse Suisse übernommen. Edipresse Suisse wird seit dem 1. Januar 2011 vollkonsolidiert, nachdem die Gesellschaft 2010 noch mittels Equity-Bewertung als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft erfasst worden war. Ausführlichere Angaben zu dieser Transaktion finden sich in Anmerkung 1 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung. Ebenfalls seit Anfang 2011 wird neu Car4you Schweiz AG vollkonsolidiert. Tamedia hatte sich bereits Anfang Januar 2010 zu 15 Prozent an der Betreiberin des Online-Fahrzeugportals *car4you.ch* beteiligt und per 1. Januar 2011 die übrigen 85 Prozent übernommen.

Veräusserung von konsolidierten Gesellschaften

Auf den 1. September 2011 hat Tamedia ihre 100-Prozent-Beteiligung an der FMM Fachmedien Mobil AG, welche die *Automobil Revue* und die *Revue Automobile* verlegte, an den Basler Verleger Dominique Hiltbrunner veräussert.

Grafik 3

Umsatz (Betriebsertag)

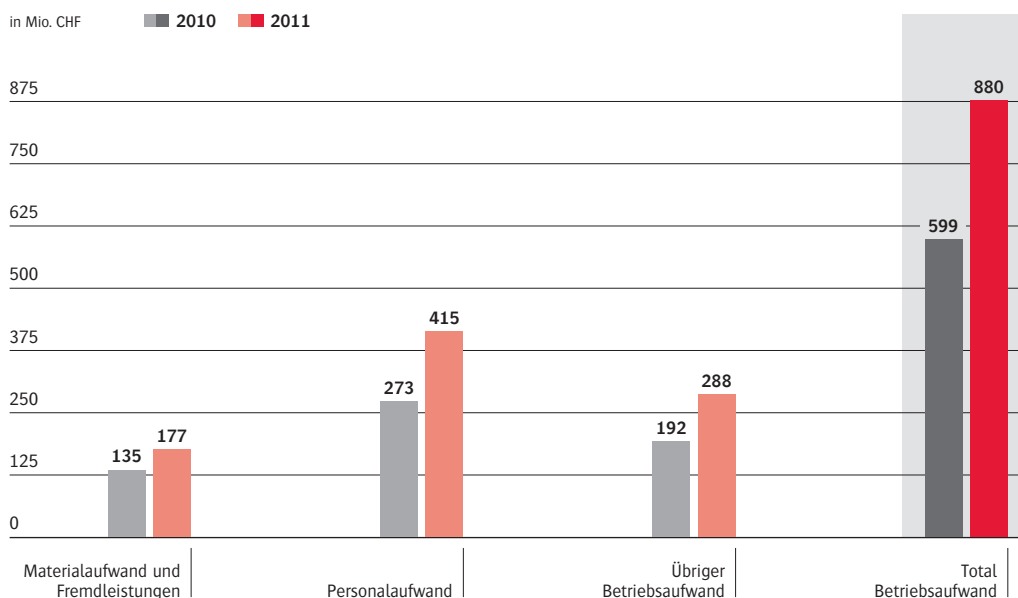


Umsatz (Betriebsertag)

Der Umsatz (Betriebsertag) von Tamedia stieg um 48.3 Prozent oder 360.1 Mio. CHF auf 1 105.1 Mio. CHF. Der Umsatzanstieg durch Veränderungen im Konsolidierungskreis beläuft sich auf 348.4 Mio. CHF, während aus den bestehenden Aktivitäten 11.7 Mio. CHF an Umsatz neu dazukamen. Zum Wachstum des Medientrages trugen Car4you Schweiz AG, die Gesellschaften von Edipresse Suisse sowie die bisher nicht berücksichtigten Anteile an den Joint Ventures *20 minutes*, *homegate.ch*, *jobup.ch* und *swissfriends.ch* bei, die sich alle seit 1. Januar 2011 vollständig im Konsolidierungskreis befinden. Zusätzlich wurden die Regionalzeitungen *Zürcher Unterländer* und *Zürichsee-Zeitung* erstmals für ein ganzes Jahr berücksichtigt. Das Wachstum des Druckertrages ist vorwiegend den Druckaktivitäten des erstmals berücksichtigten Druckzentrums Lausanne zuzuordnen.

Im April hatte Tamedia im Rahmen des Zusammenschlusses mit Edipresse Suisse entschieden, sich von ihren Radio- und TV-Sendern sowie Fachmedien zu trennen. In diesem Zusammenhang werden die beiden regionalen TV-Sender *TeleBärn* und *TeleZüri*, die Radiosender *Radio 24* und *Capital FM* sowie die Zeitungen und Fachmedien *Automobil Revue*, *Revue Automobile*, *Schweizer Bauer* und *Terre & Nature* als nicht weitergeführte Bereiche ausgewiesen. Nach der Schliessung Ende März 2011 wird das Druckzentrum in Oetwil am See ebenfalls als nicht weitergeführter Bereich ausgewiesen. Die nicht weitergeführten Bereiche erwirtschafteten einen Umsatz von 61.8 Mio. CHF (Vorjahr: 82.6 Mio. CHF). Im Vorjahr sind unter den nicht weitergeführten Bereichen zudem die *Thurgauer Zeitung*, die beiden Lokalzeitungen *Der Murtenbieter* und *Anzeiger von Kerzers* sowie die Wochenzeitung *Solothurner Woche* enthalten.

Grafik 4

Betriebsaufwand**Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)**

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg um 79.8 Mio. CHF oder 54.8 Prozent auf 225.6 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge stieg von 19.6 im Vorjahr auf neu 20.4 Prozent. Die gesondert ausgewiesenen nicht weitergeführten Bereiche verzeichnen auf Stufe EBITDA einen Gewinn von 10.2 Mio. CHF (Vorjahr: 10.1 Mio. CHF).

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 48.9 Prozent oder 55.4 Mio. CHF und liegt neu bei 168.8 Mio. CHF. Die EBIT-Marge kletterte von 15.2 im Vorjahr auf neu 15.3 Prozent.

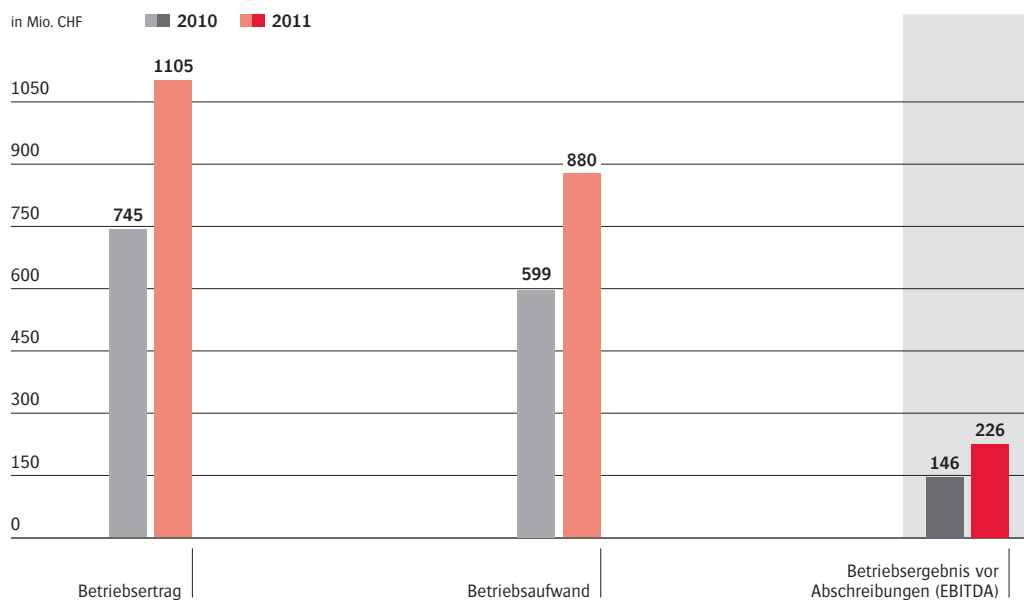
Ergebnis

Das Ergebnis 2011 liegt mit 178.8 Mio. CHF um 61.4 Prozent oder 68.0 Mio. CHF über dem Vorjahreswert von 110.8 Mio. CHF. Während die assoziierten Gesellschaften im Vorjahr noch einen Gewinn von 16.9 Mio. CHF beigesteuert hatten, lag der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften im Berichtsjahr bei 6.9 Mio. CHF. Diese Veränderung ist weitestgehend auf die Vollkonsolidierung von Edipresse Suisse zurückzuführen, wodurch deren im Vorjahr berücksichtigter Ergebnisanteil entfällt.

Das übrige Finanzergebnis nahm um 31.8 Mio. CHF auf 40.0 Mio. CHF zu. Dazu trugen neben dem Bewertungserfolg der bisher gehaltenen Anteile an Edipresse Suisse und den gemeinsam geführten Joint Ventures von 12.1 Mio. CHF die Erhöhung des Finanzerfolgs aus IAS 19 auf 18.0 Mio. CHF und die Abnahme der erwarteten Höhe des letzten Teils der Kaufpreisverpflichtung für Edipresse Suisse von 10.6 Mio. CHF bei. Der Anstieg des Gewinnes aus dem Verkauf von Beteiligungen auf 4.9 Mio. CHF ist insbesondere der Veräusserung des von Edipresse Suisse gehaltenen Frühzustellungs- und Werbevertriebsunternehmens Epsilon SA zuzuschreiben. Einen leichten Anstieg verzeichneten die

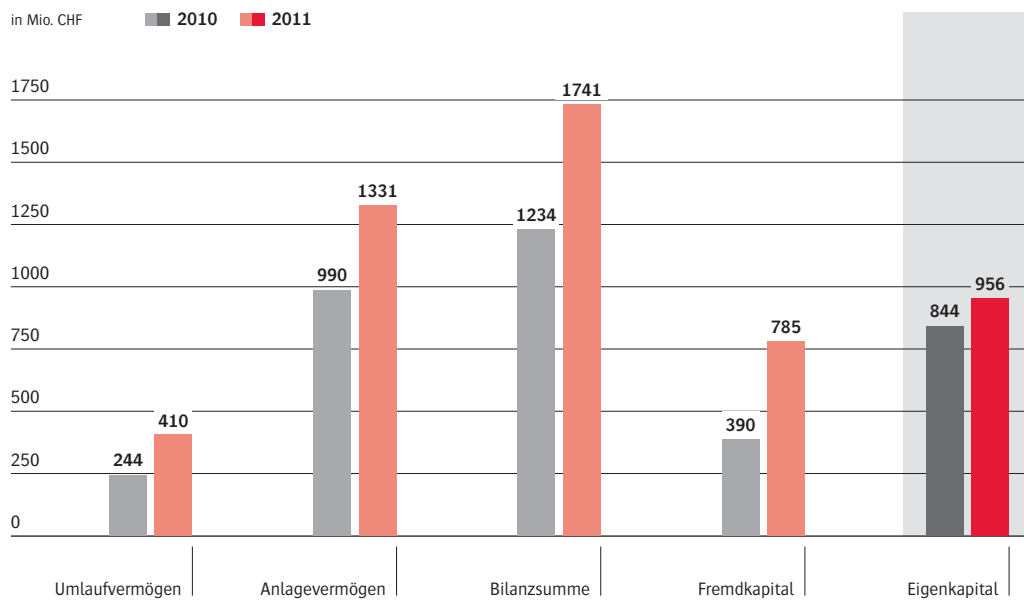
Grafik 5

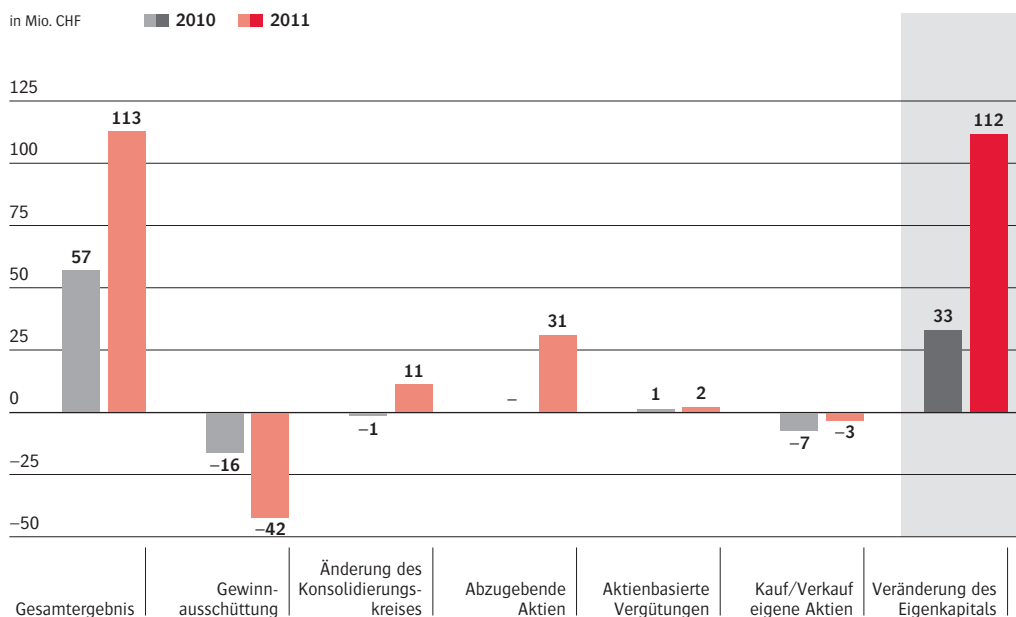
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)



Grafik 6

Bilanz



Veränderung des Eigenkapitals

Wechselkursfolge, während die Zinskosten durch die Übernahme von Edipresse Suisse deutlich zulegten.

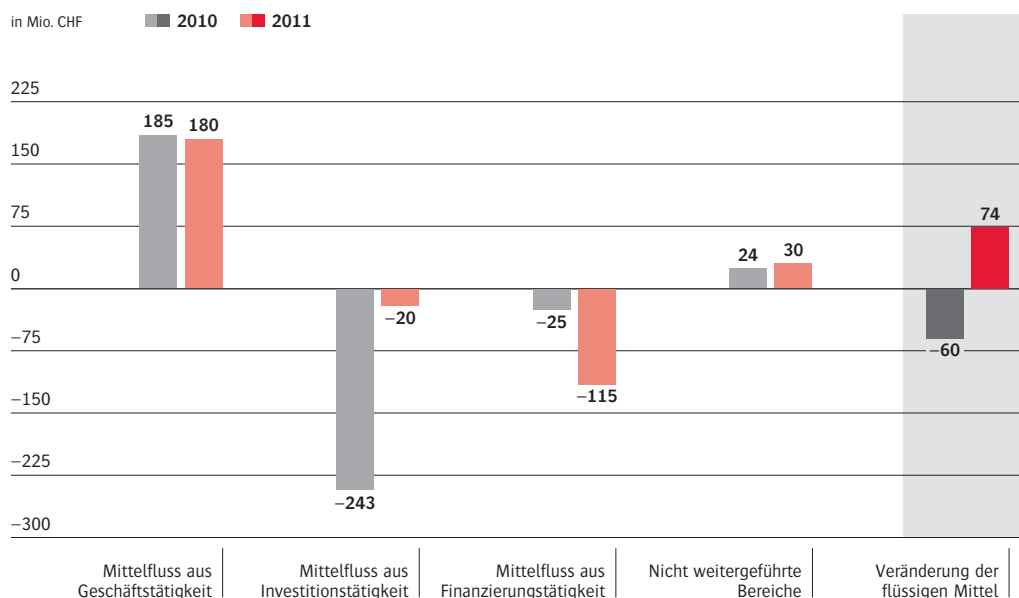
Der effektive Steuersatz nahm von 21.0 Prozent auf 17.9 Prozent ab. 2011 waren weniger Verluste als im Vorjahr steuerlich nicht aktivierbar. Zudem mussten 2011 weniger latente Steuerforderungen wertberichtigt werden. 2011 stieg der Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen deutlich, was vor allem auf erfolgs- und steuerwirksam erfasste Bewertungsänderungen auf Beteiligungsbuchwerten zurückzuführen ist.

Bilanz und Eigenkapital

Die Bilanzsumme nahm von 1 233.6 Mio. CHF um 507.4 Mio. CHF auf 1 741.0 Mio. CHF zu. Das Eigenkapital stieg um 112.0 Mio. CHF auf 955.8 Mio. CHF. Der Eigenfinanzierungsgrad sank jedoch von 68.4 Prozent auf 54.9 Prozent, was auf den Einbezug der Edipresse Suisse in den Konsolidierungskreis zurückzuführen ist. Aus den versicherungsmathematischen Veränderungen nach IAS 19 resultierte aufgrund der geringen Performance der Vorsorgeaktiven 2011 ein negativer Betrag von – 68.4 Mio. CHF (nach latenten Steuern), der in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurde. Im Vorjahr war mit – 43.7 Mio. CHF ebenfalls ein versicherungsmathematischer Verlust zu berücksichtigen. An die Aktionäre der Tamedia AG wurden 41.3 Mio. CHF (4.00 CHF pro Aktie) als Dividende aus den Reserven aus Kapitaleinlage ausgeschüttet. Im ersten Semester des Jahres 2011 wurden eigene Aktien im Wert von 3.5 Mio. CHF erworben. Diese werden zur Erfüllung des teilweise in Aktien der Tamedia AG zu begleichenden Kaufpreises des dritten Beteiligungsschrittes an Edipresse Suisse eingesetzt. Tamedia hält nun die für die Kaufpreistrichtung notwendige Anzahl Aktien. In dem Umfang, als sie zur Bezahlung des

Grafik 8

Mittelfluss



Kaufpreises eingesetzt werden, wurde der auf Basis des Kurswertes per 31. Dezember 2010 mit 31.0 Mio. CHF ermittelte Wert direkt im Eigenkapital erfasst.

Das Umlaufvermögen der weitergeführten Bereiche stieg um 101.6 Mio. CHF auf 322.6 Mio. CHF. Die flüssigen Mittel nahmen um 61.1 Mio. CHF zu und belaufen sich auf 114.6 Mio. CHF. Dieser hohe Bestand wurde Anfang 2012 durch die Rückführung von festen Vorschüssen in der Höhe von 45.0 Mio. CHF reduziert. Im März werden weitere 59.2 Mio. CHF zur Bezahlung für die fällig werdende Tranche des Kaufpreises Edipresse Suisse verwendet. Die erstmalige Vollkonsolidierung der Edipresse Suisse führte auch zu einer Zunahme der übrigen Positionen des Umlaufvermögens. Die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte nahmen um insgesamt 65.0 Mio. CHF auf 87.6 Mio. CHF zu. Diese Entwicklung ist auf die im Berichtsjahr beschlossene Trennung von den Radio- und TV-Sendern sowie Fachmedien zurückzuführen (vergleiche Abschnitt «Umsatz») sowie die drei im Vorjahr berücksichtigten Liegenschaften, die 2011 veräussert werden konnten.

Die Zunahme des Anlagevermögens um 340.8 Mio. CHF oder 34.4 Prozent ergibt sich vor allem aus der Zunahme der immateriellen Anlagen. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führten bei den Sachanlagen zu einer Zunahme von 70.0 Mio. CHF. Den Investitionen von 37.8 Mio. CHF in den Neubau auf dem Zürcher Werd-Areal und in technische Anlagen und Maschinen standen Abschreibungen von 29.4 Mio. CHF gegenüber. Zusätzlich stehen drei Liegenschaften mit einem Buchwert von 10.9 Mio. CHF neu zum Verkauf und wurden zusammen mit den Anlagen der nicht weitergeführten Bereiche von netto 4.6 Mio. CHF in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umgruppiert. Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften haben um 110.3 Mio. CHF auf 93.7 Mio. CHF abgenommen. Dieser Rückgang ist mehrheitlich das Resultat der Vollkonsolidierung und der damit einhergehenden Umgliederung des Beteiligungswerts von Edipresse Suisse. Die

Vollkonsolidierung führte zur erstmaligen Erfassung der assoziierten Beteiligungen Payot Naville Distribution SA (35 Prozent), Point Prod' SA (30 Prozent), Virtual Network SA (20 Prozent) und Schweizerische Depeschenagentur AG (29 Prozent). Zudem beteiligte sich Tamedia im zweiten Halbjahr mit 49 Prozent an Doodle AG. Die Vorsorgeguthaben nach IAS 19 sanken vor allem aufgrund versicherungsmathematischer Verluste um 18.6 Mio. CHF auf 2.3 Mio. CHF. Der Anstieg der immateriellen Anlagen in Höhe von 418.0 Mio. CHF resultiert vor allem aus der Veränderung des Konsolidierungskreises und betrifft Verlags- und Markenrechte sowie Goodwill von *Le Temps*, *24 heures* und *Le Matin* der Edipresse Suisse sowie der Einbezug der bisher nicht berücksichtigten Anteile an den Joint Ventures *20 minutes*, *homegate.ch*, *jobup.ch* und *swissfriends.ch*, die sich alle seit 1. Januar 2011 vollständig im Konsolidierungskreis befinden. Durch die Veräusserung der Fachmedien Mobil waren Abgänge in der Höhe von 5.2 Mio. CHF zu verzeichnen. Den übrigen Zugängen von 5.7 Mio. CHF stehen Abgänge von netto 0.6 Mio. CHF, Abschreibungen von 25.8 Mio. CHF und Wertminderungsbedarf auf Goodwill in der Höhe von 5.2 Mio. CHF entgegen.

Das kurzfristige Fremdkapital der weitergeführten Bereiche nahm um 184.1 Mio. CHF auf 493.5 Mio. CHF zu. Diese Zunahme ist neben dem Anstieg aller Positionen durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis insbesondere auf die offene Kaufpreisverpflichtung im Zusammenhang mit dem Kauf Edipresse Suisse in Höhe von 59.2 Mio. CHF und der Überbrückungsfinanzierung für bereits geleistete Kaufpreiszahlung zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten enthalten mehrheitlich das kurz- und langfristige Fremdkapital, das zusammen mit den nicht weitergeführten Aktivitäten veräussert wird. Zudem sind darin auch latente Steuerverbindlichkeiten enthalten, die den zur Veräusserung stehenden Liegenschaften zuzuordnen sind.

Das langfristige Fremdkapital nahm um 200.5 Mio. CHF auf 278.6 Mio. CHF zu. Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises erhöhten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten um 66.1 Mio. CHF auf 107.8 Mio. CHF. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 72.7 Mio. CHF auf 90.1 Mio. CHF stammt vorwiegend aus der Erfassung der langfristigen Kaufpreisverpflichtung der Übernahme von Edipresse Suisse. Dagegen verzeichneten die langfristigen Bankverbindlichkeiten einen Rückgang aus den fälligkeitsbedingten Umgliederungen von Hypothekarverbindlichkeiten in kurzfristige Bankverbindlichkeiten. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften bestanden gegenüber nicht konsolidierten Anteilen an Joint Ventures und eliminierten sich im Berichtsjahr durch den Einbezug der durch Edipresse Suisse gehaltenen Anteile an den Joint Ventures. Die Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19 nahmen sowohl wegen der Berücksichtigung von Edipresse Suisse als auch durch die Berücksichtigung grösserer versicherungsmathematischer Verluste um 59.2 Mio. CHF auf 72.2 Mio. CHF zu.

Mehrfjahresvergleich

		2011	2010	2009	2008	2007
Betriebsertrag	Mio. CHF	1 105.1	745.0	749.5	890.1	743.2
Wachstum		48.3%	-0.6%	-15.8%	19.8%	13.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	225.6	145.7	90.2	168.1	159.8
Wachstum		54.8%	61.6%	-46.3%	5.2%	13.3%
Marge ¹		20.4%	19.6%	12.0%	18.9%	21.5%
Ergebnis (der weitergeführten Bereiche)	Mio. CHF	177.1	109.4	51.0	124.5	162.3
Wachstum		61.8%	114.5%	-59.0%	-23.3%	57.4%
Marge ¹		16.0%	14.7%	6.8%	14.0%	21.8%
Mitarbeiterbestand (Durchschnitt) ²	Anzahl	3 301	2 164	2 339	2 452	1 789
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	CHF 000	334.7	344.3	320.4	363.0	415.4
Umlaufvermögen	Mio. CHF	410.2	243.5	303.9	270.6	287.9
Anlagevermögen	Mio. CHF	1 330.8	990.0	841.1	828.1	931.6
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 741.0	1 233.6	1 145.0	1 098.7	1 219.4
Fremdkapital	Mio. CHF	785.2	389.8	334.6	351.2	416.3
Eigenkapital	Mio. CHF	955.8	843.7	810.3	747.5	803.1
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	179.8	185.3	62.6	123.3	156.8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	(20.2)	(243.4)	(2.2)	(62.8)	(220.8)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	159.6	(58.1)	60.4	60.5	(64.0)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	(114.9)	(25.4)	(43.8)	(71.9)	15.1
Mittelfluss aus nicht weitergeführten Bereichen	Mio. CHF	29.8	24.0	8.6	12.4	(5.0)
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	74.3	(60.1)	25.3	1.3	(49.0)
Eigenkapital-Rentabilität ³		18.7%	13.1%	5.8%	14.1%	18.7%
Eigenfinanzierungsgrad ⁴		54.9%	68.4%	70.8%	68.0%	65.9%
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen ⁵		888.9%	76.1%	2907.9%	196.2%	71.0%
Liquiditätsgrad II ⁶		64.3%	70.2%	101.3%	87.6%	82.9%
Verschuldungsfaktor ⁷	x	2.6	0.9	1.1	0.9	1.0

1 In Prozent des Betriebsertrags

2 Mitarbeiterbestand der weitergeführten Bereiche

3 Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Eigenkapital per 31. Dezember

4 Eigenkapital zu Bilanzsumme

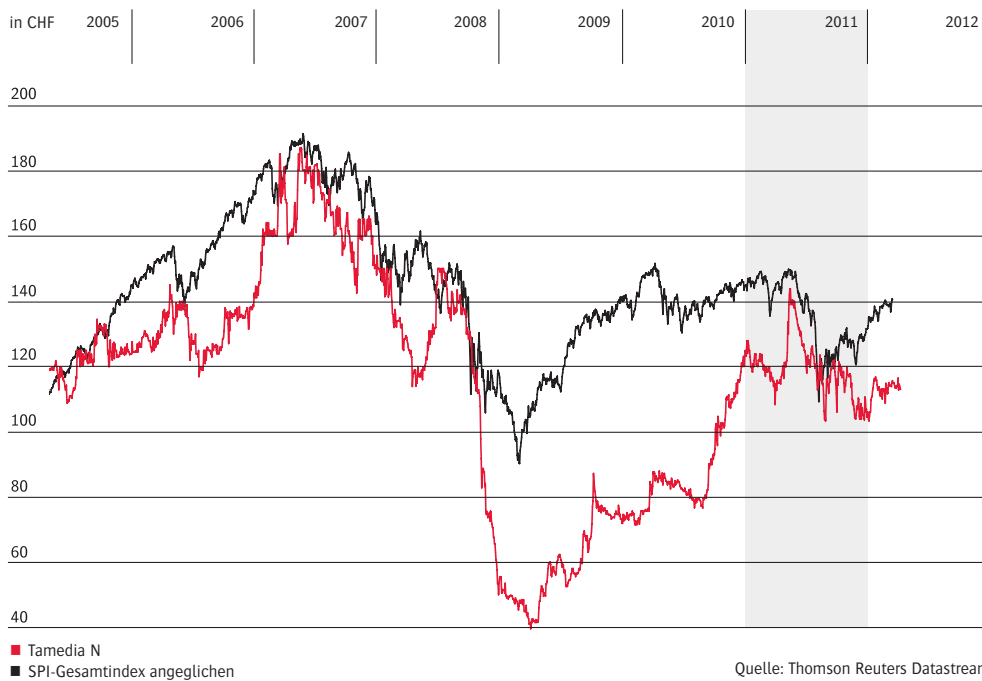
5 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit zu Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

6 Umlaufvermögen ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital (der weitergeführten Bereiche)

7 Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit

Information für Investoren

Aktienkursentwicklung vom 3. Januar 2005 bis 9. März 2012



Aktienkurs

in CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Höchst	144.90	128.00	87.50	150.00	186.90
Tiefst	102.40	71.75	40.00	49.20	141.40
Jahresende	116.50	124.10	75.50	50.00	146.90

Börsenkapitalisierung

in Mio. CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Höchst	1 536	1 357	928	1 590	1 869
Tiefst	1 085	761	424	522	1 499
Jahresende	1 235	1 315	800	530	1 557

Finanzkalender

Generalversammlung
Halbjahresberichterstattung

27. April 2012
30. August 2012

Kennzahlen pro Aktie

in CHF	2011	2010	2009	2008	2007
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	16.82	10.61	4.48	10.72	15.00
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	16.80	10.61	4.48	10.72	15.00
EBIT pro Aktie	15.94	10.90	4.84	12.61	13.16
EBITDA pro Aktie	21.31	14.02	8.61	15.86	15.08
Free Cash Flow pro Aktie	15.08	(5.59)	5.77	5.71	(6.04)
Eigenkapital pro Aktie	90.29	81.14	77.34	70.54	75.77
Dividende pro Aktie	5.75 ¹	4.00	1.50	3.00	4.00
Ausschüttungsgrad ²	34.4%	38.7%	30.8%	25.5%	26.1%
Dividenden-Rendite ³	4.9%	3.2%	2.0%	6.0%	2.7%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³	x 6.9	11.7	16.9	4.7	9.8
Kurs-EBIT-Verhältnis ³	x 7.3	11.4	15.6	4.0	11.2
Kurs-EBITDA-Verhältnis ³	x 5.5	8.9	8.8	3.2	9.7
Kurs-Umsatz-Verhältnis ³	x 1.1	1.7	1.1	0.6	2.1
Kurs-Free-Cash Flow-Verhältnis ³	x 7.7	(22.2)	13.1	8.8	(24.3)
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis ³	x 1.3	1.5	1.0	0.7	1.9

1 Antrag des Verwaltungsrates/Ausschüttung aus Reserve aus Kapitaleinlage

2 Basierend auf Ergebnis der weitergeführten Bereiche

3 Basierend auf Jahresendkurs

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 106 Mio. CHF ist in 10 600 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Davon stammen 600 000 Aktien aus der Kapitalerhöhung, die im Oktober 2007 im Rahmen der Akquisition der Espace Media Groupe durchgeführt wurde. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 32, 44 und 45. Für 67.00 Prozent der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 71.80 Prozent der Aktien.

Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35 bis 45 Prozent des Ergebnisses als Dividende ausgeschüttet.

Investor Relations

Tamedia AG
Christoph Zimmer
Leiter Unternehmenskommunikation
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 (0) 44 248 41 35
Telefax: +41 (0) 44 248 50 26
E-Mail: christoph.zimmer@tamedia.ch

Tamedia-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2011	2010 ¹
Medienertrag	4	1 018 549	676 530
Druckertrag	5	55 125	36 663
Übriger Betriebsertrag	6	31 440	31 781
Betriebsertrag		1 105 115	744 974
Materialaufwand und Fremdleistungen	7	(176 662)	(134 680)
Personalaufwand	8	(415 328)	(272 923)
Übriger Betriebsaufwand	9	(287 533)	(191 627)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		225 592	145 745
Abschreibungen	10	(56 825)	(32 381)
Betriebsergebnis (EBIT)		168 766	113 363
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	11	6 943	16 926
Finanzertrag	12	53 151	17 626
Finanzaufwand	12	(13 164)	(9 461)
Ergebnis vor Steuern		215 696	138 455
Ertragssteuern	13	(38 634)	(29 028)
Ergebnis der weitergeführten Bereiche		177 061	109 427
Nicht weitergeführte Bereiche	15	1 737	1 355
Ergebnis		178 798	110 782
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		178 045	110 361
Anteil Minderheitsaktionäre	16	754	420

¹ Die Werte beziehen sich auf die weitergeführten Bereiche 2011.

Gewinn pro Aktie

in CHF	Anmerkung	2011	2010
Ergebnis pro Aktie unverwässert	17	16.82	10.61
Ergebnis pro Aktie verwässert	17	16.80	10.61
Ergebnis der weitergeführten Bereiche pro Aktie unverwässert	17	16.66	10.48
Ergebnis der weitergeführten Bereiche pro Aktie verwässert	17	16.64	10.48

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2011	2010
Ergebnis		178 798	110 782
Anteil an direkt im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Werten		–	(11 720)
Wertschwankung Finanzanlagen	39	2 937	(1 650)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	23	(87 692)	(55 975)
Umrechnungsdifferenzen		45	408
Steuern übriges Gesamtergebnis		19 276	14 715
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis		(65 434)	(54 221)
Gesamtergebnis		113 365	56 560
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		112 611	56 140
Anteil Minderheitsaktionäre		754	420

Konsolidierte Bilanz

in CHF 000, per 31. Dezember

	Anmerkung	2011	2010
Flüssige Mittel		114 615	53 515
Kurzfristige Finanzanlagen		2 012	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	161 622	133 857
Kurzfristige Finanzforderungen		353	295
Laufende Steuerforderungen		6 213	260
Übrige kurzfristige Forderungen		11 651	17 693
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20 690	11 699
Vorräte	19	5 431	3 622
Umlaufvermögen der weitergeführten Bereiche		322 586	220 949
Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte	15	87 598	22 587
Umlaufvermögen		410 184	243 536
Sachanlagen	20	373 686	318 971
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	11	93 692	203 998
Vorsorgeguthaben nach IAS 19	23	2 308	20 876
Übrige langfristige Finanzanlagen	22	8 046	9 516
Latente Steuerforderungen	14	3 840	5 392
Immaterielle Anlagen	24/25	849 227	431 274
Anlagevermögen		1 330 800	990 026
Aktiven		1 740 983	1 233 563
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	144 633	5 948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	63 599	53 734
Laufende Steuerverbindlichkeiten		20 343	22 878
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	26 843	33 306
Passive Rechnungsabgrenzungen	29	234 463	186 461
Kurzfristige Rückstellungen	30	3 597	7 097
Kurzfristiges Fremdkapital der weitergeführten Bereiche		493 479	309 426
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten	15	13 100	2 293
Kurzfristiges Fremdkapital		506 579	311 719
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	90 104	17 449
Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	23	72 156	12 976
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	107 823	41 761
Langfristige Rückstellungen	30	8 539	5 918
Langfristiges Fremdkapital		278 622	78 104
Fremdkapital		785 201	389 823
Aktienkapital	31	106 000	106 000
Eigene Aktien	32	(18 618)	(15 256)
Reserven		852 503	748 456
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia		939 885	839 200
Anteil Minderheitsaktionäre		15 898	4 540
Eigenkapital		955 783	843 740
Passiven		1 740 983	1 233 563

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in CHF 000

	2011	2010
Direkte Methode		
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen	1 089 912	726 892
Ausgaben für Personal	(409 402)	(254 094)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen	(462 499)	(291 155)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	218 011	181 643
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	7 806	19 130
Bezahlte Zinsen	(2 601)	(3 453)
Erhaltene Zinsen	294	448
Übriges Finanzergebnis	601	538
Bezahlte Ertragssteuern	(44 298)	(12 975)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit¹	179 813	185 331
Investitionen in Sachanlagen	(37 770)	(6 310)
Devestitionen von Sachanlagen	1 333	121
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	19 486	(14 502)
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften	3 616	(7 597)
Investitionen in Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	(12 699)	(192 089)
Devestitionen von Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	12 085	–
Investitionen in übrige Finanzanlagen	(2 829)	(2 493)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen	2 230	3 640
Investitionen in immaterielle Anlagen	(5 682)	(24 098)
Devestitionen von immateriellen Anlagen	–	(118)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit¹	(20 229)	(243 447)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	159 584	(58 116)
Gewinnausschüttung	(41 637)	(16 078)
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	79 834	–
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(148 177)	(784)
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	631	126 258
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	(770)	(126 949)
(Rückkauf)/Verkauf eigene Aktien	(3 458)	(7 154)
Zu-/ (Ab)nahme Anteile Minderheitsaktionäre	(1 329)	(690)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit¹	(114 906)	(25 398)
Mittelfluss nicht weitergeführte Bereiche	29 842	23 957
Fremdwährungseinfluss	(191)	(532)
Veränderung der flüssigen Mittel	74 329	(60 089)
Flüssige Mittel per 1. Januar	53 515	113 604
Flüssige Mittel per 31. Dezember	114 615	53 515
Flüssige Mittel der nicht weitergeführten Bereiche per 31. Dezember	13 229	–
Veränderung der flüssigen Mittel	74 329	(60 089)

1 Die Werte beziehen sich auf die weitergeführten Bereiche 2011.

Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Reserven	Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	Anteil Minderheits- aktionäre am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2009	106 000	(8 201)	315	706 519	804 633	5 675	810 308
Ergebnis	–	–	–	110 361	110 361	420	110 782
Anteil an direkt im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Werten	–	–	–	(11 720)	(11 720)	–	(11 720)
Wertschwankung Finanzanlagen	–	–	–	(1 650)	(1 650)	–	(1 650)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	–	–	–	(55 975)	(55 975)	–	(55 975)
Umrechnungsdifferenzen	–	–	408	–	408	–	408
Steuern übriges Gesamtergebnis	–	–	–	14 715	14 715	–	14 715
Gesamtergebnis	–	–	408	55 732	56 140	420	56 560
Gewinnausschüttung	–	–	–	(15 606)	(15 606)	(472)	(16 078)
Änderung des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	(1 084)	(1 084)
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	1 088	1 088	–	1 088
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	–	(7 055)	–	–	(7 055)	–	(7 055)
Stand 31. Dezember 2010	106 000	(15 256)	723	747 733	839 200	4 540	843 740
Ergebnis	–	–	–	178 045	178 045	754	178 798
Wertschwankung Finanzanlagen	–	–	–	2 937	2 937	–	2 937
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	–	–	–	(87 692)	(87 692)	–	(87 692)
Umrechnungsdifferenzen	–	–	45	–	45	–	45
Steuern übriges Gesamtergebnis	–	–	–	19 276	19 276	–	19 276
Gesamtergebnis	–	–	45	112 566	112 611	754	113 365
Gewinnausschüttung	–	–	–	(41 342)	(41 342)	(295)	(41 637)
Änderung des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	10 899	10 899
Abzugebende Aktien ¹	–	–	–	31 025	31 025	–	31 025
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	1 753	1 753	–	1 753
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	–	(3 362)	–	–	(3 362)	–	(3 362)
Stand 31. Dezember 2011	106 000	(18 618)	768	851 735	939 885	15 898	955 783

¹ Der Kaufpreis für die restlichen 49.9 Prozent des Aktienkapitals von Edipresse Suisse umfasst 250 000 Aktien der Tamedia AG. Diese wurden zum Zeitpunkt der Akquisition auf Basis des Kurswertes per 31. Dezember 2010 mit 31.0 Mio. CHF bewertet und direkt im Eigenkapital erfasst (siehe auch Anmerkung 1).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia AG, Werdstrasse 21, Zürich (Schweiz), und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten und geprüften Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des konsolidierten Jahresabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung und dem Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklungen der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, in den Anmerkungen erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 16. März 2012 verabschiedet. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 27. April 2012, die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Änderungen in den Rechnungslegungsregeln im Jahr 2011

In der Berichtsperiode waren verschiedene neue und revidierte Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) erstmals anzuwenden. Bereits 2010 wurde die Änderung IFRIC 14, «IAS 19: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung» vorzeitig angewendet. Tamedia hat 2011 die unten stehenden Standards und Interpretationen eingeführt. Ihre erstmalige Anwendung zog keine wesentlichen Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich.

- IAS 24, «Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen» (revidiert)
- IAS 32, «Finanzinstrumente – Darstellung» (ergänzt)
- IFRIC 19, «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente»
- IFRS (2010), «Verbesserungen der International Financial Reporting Standards»

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsregeln im Jahr 2012 und später

Die erstmals für die konsolidierte Jahresrechnung 2012 oder später einzuführenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt. Die Anwendung der nachfolgenden Standards kann einen Einfluss auf zukünftig zu

erstellende Jahresabschlüsse haben. Gemäss einer vorläufigen Beurteilung dieser Standards ist insbesondere mit den folgenden Einflüssen zu rechnen:

– IAS 19, «Leistungen an Arbeitnehmer» (ergänzt)

Mit der Änderung von IAS 19 “Leistungen an Arbeitnehmer” wird für die Ermittlung der erwarteten Erträge nicht mehr wie bisher eine geschätzte Vermögensrendite unterstellt, sondern neu der Diskontierungssatz zur Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen. Basierend auf einer ersten Beurteilung schätzt Tamedia, dass der Nettofinanzertrag rund 18 Mio. CHF tiefer als publiziert ausgefallen wäre, wenn diese Methode bereits im 2011 zur Anwendung gekommen wäre. Weiter würde bei einer Erstanwendung im Zeitpunkt des Bilanzstichtages das Eigenkapital (ohne Berücksichtigung von Steuern) bedingt durch den bisher nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand um 9 Mio. CHF entlastet.

– IFRS 9, «Finanzinstrumente»

– IFRS 10, «Konzernabschlüsse»

– IFRS 11, «Gemeinsame Vereinbarungen»

Mit dem neuen Standard ist die Quotenkonsolidierung, wie diese im 2011 angewendet wurde, nicht mehr zulässig. Die damit verbundenen Auswirkungen sind aktuell in Abklärung.

– IFRS 12, «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen»

Aufgrund der Anwendung der nachfolgenden Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage erwartet.

– IAS 1, «Darstellung des Abschlusses» (ergänzt)

– IAS 12, «Ertragsteuern» (ergänzt)

– IAS 27, «Separate Abschlüsse» (ergänzt)

– IAS 28, «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures» (ergänzt)

– IAS 32, «Finanzinstrumente – Darstellung» (ergänzt)

– IFRS 7, «Finanzinstrumente: Angaben» (ergänzt)

– IFRS 13, «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts»

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, über die Tamedia AG direkt oder indirekt die Kontrolle hat. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Kontrollübernahme in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Kontrollabgabe aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder in anderer Weise die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte hat oder bei denen sie aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusam-

men mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen die Tamedia AG direkt oder indirekt unter 50 Prozent der Stimmenanteile hat und keine Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt, aber wesentlichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode behandelt. Ihre Erfassung in der konsolidierten Jahresrechnung ist entsprechend unter den langfristigen Finanzanlagen erläutert.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitions-Methode) erfasst. Dabei besteht bei jedem Unternehmenszusammenschluss die Wahlmöglichkeit, die Minderheitsbeteiligung nach der Bewertungsmethode Fair Value oder mit dem proportionalen Anteil an den erworbenen Vermögensgegenständen zu bewerten. Bei Unternehmen, deren Akquisition in mehreren Schritten erfolgt, werden bisher gehaltene Anteile mit dem Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs berücksichtigt. Dabei anfallende Gewinne oder Verluste sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende Kosten werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge auf gruppeninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung von Tamedia wird in CHF dargestellt. Die Bilanzierung der monetären Positionen in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, die zu Nominalwerten bewertet sind.

Kurzfristige Finanzanlagen

Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Nominalwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgs-

wirksam verbucht. Davon ausgenommen sind nicht realisierte Kursdifferenzen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. die Bewertungsgrundsätze für derivative Finanzinstrumente).

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam einzelwertberichtigt. Das allgemeine Risiko wird durch eine Wertberichtigung unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten abgedeckt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum realisierbaren Wert abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und nur erschwert veräusserbare Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt höchstens zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme der Grundstücke, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Grundstücke und Gebäude werden als nicht betriebliche Liegenschaften (Renditeliegenschaften) klassiert, wenn sie mit der Absicht gehalten werden, ganz oder teilweise an Dritte vermietet zu werden und diese Teile der Liegenschaft separat veräussert werden könnten. Falls Liegenschaften, die zu weniger als 50 Prozent betrieblich genutzt werden, nicht separat veräussert werden können, werden sie ebenfalls als nicht betriebliche Liegenschaften (Renditeliegenschaften) klassifiziert. Der im Anhang offenzulegende Marktwert wird auf der Basis der «Discounted Cash Flow»-Methode periodisch ermittelt. Die Renditeliegenschaften werden, gleich wie die betrieblichen Liegenschaften, zu Anschaffungskosten bilanziert.

Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei werden allfällige Optionen zur Verlängerung der Mietverträge nicht berücksichtigt. Sofern gemäss Mietvertrag bei Ablauf eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verlangt ist, werden planmässig Rückstellungen zum Barwert gebildet. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme von betriebswirtschaftlich notwendigen Sonderabschreibungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Betriebliche Gebäude	40 Jahre
Nicht betriebliche Liegenschaften	40 Jahre
Umbauten und Sanierungen	3 – 25 Jahre
Mieterausbau	3 – 25 Jahre
Installationen und bauliche Nebenanlagen	3 – 25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3 – 15 Jahre
Fahrzeuge	4 – 10 Jahre
Mobiliar	5 – 10 Jahre
Informatikanlagen	3 – 5 Jahre

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden Anteile an assoziierten Gesellschaften, sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, Finanzanlagen («Held to Maturity»), langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und weniger als 50 Prozent ohne Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheide oder Stimmenanteil unter 20 Prozent, wenn eine massgebliche Einflussnahme auf eine andere Art gegeben ist) werden nach der «Equity»-Methode anteilmässig erfasst. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weiter gehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20 Prozent) werden zu Marktwerten bewertet. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung von langfristigen Darlehen erfolgt zu Anschaffungskosten. Finanzanlagen, gehalten bis zu ihrer Fälligkeit, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Langfristige derivative Finanzinstrumente («Held for Trading») werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für derivative Finanzinstrumente).

Auch für die übrigen langfristigen Finanzanlagen («Available for Sale») erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Minderwerte aus Impairment werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ebenfalls wird über-

prüft, ob die Nutzungsdauer nach wie vor unbestimmt ist. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	keine Abschreibung
Markenrechte/URL	keine Abschreibung
Kundenstämme/Verlagsrechte	5 – 20 Jahre
Aktivierete Softwareprojektkosten	3 – 5 Jahre

Goodwill und immaterielle Werte

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert. Der so ermittelte Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern einer jährlichen Impairmentprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt, und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen. Eine allfällige negative Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem ermittelten Eigenkapital wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim Verkauf von konsolidierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven, die auch einen allenfalls noch bestehenden Goodwill umfassen, als Beteiligungserfolg in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Marktstellung

Die Stellung, die ein Unternehmen oder ein Produkt im Markt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrages innehat, wird im Kaufpreis reflektiert, der für diese Akquisition bezahlt wird. Diese Stellung ist per se nicht separierbar und deshalb auch nicht bewertbar. Sie ist integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills.

Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer und übrigem Anlagevermögen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder erzielbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Unter diesen Positionen werden einzelne zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehungsweise solche von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlos-

sen hat und aktiv mit der Suche nach Käufern begonnen wurde. Zudem muss der Vermögensgegenstand oder die Veräusserungsgruppe sofort veräusserbar sein. Die Transaktion sollte grundsätzlich innerhalb eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die zum Verkauf klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine ausserplanmässige Wertminderung. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) aus nicht weitergeführten Bereichen resp. allfälliger Bewertungsanpassungen von zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten wird in der Anmerkung «Nicht weitergeführte Bereiche» separat ausgewiesen.

Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die konsolidierten Gesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Dabei werden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden Verpflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt.

Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden in der Bilanz passiviert und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Leasingraten für operatives Leasing werden linear verbucht und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Die Personalvorsorge in der Gruppe richtet sich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist in den autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Tamedia Gruppe bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeitenden sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den – gemäss den Kriterien von IFRS – als «leistungsorientiert» definierten Plänen alle Jahre durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, wenn das Unternehmen in Zukunft eine Beitragsreduktion realisieren kann. Der Betrag, der dem Unternehmen als zukünftige Beitragsreduktion zur Verfügung stehen soll, wird als Barwert der Differenz zwischen Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und reglementarischen Beiträgen definiert und ist unter Berücksichtigung der Begrenzung gemäss IAS 19.58 zu aktivieren. Dabei werden auch die Auswirkungen von Arbeitgeberbeitragsreserven etc. berücksichtigt.

Vom Vorsorgeaufwand werden der laufende Dienstzeitaufwand, Planverbesserungskosten etc. im Personalaufwand ausgewiesen, während die erwartete Rendite auf dem Planvermögen und die Zinsaufwendungen im Finanzergebnis erfasst werden.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Zu deren Ermittlung wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen dem Vermögen zu Marktwerten gegenübergestellt. Eine Aktivierung erfolgt, sofern die Rechnungslegungsregeln dies erfordern oder wenn sie für die Gruppe künftige Kostenlastungen bringen kann.

Die Berechnungen zur Ermittlung von Planvermögen, Vorsorgeverbindlichkeiten und Vorsorgeaufwand berücksichtigen langfristige versicherungsmathematische Annahmen, die von den effektiven Ergebnissen abweichen können und einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden erfolgswirksam gebucht.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und konsolidierten Werten werden nach der «Liability»-Methode ermittelt und zurückgestellt. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Werten berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen und aus zeitlichen Differenzen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich in Zukunft Gewinne realisieren lassen, mit denen die Verlustvorträge beziehungsweise die abzugsfähigen Differenzen steuerlich verrechnet werden können.

Produkte-Entwicklung

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

Betriebsertrag

Betriebsertrag aus Verkäufen oder Dienstleistungen wird zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht werden. Er versteht sich nach Abzug von Erlösminderungen, Debitorenverlusten und Mehrwertsteuer. Erträge und Aufwendungen aus Gegengeschäften werden brutto ausgewiesen. Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt anhand von nach Märkten gegliederten Geschäftsfeldern. Das Geschäftsfeld Print Regional umfasst sämtliche Regionalzeitungen und Anzeiger. Das Geschäftsfeld Print National umfasst alle Zeitungen und Zeitschriften mit einer überregionalen Ausrichtung sowie die Services, die fast ausschliesslich für interne Kunden tätig sind. Im Geschäftsfeld Digital werden alle Onlinemedien zusammengefasst.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsfeldern. Solche Verrechnungen werden zu marktkonformen Konditionen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern selektiv und ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträge eingebettete derivative Finanzinstrumente, werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder in der Gesamtergebnisrechnung verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck das jeweilige derivative Finanzinstrument eingesetzt wird.

Bei sogenannten und als solche qualifizierten «Fair Value Hedges» wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als «Cash Flow Hedges» (Absicherung der Mittelflüsse) bezeichneten und als solche qualifizierten derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über die Gesamtergebnisrechnung verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als «Accounting Hedges» (im oben genannten Sinne) bezeichnet oder als solche qualifiziert werden, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte «Fair Value Hedges» und «Cash Flow Hedges» ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche «Accounting Hedges» qualifiziert werden.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Angaben zu den Bezügen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung werden in einer Anmerkung und im Abschnitt «Corporate Governance» offengelegt.

Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligungsmodell

Im Rahmen des Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligungsmodells ermöglicht Tamedia dem Kader und den Mitarbeitenden den Bezug von Aktien der Gesellschaft (siehe auch Anmerkung 45). Die damit verbundenen Kosten werden zum Zeitpunkt des Entstehens erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Um das damit verbundene Risiko abzudecken, werden eigene Aktien gekauft.

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals

Die in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Anmerkung 1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2011 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende wesentliche Änderungen:

Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften

PPSR Presse Publications SR S.A.

Edipresse und Tamedia haben am 3. März 2009 bekannt gegeben, ihr Geschäft in der Schweiz schrittweise zusammenzuführen. In einem ersten Schritt hatte Tamedia per 1. Januar 2010 insgesamt 49.9 Prozent des Aktienkapitals der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) für 206.3 Mio. CHF in bar übernommen. In einem zweiten Schritt hatte Tamedia ihre Beteiligung auf Anfang 2011 um weitere 0.2 Prozent des Aktienkapitals erhöht und damit die Kontrolle bei Edipresse Suisse übernommen. Der Kaufpreis dafür betrug 1.0 Mio. CHF. Edipresse Suisse wird seit dem 1. Januar 2011 vollkonsolidiert, nachdem die Gesellschaft 2010 noch mittels Equity-Bewertung als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft erfasst worden war.

Im Zusammenhang mit der Kontrollübernahme auf Anfang 2011 verständigten sich Edipresse und Tamedia darauf, ihr Schweizer Geschäft bereits 2011, statt wie im ursprünglichen Vertrag vorgesehen per 1. Januar 2013, zusammenzuführen. Der weitgehend fixierte Kaufpreis für die vorzeitig erworbenen restlichen 49.9 Prozent des Aktienkapitals von Edipresse Suisse liegt zwischen geschätzt 269.8 und 330.2 Mio. CHF in bar sowie 250 000 Aktien der Tamedia AG und wird über einen Zeitraum von zwei Jahren fällig. Tamedia hat 2011 141.2 Mio. CHF und 2012 59.2 Mio. CHF in bar entrichtet. Der im ersten Quartal 2013 fällig werdende Teil wird zwischen 69.4 und 129.8 Mio. CHF in bar liegen und 250 000 Aktien der Tamedia AG einschliessen.

Die Unternehmensleitung schätzte anlässlich der Erstkonsolidierung, dass der letzte Teil des zu erbringenden Kaufpreises sich auf 99.1 Mio. CHF in bar belaufen wird. Seine Höhe wird im Wesentlichen durch die Entwicklung des Geschäftsgangs beeinflusst, gemessen am Umsatz 2012 ausgewählter Aktivitäten. Der Wert der Aktien der Tamedia AG wird auf Basis des Kurswertes per 31. Dezember 2010 mit 31.0 Mio. CHF resp. mit 124.10 CHF pro Aktie im Kaufpreis berücksichtigt. Der für die Abdiskontierung der einzelnen Kaufpreisbestandteile verwendete Diskontsatz entspricht dem 3-Monats-Libor zuzüglich 50 resp. 100 Basispunkte für den ersten resp. zweiten Teil. Dies entspricht dem mit Edipresse vertraglich vereinbarten Zinssatz, der im Falle einer vorzeitigen bzw. nach Fälligkeit erfolgenden Barabgeltung zur Anwendung käme. Nach Abdiskontierung der einzelnen Kaufpreisbestandteile beläuft sich der geschätzte Fair Value zum Zeitpunkt der Akquisition der vorzeitig erworbenen, restlichen 49.9 Prozent des Aktienkapitals der Edipresse Suisse auf gesamthaft 324.1 Mio. CHF. Die Finanzierung der noch offenen Kauf-

preisverpflichtung erfolgt in erster Linie durch eigene Mittel und soweit erforderlich durch bestehende Betriebskreditlimiten.

Die Kaufpreisverpflichtung für die vorzeitig erworbenen restlichen 49.9 Prozent wurde als kurz- bzw. langfristige finanzielle Verpflichtung erfasst. Die Höhe der variablen langfristigen Verpflichtung wird regelmässig überprüft. Eine Abweichung zur erstmaligen Erfassung der Verpflichtung aufgrund einer Neubeurteilung des zu erwartenden Geschäftsganges von Edipresse Suisse wird wie folgt im Finanzergebnis erfasst: Steigt die Restkaufpreisverpflichtung, führt die Differenz zu einem Finanzaufwand; reduziert sie sich, wird die Differenz als Finanzertrag erfasst. Aufgrund der Entwicklung des Geschäftsganges werden die Umsätze ausgewählter Aktivitäten, die für die Bestimmung des letzten Teils des Kaufpreises relevant sind, geringer eingeschätzt als zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs. Der erwartete Wert der Kaufpreisverpflichtung reduzierte sich deshalb von 99.1 Mio. CHF auf 88.2 Mio. CHF. Abdiskontiert beträgt der Wert per Ende 2011 85.9 Mio. CHF. Die Differenz von 10.6 Mio. CHF zur bisher erwarteten Höhe der Kaufpreisverpflichtung wurde als Finanzertrag erfasst. Ebenfalls erfolgswirksam erfasst wurde die Aufzinsung des Barwerts der Verpflichtung zur Bezahlung des Restkaufpreises in Höhe von 3.8 Mio. CHF.

Da die Akquisition in mehreren Schritten erfolgte, sind die bisher gehaltenen Anteile an Edipresse Suisse, inklusive der gemeinsam geführten Joint Ventures 20 minutes Romandie, Comfriends, Homegate und Jobup, mit dem Fair Value von 250.4 Mio. CHF zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs zu berücksichtigen. Die Abweichung zum bisherigen Wert dieser Anteile liegt bei 12.1 Mio. CHF und wird als Gewinn im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Anteile von Minderheitsaktionären wurden auf Basis der ermittelten Marktwerte der Aktiven und des Fremdkapitals von Homegate nach Berücksichtigung eines Minderheitenabschlags von 20 Prozent erfasst. Im Zusammenhang mit der Transaktion wurden Kosten in der Höhe von 0.1 Mio. CHF erfolgswirksam erfasst.

Die erfassten Aktiven betragen 789.3 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 202.0 Mio. CHF. Die wesentlichsten Positionen und der seit dem 1. Januar 2011 berücksichtigte Ergebnisbeitrag gehen aus der unten stehenden Übersicht hervor. Die ausgewiesenen Aktiven umfassen Goodwill in Höhe von 179.1 Mio. CHF, der durch die bisherige Marktstellung in der Westschweiz sowie durch die nachstehend aufgeführten erwarteten Synergieeffekte entstanden ist:

- Zusammenlegung der beiden Pendlerzeitungen *20 minutes* und *Le Matin bleu* sowie der Aktivitäten im Bereich der Online-Rubrikenplattformen
- Stärkung der regionalen Tageszeitungen, Sonntagszeitungen, Zeitschriften und Online-Plattformen durch die Entwicklung neuer, gemeinsamer Medienangebote
- Angebote für Werbekunden, die insbesondere auch nationale Lösungen ermöglichen
- Kostenverbesserungen in den zentralen Bereichen wie Druck, Vertrieb und technische Infrastruktur

Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist.

in CHF 000	Total
Bezahlte flüssige Mittel	1 000
Kaufpreisverpflichtung	293 091
Abzugebende Aktien der Tamedia AG	31 025
Kaufpreis	325 116
Eigenkapitalwert der bisher gehaltenen Anteile vor Aufwertungserfolg	238 345
+/- Aufwertungserfolg	12 077
Fair Value der bisher gehaltenen Anteile	250 422
Gegenwert der Transaktion nach Aufwertungserfolg	575 538

in CHF 000	Definitive Werte bei Erstkonsolidierung
Flüssige Mittel	32 656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42 402
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 452
Sachanlagen	69 574
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	47 555
Übrige langfristige Finanzanlagen	23 179
Immaterielle Anlagen	562 164
Übrige Aktiven	4 291
Aktiven	789 272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16 358)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(62 812)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(90 564)
Rückstellungen	(5 922)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(11 283)
Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	(917)
Übrige Verbindlichkeiten	(14 114)
Fremdkapital	(201 971)
Nettoaktiven	587 301
Verbleibende Minderheitsaktionäre	(11 763)
Kaufpreis	575 538
Gekaufte flüssige Mittel (ohne bisher gehaltene Anteile an Joint Ventures)	27 742
Bezahlte flüssige Mittel	(1 000)
Mittelzunahme/(-abnahme)	26 742
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Umsatz	406 745
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis	57 855

Die Aktiven umfassen Forderungen mit einem Fair Value von 42.4 Mio. CHF. Der Bruttobetrag dieser Forderungen beträgt 43.9 Mio. CHF, wovon 1.5 Mio. CHF wertberichtigt wurden.

Car4you Schweiz AG

Die Tamedia AG hatte sich Anfang Januar 2010 zu 15 Prozent an der Betreiberin des Online-Fahrzeugportals *car4you.ch* beteiligt und per 1. Januar 2011 die übrigen 85 Prozent übernommen. Der Preis der Transaktion belief sich auf 6.0 Mio. CHF in bar, der Fair Value der bisher gehaltenen Anteile auf 0.9 Mio. CHF. Bei der Erstkonsolidierung wurden Aktiven von 9.5 Mio. CHF und Verbindlichkeiten von 2.6 Mio. CHF übernommen. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 0.6 Mio. CHF auch Goodwill im Umfang von 6.1 Mio. CHF. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Der seit dem 1. Januar 2011 berücksichtigte Umsatz beläuft sich auf 3.2 Mio. CHF, das Ergebnis der gleichen Periode auf – 1.1 Mio. CHF.

Veräusserung von konsolidierten Gesellschaften

FMM Fachmedien Mobil AG

Auf den 1. September 2011 hat Tamedia ihre 100-Prozent-Beteiligung an der FMM Fachmedien Mobil AG, welche die *Automobil Revue* und die *Revue Automobile* verlegte, an den Basler Verleger Dominique Hiltbrunner veräussert.

Durch die Dekonsolidierung der FMM Fachmedien Mobil AG entfielen Aktiven von 8.5 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 2.2 Mio. CHF) und Fremdkapital von 3.2 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 5.8 Mio. CHF. Der Erfolg in der Höhe der Differenz zwischen dem konsolidierten Eigenkapital und dem Verkaufspreis aus der Transaktion wird im Finanzergebnis unter Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen in Anmerkung 12 ausgewiesen. Angaben zu nicht weitergeführten Bereichen finden sich in Anmerkung 15.

Weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis

- Die 20 minuti Ticino SA, welche die neue Pendlerzeitung *20 minuti* für das Tessin herausgibt, wurde zu 50 Prozent an die desminüt SA veräussert.
- Die March Höfe Zeitung Verlag AG, die Zürcher Unterland Medien AG und die Zürichsee Presse AG wurden rückwirkend per 1. Januar 2011 in die Zürcher Regionalzeitungen AG fusioniert.
- Die Scoup AG, welche die neue Aktionsplattform *scoup.ch* lancierte, wurde zu 25 Prozent an das Gründerteam veräussert.

Im Berichtsjahr 2010 erfolgten die nachstehenden wesentlichen Akquisitionen und Veräusserungen, die aufgrund der Anforderungen von IAS 1, «Darstellung des Abschlusses», auch in diesem Geschäftsbericht ausgewiesen werden müssen:

Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften

Comfriends SA und Jobup AG

Auf den 1. Januar 2010 hat Tamedia die Beteiligung an der Comfriends SA um weitere 30 Prozent auf 50 Prozent erhöht und 50 Prozent der Jobup AG erworben. In diesen beiden Gesellschaften legten Edipresse und Tamedia ihre Online-Marktplätze für Partnerschafts- und Stellenanzeigen zusammen. Die Kosten der Transaktion beliefen sich auf

15.1 Mio. CHF in bar. Bei der Erstkonsolidierung wurden Aktiven von 20.7 Mio. CHF und Verbindlichkeiten von 4.4 Mio. CHF übernommen. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 0.04 Mio. CHF auch Marken, Kundenstamm, Plattform und Goodwill im Umfang von 17.4 Mio. CHF. Der seit dem 1. Januar 2010 berücksichtigte Ergebnisbeitrag (EBITDA) beläuft sich auf 4.2 Mio. CHF.

Zürichsee Presse AG und Zürcher Unterland Medien AG

Am 1. Mai 2010 hat Tamedia 40 Prozent der Zürichsee Presse AG, 100 Prozent der Zürcher Unterland Medien AG und 37.6 Prozent der Zürcher Oberland Medien AG von der FPH Freie Presse Holding AG sowie 60 Prozent der Zürichsee Presse AG von der Zürichsee Medien AG übernommen. Die Gesellschaften, über die Tamedia direkt oder indirekt die Kontrolle erworben hat, werden mittels Vollkonsolidierung berücksichtigt. Die Zürcher Oberland Medien AG wird mittels Equity-Bewertung als Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft erfasst und ist in der nachfolgenden Übersicht der Werte bei Erstkonsolidierung nicht enthalten.

Die Kosten der gesamten Transaktion beliefen sich auf 48.2 Mio. CHF, davon 18.5 Mio. CHF in bar und 32.6 Mio. CHF in Anrechnung für die Huber & Co. AG, die durch Abtausch an die FPH Freie Presse Holding AG übergang (siehe weiter unten). Der Baranteil wurde durch eine Ausgleichszahlung für Liquidität und abweichende Bewertungen von Liegenschaften um 2.9 Mio. CHF reduziert.

Bei der Erstkonsolidierung wurden Aktiven von 77.7 Mio. CHF und Verbindlichkeiten von 38.7 Mio. CHF erfasst. Die Aktiven umfassen den durch erwartete Synergieeffekte zwischen den Zürcher Regionalzeitungen, die Zusammenlegung der Druckzentren und die Kooperation mit dem Tages-Anzeiger im Werbemarkt sowie in der Lokalberichterstattung entstandenen Goodwill. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die wesentlichsten Positionen und der seit dem 1. Mai 2010 berücksichtigte Ergebnisbeitrag gehen aus der nachfolgenden Übersicht hervor.

in CHF 000	Definitive Werte bei Erstkonsolidierung	Provisorische Werte bei Erstkonsolidierung
Aktiven	77 737	77 737
Fremdkapital	(38 689)	(38 689)
Nettoaktiven	39 048	39 048
Verbleibende Minderheitsaktionäre	(81)	(81)
Kaufpreis	38 967	38 967
Gekaufte flüssige Mittel	(6 901)	(6 901)
Anrechnung aus Veräusserung der Huber & Co. AG	(32 600)	(32 600)
Mittelzunahme/(-abnahme)	(533)	(533)
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Umsatz	38 123	
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis	3 241	

Bei einer Akquisition auf den 1. Januar 2010 wäre der für 2010 ausgewiesene Umsatz um rund 20.8 Mio. CHF und das EBITDA um 3.3 Mio. CHF höher ausgefallen.

Veräusserung von konsolidierten Gesellschaften

Auf den 1. Mai 2010 hat Tamedia ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Huber & Co. AG, welche die *Thurgauer Zeitung* verlegte, an die FPH Freie Presse Holding AG veräussert.

Durch die Dekonsolidierung der Huber & Co. AG entfielen Aktiven von 47.2 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 8.7 Mio. CHF) und Fremdkapital von 13.9 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 33.7 Mio. CHF, davon wurden 32.6 Mio. CHF durch den Abtausch mit den von FPH Freie Presse Holding AG erworbenen Anteilen an den Zürcher Landzeitungen beglichen. Zudem erfolgte eine Ausgleichszahlung für Liquidität in der Höhe von 0.6 Mio. CHF.

in CHF 000

Werte bei
Dekonsolidierung

Flüssige Mittel	8 667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 320
Sachanlagen	145
Immaterielle Anlagen	32 721
Übriges Vermögen	3 336
Aktiven	47 189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3 431)
Verbindlichkeiten für laufende Steuern	(2 596)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(649)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(6 720)
Rückstellungen	(26)
Übrige Verbindlichkeiten	(528)
Fremdkapital	(13 949)
Nettoaktiven	33 240
Verkaufspreis	33 671
Verkaufte flüssige Mittel	(8 667)
Anrechnung aus Erwerb der Zürcher Landzeitungen	(32 600)
Mittelzunahme/(-abnahme)	(7 597)

Weitere Angaben zu nicht weitergeführten Bereichen finden sich in Anmerkung 15 («Nicht weitergeführte Bereiche»).

Anmerkung 2

Segmentinformation

in CHF 000	Print Regional	Print National	Digital	Eliminationen	Total
2011					
Umsatz Dritte	531 836	447 365	125 914		1 105 115
Umsatz Intersegment	86 363	1 876	6 280	(94 519)	–
Betriebsertrag	618 199	449 241	132 193	(94 519)	1 105 115
Betriebsaufwand	(519 863)	(334 738)	(119 440)	94 519	(879 523)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	98 336	114 502	12 753	–	225 592
Marge ¹	15.9%	25.5%	9.6%	–	20.4%
Abschreibungen	(37 741)	(5 247)	(13 837)	–	(56 825)
davon Impairment auf Goodwill	–	–	(3 238)	–	(3 238)
davon auf Verlagsrechten (IFRS 3)	(4 613)	(4 948)	(5 690)	–	(15 250)
Betriebsergebnis (EBIT)	60 595	109 255	(1 084)	–	168 766
Marge ¹	9.8%	24.3%	–0.8%	–	15.3%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	2 176	632	493	–	3 301
2010					
Umsatz Dritte	362 872	306 314	75 788	–	744 974
Umsatz Intersegment	32 434	1 790	5 434	(39 659)	–
Betriebsertrag	395 306	308 104	81 222	(39 659)	744 974
Betriebsaufwand	(342 767)	(227 000)	(69 120)	39 659	(599 229)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	52 539	81 103	12 103	–	145 745
Marge ¹	13.3%	26.3%	14.9%	–	19.6%
Abschreibungen	(27 529)	(636)	(4 216)	–	(32 381)
davon Impairment auf Goodwill	–	–	–	–	–
davon auf Verlagsrechten (IFRS 3)	(1 391)	(4 590)	(785)	–	(6 766)
Betriebsergebnis (EBIT)	25 011	80 466	7 886	–	113 363
Marge ¹	6.3%	26.1%	9.7%	–	15.2%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	1 463	414	287	–	2 164

1 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.

Der Zusammenschluss mit Edipresse Suisse führt bei Tamedia zu einer neuen, nach Märkten gegliederten Segmentberichterstattung. Das Geschäftsfeld Print Regional umfasst sämtliche Regionalzeitungen und Anzeiger. Das Geschäftsfeld Print National umfasst alle Zeitungen und Zeitschriften mit einer überregionalen Ausrichtung. Alle bisher im Geschäftsfeld Services ausgewiesenen Bereiche werden in das Geschäftsfeld Print Regional eingegliedert. Die Eingliederung dieser Bereiche, die fast ausschliesslich für interne Kunden tätig sind, in das Geschäftsfeld Print Regional sowie der Ausweis der beiden Geschäftsfelder Print National und Digital erhöht die Vergleichbarkeit mit anderen Medienunternehmen. Im Geschäftsfeld Digital, das in den nächsten Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird, werden erstmals alle Onlinemedien zusammengefasst. Die Zahlen für 2010 wurden rückwirkend an die neuen Geschäftsfelder angepasst.

Angaben zu Aktiven, Fremdkapital, Zinsen, Investitionen, Ertragssteuern werden nicht offengelegt, da diese auch nicht intern nach Segmenten rapportiert werden.

Alle wesentlichen Umsätze werden in der Schweiz erzielt und alle wesentlichen Positionen des Anlagevermögens liegen in der Schweiz.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen sind in der operativen Berichtserstattung auf den Seiten 13 bis 27 enthalten.

Fremdwährungskurse

Anmerkung 3

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

in CHF	2011	2010
Jahresendkurs		
1 EUR	1.22	1.25
Jahresdurchschnittskurs		
1 EUR	1.23	1.37

Medienertrag

Anmerkung 4

in CHF 000	2011	2010
Inserate	599 708	409 044
Vertrieb	282 545	180 492
Online	123 594	74 768
Übrige Medientätigkeit	12 702	12 226
Total	1 018 549	676 530
davon Gegengeschäfte	37 245	27 238

Der Medienertrag steuerte mit 92 Prozent den mit Abstand grössten Anteil zum Betriebs-ertrag bei. Er nahm gegenüber dem Vorjahr um 342.0 Mio. CHF oder 51 Prozent auf 1 018.5 Mio. CHF zu. Zum Wachstum trugen einerseits Car4you Schweiz AG, die Gesellschaften von Edipresse Suisse sowie die bisher nicht berücksichtigten Anteile an den Joint Ventures *20 minutes*, *homegate.ch*, *jobup.ch* und *swissfriends.ch* bei, die sich alle seit 1. Januar 2011 im Konsolidierungskreis befinden. Zusätzlich wurden die Regionalzeitungen *Zürcher Unterländer* und *Zürichsee-Zeitung* erstmals für ein ganzes Jahr berücksichtigt.

Druckertrag

Anmerkung 5

in CHF 000	2011	2010
Zeitungsoffset	40 814	26 187
Übrige Drucktätigkeit	14 311	10 476
Total	55 125	36 663

Auf den Druckertrag entfielen unverändert 5 Prozent des Betriebsertrags. Er steigerte sich um 18.5 Mio. CHF oder 50 Prozent auf 55.1 Mio. CHF. Das Wachstum ist vorwiegend den Druckaktivitäten des erstmals berücksichtigten Druckzentrums Lausanne zuzuordnen.

Anmerkung 6

Übriger Betriebsertrag

in CHF 000	2011	2010
Zustellung und Transporte	5 895	5 174
Ertrag aus Anlagenabgängen	941	121
Nicht verwendete Rückstellungen	3 008	1 761
Sonstiger Betriebsertrag	21 597	24 725
Total	31 440	31 781

Der Anteil des übrigen Betriebsertrags am gesamten Betriebsertrag liegt bei 3 Prozent. Gesamthaft hat sich der übrige Betriebsertrag um 1 Prozent auf 31.4 Mio. CHF verringert. Die Erhöhung des Ertrages aus nicht verwendeten Rückstellungen ist mehrheitlich auf die Auflösung von Personalrückstellungen zurückzuführen. Nicht benötigt wurden auch Rückstellungen für Prozessrisiken sowie übrige Rückstellungen. Der sonstige Betriebsertrag ging trotz der Veränderungen im Konsolidierungskreis um 3.1 Mio. CHF zurück; dies beruht auf einer Vielzahl von kleinen Veränderungen.

Anmerkung 7

Materialaufwand und Fremdleistungen

in CHF 000	2011	2010
Material	84 988	59 526
Fremdleistungen	91 674	75 154
Total	176 662	134 680

Materialaufwand und Fremdleistungen machten in der Berichtsperiode 16 Prozent des Betriebsertrags (Vorjahr 18 Prozent) aus und nahmen um 31 Prozent auf 176.7 Mio. CHF zu. Die Ausgaben für Papier stiegen um 36 Prozent auf 63.8 Mio. CHF. Der Preis für das Papier hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Zunahme des Papieraufwandes ist auf die zusätzliche Druckmenge aufgrund der Integration von Edipresse Suisse zurückzuführen. Der Aufwand für Fremdleistungen stieg um 22 Prozent auf 91.7 Mio. CHF. Der Zuwachs ist vollumfänglich das Resultat der erstmaligen Erfassung von Edipresse Suisse, während die bestehenden Aktivitäten eine Abnahme verzeichneten.

Personalaufwand

Anmerkung 8

in CHF 000	2011	2010
Löhne und Gehälter	313 268	199 111
Sozialleistungen	62 935	37 667
Vorsorgeaufwand aus IAS 19 ¹	9 788	15 577
Übriger Personalaufwand	29 337	20 568
Total	415 328	272 923

¹ Der ausgewiesene Aufwand für IAS 19 berücksichtigt die in Anmerkung 23 ausgewiesenen Positionen Weitere Effekte, Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers, Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen, Erfassung nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Arbeitgeberbeiträge. Im Finanzergebnis ausgewiesen werden die Einflüsse aus Zinsaufwendungen und der erwarteten Rendite auf Planvermögen.

Personalbestand

Anzahl	2011	2010
Per Bilanzstichtag	3 330	2 176
Durchschnitt	3 301	2 164

Die Aufwendungen im Personalbereich stellen mit 38 Prozent des Betriebsertrags weiterhin die grösste Aufwandposition dar. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr auf 415.3 Mio. CHF beträgt 142.4 Mio. CHF oder 52 Prozent. Durch die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften erhöhten sich die Personalaufwendungen um 144.9 Mio. CHF. Nach Berücksichtigung von Sondereffekten wie der Veränderung des Konsolidierungskreises, der Bildung und Auflösung von Rückstellungen für Sozialpläne und dem Aufwand im Zusammenhang mit IAS 19 ist eine Zunahme des laufenden Personalaufwandes von rund 3.7 Mio. CHF im Vergleich zur Vorperiode zu verzeichnen.

Der Personalbestand (umgerechnet in Vollzeitstellen) stieg bis Ende Jahr von 2 176 um 1 154 Vollzeitstellen oder 53 Prozent auf 3 330. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Personalbestand auf 3 301, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 1 137 Vollzeitstellen oder 53 Prozent entspricht.

Übriger Betriebsaufwand

Anmerkung 9

in CHF 000	2011	2010
Vertrieb und Verkauf	121 947	99 400
Werbung und Public Relations	67 235	41 867
Miete-, Leasing-, Lizenzaufwand	21 676	13 543
Allgemeiner Betriebsaufwand	76 674	36 816
Total	287 533	191 627
davon Gegengeschäfte	37 245	27 238

Der übrige Betriebsaufwand lag bei 26 Prozent des Betriebsertrags (Vorjahr 26 Prozent) und nahm um 50 Prozent bzw. 95.9 Mio. CHF auf 287.5 Mio. CHF zu. Die Zunahme ist insbesondere auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen und betrifft sämtliche Kategorien des übrigen Betriebsaufwandes. Bei den bestehenden Aktivitäten ging der Aufwand für Vertrieb und Verkauf Edipresse Suisse um 5 Prozent zurück, während die Kosten für Werbung und Public Relations aufgrund leicht erhöhter Werbetätigkeiten und der Veränderung des Konsolidierungskreises zugenommen haben. Der erhöhte Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand geht neben den Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Veräusserung von betrieblich genutzten Liegenschaften zurück, die nun teilweise gemietet werden. Die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für Verkaufstätigkeiten bei Edipresse Suisse sowie nicht aktivierbare Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Neubau auf dem Werdareal in Zürich führten zu einer Zunahme des allgemeinen Betriebsaufwandes.

Anmerkung 10

Abschreibungen

in CHF 000	2011	2010
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen	28 090	21 771
Impairment auf Goodwill	3 238	–
Laufende Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	25 427	9 779
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen	71	831
Total	56 825	32 381

Die Abschreibungen legten um 76 Prozent oder 24.4 Mio. CHF auf 56.8 Mio. CHF zu. Während der Anstieg bei den Abschreibungen auf Sachanlagen bei 29 Prozent lag, nahmen die Abschreibungen auf immateriellen Anlagen insbesondere infolge des Zuwachses bei Verlagsrechten um 160 Prozent zu. Der Anstieg geht gesamthaft auf Gesellschaften der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) sowie die bisher nicht berücksichtigten Anteile an den Joint Ventures zurück. Die bestehenden Aktivitäten verzeichneten hingegen einen leichten Rückgang. Der Wertminderungsbedarf auf Goodwill der weitergeführten Bereiche lag bei 3.2 Mio. CHF.

Anmerkung 11

Assoziierte Gesellschaften

in CHF 000	2011	2010
Ergebnis aus Equitybewertung assoziierter Gesellschaften	6 943	16 926
Eigenkapitalanteil an assoziierten Gesellschaften	93 692	203 998

Der Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften sank 2011 um 10.0 Mio. CHF auf 6.9 Mio. CHF. Dieser Veränderung ist weitestgehend auf die Vollkonsolidierung der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) zurückzuführen, wodurch der im Vorjahr berücksichtigte Ergebnisanteil entfällt. Demgegenüber fliessen 2011 erstmals die Erträge aus den assoziierten Beteiligungen Epsilon SA, Payot Naville Distribution SA, Point Prod' SA und

Virtual Network SA in die konsolidierte Jahresrechnung ein. Ebenfalls werden erstmals die anteiligen Ergebnisse der Doodle AG und der Schweizerischen Depeschenagentur AG berücksichtigt.

Der Anteil am Eigenkapital der assoziierten Gesellschaften sank um netto 110.3 Mio. CHF auf 93.7 Mio. CHF. Dieser Rückgang ist ebenfalls mehrheitlich das Resultat der Vollkonsolidierung und der damit einhergehenden Umgliederung des Beteiligungswerts von Edipresse Suisse (siehe auch Anmerkung 1). Die Vollkonsolidierung führte zur erstmaligen Erfassung der assoziierten Beteiligungen Payot Naville Distribution SA (35 Prozent), Point Prod' SA (30 Prozent), Virtual Network SA (20 Prozent) und Schweizerische Depeschenagentur AG (29 Prozent). Zudem beteiligte sich Tamedia im zweiten Halbjahr mit 49 Prozent an der Doodle AG.

Anteil an Nettoaktiven und Ergebnis assoziierter Gesellschaften

in CHF 000	2011	2010
Umlaufvermögen	75 001	53 077
Anlagevermögen	81 909	240 590
Aktiven	156 910	293 668
Kurzfristiges Fremdkapital	50 989	53 467
Langfristiges Fremdkapital	12 229	36 203
Nettoaktiven¹	93 692	203 998
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		
Betriebsertrag	244 560	216 745
Betriebsaufwand	(230 002)	(181 833)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	14 558	34 912
Abschreibungen	(6 353)	(18 392)
Betriebsergebnis (EBIT)	8 206	16 520
Übriges Finanzergebnis	981	3 965
Ertragssteuern	(2 243)	(3 559)
Ergebnis	6 943	16 926

¹ Die ausgewiesenen Anteile an Nettoaktiven beinhalten auch negative Werte von Gesellschaften, während der bilanzierte Anteil an assoziierten Gesellschaften solche nur berücksichtigt, wenn Tamedia über die Investition hinausgehende Verpflichtungen hat.

Von keiner der assoziierten Gesellschaften werden Aktien öffentlich gehandelt. Es liegen deshalb keine publizierten Aktienkurse vor. Da die assoziierten Gesellschaften nicht IFRS als Rechnungslegungsregel anwenden, wurden die zur Verfügung stehenden Abschlüsse an IFRS angepasst; dazu waren verschiedentlich Schätzungen notwendig. In den kommenden Jahren können Anpassungen nötig werden, falls neue Informationen zugänglich gemacht werden. Alle Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung per 31. Dezember ab.

Angaben zu Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften werden in Anmerkung 43 offengelegt.

Anmerkung 12

Übriges Finanzergebnis

in CHF 000	2011	2010
Zinsertrag	294	448
Kursgewinne Wertschriften	169	3
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	4 863	1 374
Wechselkursgewinne	6 823	4 392
IAS 19 Finanzertrag	18 031	10 791
Übriger Finanzertrag	22 971	617
Finanzertrag	53 151	17 626
Zinsaufwand	(6 448)	(3 453)
Kursverluste Wertschriften	(481)	(24)
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	(512)	(782)
Wechselkursverluste	(5 564)	(5 093)
IAS 19 Finanzaufwand	(141)	(76)
Übriger Finanzaufwand	(20)	(33)
Finanzaufwand	(13 164)	(9 461)
Total	39 987	8 165

Das übrige Finanzergebnis nahm um 31.8 Mio. CHF auf 40.0 Mio. CHF zu. Dazu trugen neben dem Bewertungserfolg der bisher gehaltenen Anteile an Edipresse Suisse und den gemeinsam geführten Joint Ventures von 12.1 Mio. CHF die Erhöhung des Finanzerfolgs aus IAS 19 auf 18.0 Mio. CHF und die Abnahme der erwarteten Höhe des letzten Teils der Kaufpreisverpflichtung für Edipresse Suisse von 10.6 Mio. CHF bei. Der Anstieg des Gewinnes aus dem Verkauf von Beteiligungen auf 4.9 Mio. CHF ist insbesondere der Veräusserung des von Edipresse Suisse gehaltenen Frühzustellungs- und Werbevertriebsunternehmens Epsilon SA zuzuschreiben. Einen leichten Anstieg verzeichneten die Wechselkurserfolge, während die Zinskosten durch die Übernahme von Edipresse Suisse deutlich zulegten.

Anmerkung 13

Ertragssteuern

in CHF 000	2011	2010
Laufende Ertragssteuern	(34 695)	(32 174)
Latente Ertragssteuern	(3 940)	3 146
Total	(38 634)	(29 028)

Analyse der Steuerbelastung

in CHF 000	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	215 696	138 455
Gewichteter Steuersatz	22.2%	21.4%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	(47 832)	(29 620)
Angefallene Ertragssteuern aus Vorperioden	(110)	(134)
Steuerlich nicht abzugsfähige Amortisationen von Goodwill	(787)	(946)
Einfluss aus Bewertungsänderungen von latenten Steuerforderungen	(1 042)	(2 756)
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	(422)	(2 529)
Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen	11 654	6 195
Latente Ertragssteuern (infolge Steuersatzänderungen)	366	–
Übrige Einflüsse	(461)	763
Ertragssteuern	(38 634)	(29 028)
Effektiver Steuersatz	17.9%	21.0%

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften. Dieser stieg 2011 durch den Einbezug der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) in die Konsolidierung aufgrund der höheren Steuerbelastung im Kanton Waadt leicht an.

Der effektive Steuersatz nahm von 21.0 Prozent auf 17.9 Prozent ab. 2011 waren weniger Verluste als im Vorjahr steuerlich nicht aktivierbar. Zudem mussten 2011 weniger latente Steuerforderungen wertberichtigt werden. Diese Auswirkungen sind in der obestehenden Tabelle in der Position Einfluss aus Bewertungsänderungen von latenten Steuerforderungen berücksichtigt. 2011 stieg der Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen deutlich, was vor allem auf die erfolgs- und steuerwirksam erfassten Bewertungsänderungen auf Beteiligungsbuchwerte zurückzuführen ist.

Anmerkung 14

Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 000	2011	2010
Latente Steuerforderungen aufgrund zeitlich befristeter Bewertungsunterschiede auf:		
Finanzanlagen	2 434	3 727
Aktivierte Verlustvorräte	4 250	3 589
Rückstellungen	–	31
Vorsorgeguthaben und -verbindlichkeiten nach IAS 19	15 453	4 106
Übrige Bilanzpositionen	–	13
Total latente Steuerforderungen	22 137	11 465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1 270)	(1 449)
Grundstücke und Gebäude	(17 445)	(16 903)
Übrige Sachanlagen	(10 343)	(5 427)
Finanzanlagen	–	(2 560)
Immaterielle Anlagen	(88 956)	(18 327)
Rückstellungen	(4 560)	–
Übrige Bilanzpositionen	(3 545)	(3 167)
Total latente Steuerverbindlichkeiten	(126 119)	(47 834)
Total latente Steuern	(103 982)	(36 369)
davon latente Steuerforderungen	3 840	5 392
davon latente Steuerverbindlichkeiten	(107 823)	(41 761)

Die Zunahme von 67.6 Mio. CHF ist im Wesentlichen auf den Effekt aus der Akquisition von Edipresse Suisse zurückzuführen.

Steuerliche Verlustvorräte

in CHF 000	2011	2010
Aktivierte Verlustvorräte	4 250	3 589
Gewichteter Steuersatz	19.3%	21.0%
entsprechend effektive steuerliche Verlustvorräte	(22 047)	(17 123)
Fällig innerhalb 1 Jahr	–	–
Fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(4 114)	(8 092)
Fällig nach mehr als 5 Jahren	(17 932)	(9 031)

Die Realisierbarkeit dieser aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist abhängig von in der Zukunft erzielbaren steuerbaren Gewinnen. Die Basis für die Beurteilung der Realisierbarkeit bilden Schätzungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren, die auch bekannte Änderungen bestehender Steuergesetze sowie veränderte Steuersätze berücksichtigen. Die Voraussetzungen zur Realisierung sind aufgrund der derzeitigen Ertragslage der betroffenen Gesellschaften gegeben.

in CHF 000	2011	2010
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	(39 608)	(40 251)
Fällig innerhalb 1 Jahr	(17)	(6)
Fällig innerhalb 2 bis 5 Jahren	(27 589)	(19 312)
Fällig nach mehr als 5 Jahren	(12 002)	(20 933)

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verminderten sich per Ende 2011 um 0.6 Mio. CHF auf 39.6 Mio. CHF. Die Abnahme ist vor allem auf den Verkauf der Fachmedien Mobil AG zurückzuführen, da die bisher nicht aktivierten Verlustvorträge dieser Gesellschaft entfallen.

Nicht weitergeführte Bereiche

Anmerkung 15

Die nachstehenden Produkte und Beteiligungen werden in der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Mittelflussrechnung als nicht weitergeführte Bereiche ausgewiesen. Die Basis für den Entscheid, diese Aktivitäten als nicht weitergeführte Bereiche oder zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte auszuweisen, sind die vom Verwaltungsrat getroffenen Beschlüsse und die Beurteilung, dass die dazu notwendigen Kriterien erfüllt sind. Sofern für diese Bereiche am Bilanzstichtag noch zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte bestehen, werden diese in der Bilanz als solche separat ausgewiesen. Die Vorjahresangaben der Erfolgsrechnung und der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt keine rückwirkende Anpassung.

Im April hatte Tamedia im Rahmen des Zusammenschlusses mit Edipresse Suisse entschieden, sich von ihren Radio- und TV-Sendern sowie Fachmedien zu trennen.

Die AZ Medien haben auf Anfang 2012 die beiden regionalen TV-Sender *TeleBärn* und *TeleZüri* von Tamedia übernommen, nachdem der Übergang der Konzession von *TeleBärn* vom Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) genehmigt wurde.

Die BT Holding AG übernimmt *Radio 24* von Tamedia. Der Übergang der Konzession von *Radio 24* muss noch vom UVEK genehmigt werden. Die Vermarktungsorganisation Belcom, in der die Verkaufsteams von *Radio 24* und *TeleZüri* gebündelt sind, ging auf den 4. Januar 2012 an die AZ Medien über, die mehrheitlich von der BT Holding AG gehalten wird.

Die Zürichsee Medien AG übernimmt *Capital FM* von Espace Media. Der Übergang der Konzession von *Capital FM* wurde vom UVEK genehmigt.

Der Basler Verleger Dominique Hiltbrunner hat die Zeitschriften *Automobil Revue* und *Revue Automobile* auf den 1. September 2011 übernommen. Zudem übernimmt er auf den

1. Juli 2012 die Fachmedien Agrar sowie die Beteiligung von 49 Prozent am *Schweizer Bauern* von der Espace Media AG.

Das Bieler Medienhaus Gassmann übernimmt die Zeitung *Terre & Nature* von Edipresse Suisse voraussichtlich im zweiten Semester 2012.

Nach der Schliessung Ende März 2011 wird das Druckzentrum in Oetwil am See ebenfalls als nicht weitergeführter Bereich ausgewiesen.

Im Vorjahr sind unter den nicht weitergeführten Bereichen zudem die *Thurgauer Zeitung*, die beiden Lokalzeitungen *Der Murtenbieter* und *Anzeiger von Kerzers* sowie die Wochenzeitung *Solothurner Woche* enthalten.

Die zur Veräusserung bestimmten Nettoaktiven stiegen von 20.3 Mio. CHF um insgesamt 54.2 Mio. CHF auf 74.5 Mio. CHF. Zu dieser Veränderung beigetragen hat die Veräusserung dreier Liegenschaften in Bern, Uetendorf und Zürich. Dadurch nahmen die zur Veräusserung bestimmten Nettovermögenswerte um 20.3 Mio. CHF ab. Der Entscheid, die weiter oben aufgeführten Aktivitäten zu veräussern und drei weitere Liegenschaften zum Verkauf vorzusehen, führte gleichzeitig zu einem Anstieg der zur Veräusserung bestimmten Nettoaktiven um 74.5 Mio. CHF.

Erfolgsrechnung der nicht weitergeführten Bereiche

in CHF 000	2011	2010
Betriebsertrag	61 760	82 589
Betriebsaufwand	(51 534)	(72 478)
Betriebliche Abschreibungen	(3 749)	(7 045)
Betriebsergebnis (EBIT)	6 477	3 066
Finanzergebnis	(342)	(920)
Ergebnis vor Steuern	6 135	2 146
Ertragssteuern	(646)	(791)
Ergebnis Bewertung Vermögenswerte	(3 751)	–
Steuern auf Bewertung	–	–
Ergebnis	1 737	1 355
Ergebnis der nicht weitergeführten Bereiche pro Aktie ¹	in CHF 0.16	0.13

1 Sowohl verwässert wie unverwässert

Bilanz der nicht weitergeführten Bereiche

in CHF 000	2011	2010
Flüssige Mittel	13 229	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 121	–
Übrige Forderungen	56	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	233	–
Umlaufvermögen	19 639	–
Sachanlagen	15 340	22 587
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	20	–
Übrige langfristige Finanzanlagen	3 437	–
Latente Steuerforderungen	130	–
Immaterielle Anlagen	49 032	–
Anlagevermögen	67 959	22 587
Aktiven	87 598	22 587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(731)	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(2 696)	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	(2 474)	(450)
Kurzfristige Rückstellungen	(5 671)	–
Kurzfristiges Fremdkapital	(11 571)	(450)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(514)	–
Latente Steuerverbindlichkeiten	(969)	(1 843)
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(45)	–
Langfristiges Fremdkapital	(1 528)	(1 843)
Fremdkapital	(13 099)	(2 293)
Nettoaktiven	74 498	20 294

Mittelflussrechnung der nicht weitergeführten Bereiche

in CHF 000	2011	2010
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	8 548	6 078
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	21 293	17 879
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	–
Veränderung der flüssigen Mittel	29 842	23 957

Personalbestand der nicht weitergeführten Bereiche

Anzahl	2011	2010
Per Bilanzstichtag	196	217
Durchschnitt	213	231

Anmerkung 16

Minderheitsanteile am Ergebnis

in CHF 000	2011	2010
Minderheitsanteile an Gewinnen	(2 631)	(1 333)
Minderheitsanteile an Verlusten	1 877	912
Total	(754)	(420)

Anmerkung 17

Ergebnis pro Aktie

	2011	2010
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien		
Anzahl ausgegebene Aktien	10 600 000	10 600 000
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	14 240 ¹	201 071
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)	10 585 760	10 398 929
Unverwässert		
Ergebnis (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	178 045	110 361
Ergebnis der weitergeführten Bereiche (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	176 307	109 007
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien	10 585 760	10 398 929
Ergebnis pro Aktie in CHF	16.82	10.61
Ergebnis der weitergeführten Bereiche pro Aktie in CHF	16.66	10.48
Verwässert		
Ergebnis (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	178 045	110 361
Ergebnis der weitergeführten Bereiche (Anteil der Aktionäre) in CHF 000	176 307	109 007
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien	10 594 824	10 402 416
Ergebnis pro Aktie in CHF	16.80	10.61
Ergebnis der weitergeführten Bereiche pro Aktie in CHF	16.64	10.48

¹ Die Anzahl eigene Aktien wird ohne die 250 000 abzugebenden Aktien berechnet, die Bestandteil des Kaufpreises für die restlichen 49.9 Prozent des Aktienkapitals von Edipresse Suisse sind. Dieser Teil des Kaufpreises wurde zum Zeitpunkt der Akquisition direkt im Eigenkapital erfasst (siehe auch Anmerkung 1).

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung bei der Tamedia AG.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	160 817	135 333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	5 265	1 619
Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4 460)	(3 096)
Total	161 622	133 857

Im Geschäftsjahr verzeichneten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Zunahme von 21 Prozent auf 161.6 Mio. CHF. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Realisierung fraglich ist, wurden 4.5 Mio. CHF zurückgestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar. Die Fälligkeit per Bilanzstichtag geht aus der nachstehenden Übersicht hervor.

Fälligkeit der Forderungen gegenüber Dritten und assoziierten Gesellschaften

in CHF 000	2011	2010
noch nicht fällig	137 928	119 426
verfallen bis 30 Tage	16 553	12 675
verfallen 30 bis 60 Tage	5 308	1 707
verfallen 60 bis 90 Tage	721	680
verfallen 90 bis 120 Tage	380	8
verfallen über 120 Tage	5 192	2 456
Stand 31. Dezember	166 082	136 953

Die Veränderung des Delkredere geht aus der folgenden Übersicht hervor:

in CHF 000	2011	2010
Stand 1. Januar	(3 096)	(3 102)
Veränderung Konsolidierungskreis	15	164
Bildung	(2 768)	(971)
Auflösung	29	153
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	705	660
Umgruppierung in nicht weitergeführte Bereiche	654	–
Stand 31. Dezember	(4 460)	(3 096)

Anmerkung 19**Vorräte**

in CHF 000	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 320	3 610
Fertigerzeugnisse	90	–
Handelswaren	21	12
Total	5 431	3 622

Die Vorräte nahmen um 1.8 Mio. CHF auf 5.4 Mio. CHF zu. Dazu haben vor allem die erstmals berücksichtigten Vorräte des Druckzentrums Lausanne beigetragen.

Sachanlagen

Anmerkung 20

in CHF 000

	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunstgegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert						
Stand 31. Dezember 2009	64 468	255 672	218 039	12 278	848	551 304
Veränderung Konsolidierungskreis	3 012	8 722	8 463	250	–	20 447
Zugänge	–	1 712	1 182	220	3 048	6 162
Abgänge	–	(288)	(1 936)	(649)	–	(2 873)
Umbuchungen	(3 897)	(12 063)	(19)	(26)	84	(15 921)
Stand 31. Dezember 2010	63 583	253 754	225 728	12 074	3 980	559 119
Veränderung Konsolidierungskreis	8 503	30 763	27 715	2 994	–	69 975
Zugänge	–	1 220	12 336	1 485	22 729	37 770
Abgänge	(1 844)	(6 525)	(10 336)	(1 020)	–	(19 725)
Umbuchungen	(2 418)	(8 686)	(6 218)	(508)	(2 425)	(20 254)
Stand 31. Dezember 2011	67 824	270 525	249 226	15 025	24 284	626 885
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 31. Dezember 2009	479	106 101	104 303	8 609	–	219 493
Veränderung Konsolidierungskreis	–	(39)	(405)	85	–	(359)
Laufende Abschreibungen	–	7 838	15 157	1 015	–	24 010
Abschreibungen aus Impairment	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	(285)	(1 362)	(587)	–	(2 234)
Umbuchungen	–	(727)	(17)	(19)	–	(764)
Stand 31. Dezember 2010	479	112 889	117 677	9 102	–	240 147
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Laufende Abschreibungen	–	9 477	18 545	1 351	–	29 372
Abschreibungen aus Impairment	–	–	–	–	–	–
Abgänge	(479)	(753)	(9 596)	(734)	–	(11 562)
Umbuchungen	–	(467)	(3 969)	(322)	–	(4 758)
Stand 31. Dezember 2011	–	121 145	122 657	9 397	–	253 199
Anlagewert netto						
Stand 31. Dezember 2010	63 104	140 865	108 052	2 971	3 980	318 972
davon im Leasing	–	–	6 500	–	–	6 500
Stand 31. Dezember 2011	67 824	149 380	126 569	5 628	24 284	373 685
davon im Leasing	–	–	–	–	–	–

Insgesamt nahmen die Sachanlagen von 319.0 Mio. CHF um 54.7 Mio. CHF auf 373.7 Mio. CHF zu. Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis resultierte eine Zunahme von 70.0 Mio. CHF. Den Investitionen von 37.8 Mio. CHF in Sachanlagen standen laufende Abschreibungen der weitergeführten Aktivitäten von 28.1 Mio. CHF und Abschreibungen der nicht weitergeführten Aktivitäten von 1.3 Mio. CHF gegenüber. Zusätzlich stehen drei

Liegenschaften mit einem Buchwert von 10.9 Mio. CHF neu zum Verkauf und wurden zusammen mit den Anlagen der nicht weitergeführten Bereiche von netto 4.6 Mio. CHF in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umgruppiert.

Die Investitionstätigkeit nahm deutlich von 6.2 Mio. CHF auf 37.8 Mio. CHF zu. Investiert wurde in der Berichtsperiode hauptsächlich in den Neubau auf dem Zürcher Werd-Areal und in technische Anlagen und Maschinen. Die laufenden Abschreibungen fielen gegenüber dem Vorjahr um 5.4 Mio. CHF höher aus.

Angaben zu Verpfändungen von Sachanlagen finden sich in Anmerkung 40.

Anmerkung 21

Nicht betriebliche Grundstücke und Gebäude

Am Bilanzstichtag wurden keine nicht betrieblichen Grundstücke und Gebäude gehalten.

Anmerkung 22

Übrige langfristige Finanzanlagen

in CHF 000	2011	2010
Sonstige Beteiligungen	–	128
Langfristige Darlehen Dritte	108	120
Langfristige Darlehen assoziierte Gesellschaften	7 400	8 831
Sonstige langfristige Finanzanlagen	538	437
Total	8 046	9 516

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 1.5 Mio. CHF auf 8.0 Mio. CHF ab. Die sonstigen Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr aufgrund einer Umgliederung in die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften um 0.1 Mio. CHF reduziert. Die Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften haben um 1.4 Mio. CHF abgenommen, während die sonstigen langfristigen Finanzanlagen als Folge der Bilanzierung von langfristigen positiven Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten um 0.1 Mio. CHF zugenommen haben.

Angaben zu Verpfändungen von sonstigen Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 40.

Anmerkung 23

Personalvorsorge

Entwicklung des in der Erfolgsrechnung erfassten Betrages

in CHF 000	2011	2010
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(38 301)	(26 784)
Zinsaufwendungen	(42 276)	(31 484)
Erwartete Rendite auf Planvermögen	60 136	42 237
Erfassung nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1 397	1 270
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	3 430	(1 166)
Weitere Effekte	531	(8 988)
Nettovorsorgeaufwand der Periode	(15 083)	(24 915)

In der Bilanz erfasste Beträge

in CHF 000	2011	2010
Barwert der Vorsorgeverbindlichkeiten	(1 587 105)	(1 061 657)
Marktwert des Planvermögens	1 526 042	1 079 613
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	(61 063)	17 956
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	(8 785)	(10 056)
In der Bilanz erfasste Nettovorsorgevermögen/ (Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	(69 848)	7 900
davon Vorsorgeguthaben nach IAS 19	2 308	20 876
davon Vorsorgeverbindlichkeiten nach IAS 19	(72 156)	(12 976)

Entwicklung der Vorsorgeverbindlichkeiten

in CHF 000	2011	2010
Barwert per 1. Januar	(1 061 657)	(965 098)
Zinsaufwendungen	(42 276)	(31 484)
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(38 301)	(26 784)
Arbeitnehmerbeiträge	(22 181)	(16 186)
Erhöhung/Reduktion durch Planänderungen	658	(8 988)
Ausbezahlte Leistungen	74 613	81 620
Erhöhung durch Akquisitionen	(494 154)	(34 320)
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	18 815	16 118
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(22 623)	(76 535)
Barwert per 31. Dezember	(1 587 105)	(1 061 657)

Entwicklung des Planvermögens

in CHF 000	2011	2010
Marktwert per 1. Januar	1 079 613	1 071 489
Erwartete Rendite auf Planvermögen	60 136	42 237
Arbeitgeberbeiträge	25 801	18 258
Arbeitnehmerbeiträge	22 181	16 186
Ausbezahlte Leistungen	(74 613)	(81 620)
Erhöhung durch Akquisitionen	493 378	31 408
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	(15 385)	(17 284)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(65 069)	(1 061)
Marktwert per 31. Dezember	1 526 042	1 079 613

Entwicklung des in der Bilanz erfassten Betrages

in CHF 000	2011	2010
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten) per 1. Januar	7 900	73 444
In der Erfolgsrechnung erfasste Vorsorgeaufwendungen der Periode	(15 083)	(24 915)
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(87 692)	(77 596)
Arbeitgeberbeiträge	25 801	18 258
Veränderung durch Akquisitionen	(774)	(2 912)
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des nicht erfassten Teils der Überdeckung	–	21 621
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten) per 31. Dezember	(69 848)	7 900
Kumulierte im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) per 31. Dezember	(153 275)	(65 311)

Basierend auf dem Personalbestand per 31. Dezember 2011, ist für 2012 mit Beiträgen an leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von 24.8 Mio. CHF zu rechnen.

Vermögensaufteilung des Planvermögens

	2011	2010
Aktien ¹	27.6%	29.9%
Obligationen	39.1%	38.8%
Immobilien; durch Gesellschaften von Tamedia benützt	7.4%	0.0%
Immobilien; andere	17.3%	20.7%
Andere	8.6%	10.6%
Total	100.0%	100.0%

¹ Die Anlagen in Aktien umfassen keine direkt gehaltenen Aktien der Tamedia AG. Dagegen können von Dritten geführte Fondsprodukte auch Aktien der Tamedia AG beinhalten.

Erwarteter Ertrag des Planvermögens

Die erwartete Rendite wird als gewichteter Durchschnitt der Anlagestrategie und der erwarteten Renditen je Anlagekategorie berechnet. Die Annahmen zu einzelnen Anlagekategorien des Planvermögens basieren auf den langfristigen Markterwartungen für den Zeitraum, über den die Vorsorgeverbindlichkeiten fällig werden.

Wert der in der Gruppe genutzten Sachanlagen

Es bestehen Immobilien von Vorsorgeeinrichtungen mit einem Wert von 112.1 Mio. CHF, die durch konsolidierte oder assoziierte Gesellschaften benutzt werden.

Berechnungsgrundlagen

	2011	2010
Diskontierungssatz	2.4%	2.8%
Erwartete langfristige Rendite des Planvermögens	3.3%	3.9%
Erwartete Salärsteigerung	1.0%	1.0%
Rentenerhöhungen	0.0%	0.3%
Langfristige Verzinsung der Altersguthaben	2.4%	2.8%

Die letzte versicherungstechnische Berechnung (nach der «Projected Unit Credit»-Methode) erfolgte per 31. Dezember 2011.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne

in CHF 000	2011	2010
Total	653	331

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 000	2011	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der Tamedia	–	1 482
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	284	813
Total	284	2 294

Mehrjahresvergleich

in CHF 000	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Vorsorgeverbindlichkeiten	(1 587 105)	(1 061 657)	(965 098)	(947 080)	(1 032 756)
Marktwert des Planvermögens	1 526 042	1 079 613	1 071 489	985 022	1 195 872
Total	(61 063)	17 956	106 391	37 942	163 117
Erfahrungsverlust/(Gewinn) auf den Vorsorgeverbindlichkeiten	(41 021)	(24 854)	(10 145)	1 299	17 510
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) auf Planvermögen	(65 069)	(1 061)	93 860	(161 190)	(15 469)

Anmerkung 24

Immaterielle Anlagen

in CHF 000

	Goodwill	Verlagsrechte, Markenrechte und andere Rechtsansprüche	Aktivierte Softwareprojektkosten	Sonstige immaterielle Anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert						
Stand 31. Dezember 2009	317 373	72 548	36 787	2 247	2 086	431 042
Veränderung Konsolidierungskreis	16 899	9 094	752	–	–	26 745
Zugänge	8 050	11 550	4 247	434	15	24 297
Abgänge	(57)	–	(8 719)	–	(10)	(8 786)
Umbuchungen	–	–	2 207	(2 207)	–	–
Stand 31. Dezember 2010	342 266	93 192	35 273	475	2 092	473 298
Veränderung Konsolidierungskreis	147 171	319 157	17 026	–	416	483 770
Zugänge	–	–	3 440	1 960	282	5 682
Abgänge	–	(909)	(2 742)	–	(184)	(3 835)
Umbuchungen	(44 806)	(4 889)	(505)	(161)	–	(50 361)
Stand 31. Dezember 2011	444 631	406 552	52 491	2 273	2 606	908 553
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 31. Dezember 2009	4 646	8 765	21 047	–	1 767	36 225
Veränderung Konsolidierungskreis	–	(1 395)	358	–	–	(1 037)
Laufende Abschreibungen	–	4 596	5 363	–	318	10 277
Abschreibungen aus Impairment	4 300	–	–	–	–	4 300
Abgänge	(57)	–	(7 675)	–	(10)	(7 741)
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2010	8 889	11 966	19 093	–	2 076	42 024
Veränderung Konsolidierungskreis	(4 300)	(3 016)	(283)	–	–	(7 600)
Laufende Abschreibungen	–	15 668	9 948	–	260	25 877
Abschreibungen aus Impairment	5 235	–	–	–	–	5 235
Abgänge	–	(436)	(2 714)	–	(46)	(3 196)
Umbuchungen	(2 006)	(707)	(301)	–	–	(3 014)
Stand 31. Dezember 2011	7 818	23 474	25 743	–	2 290	59 325
Anlagewert netto						
Stand 31. Dezember 2010	333 376	81 226	16 180	475	16	431 274
davon im Leasing	–	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2011	436 813	383 077	26 749	2 273	315	849 227
davon im Leasing	–	–	–	–	–	–

Die immateriellen Anlagen nahmen von 431.3 Mio. CHF um 417.9 Mio. CHF auf 849.2 Mio. CHF zu. Der Anstieg resultiert vor allem aus den Zugängen im Konsolidierungskreis in Höhe von 496.6 Mio. CHF bei den Verlagsrechten und Markenrechten sowie beim Goodwill (siehe dazu auch Anmerkung 1). Durch die Veräusserung der Fachmedien Mobil

waren Abgänge in der Höhe von 5.2 Mio. CHF zu verzeichnen. Den übrigen Zugängen von 5.7 Mio. CHF stehen Abgänge von netto 0.6 Mio. CHF, laufende Abschreibungen der weitergeführten Aktivitäten von 25.4 Mio. CHF, Abschreibungen der nicht weitergeführten Aktivitäten von 0.4 Mio. CHF und Wertminderungsbedarf auf Goodwill in der Höhe von 5.2 Mio. CHF entgegen. Zusätzlich wurden Anlagen der nicht weitergeführten Bereiche von netto 47.3 Mio. CHF in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umgruppiert.

Neben dem Goodwill bestehen bei folgenden Geschäftsfeldern immaterielle Anlagen (Markenrechte/URL) mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

in CHF 000	2011	2010
Geschäftsfeld		
Print Regional	41 627	2 512
Print National	68 401	3 850
Digital	56 903	24 885
Total	166 931	31 247

Weitere Erläuterungen zum Goodwill und zu den durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen finden sich in der folgenden Anmerkung.

Goodwill

Anmerkung 25

in CHF 000	2011	2010
Geschäftsfeld		
Print Regional	111 711	97 026
Print National	226 642	175 529
Digital	98 460	60 820
Total	436 813	333 376

Per 31. Dezember 2011 wurde die Werthaltigkeit des Goodwills pro Zahlungsmittel oder Cash generierenden Einheit überprüft. Diese entsprechen einzelnen Produkten, die teilweise in einer eigenen Gesellschaft verselbständigt sind. Die Berechnung der Nutzwerte erfolgte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode. Die Werthaltigkeit des Goodwills von zur Veräusserung stehenden Produkten wurde anhand der erwarteten Nettoveräusserungspreise getestet.

Die den Businessplänen zu Grunde liegenden Berechnungen basieren auf den Werten, die unmittelbar im Vorjahr erzielt wurden, den aktuellen Vorgaben für 2012 und den mittelfristigen Erwartungen für die Geschäftsbereiche. Die Vorgaben beinhalten die neuesten Einschätzungen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung. Die Einschätzung der Umsatzentwicklung berücksichtigt externe Marktdaten (WEMF, Mediafocus) und basiert auf aktuellen Leser- bzw. Hörerzahlen, deren Weiterentwicklung individuell prognostiziert wird. Die Leser- bzw. Hörerzahlen werden durch Dritte (WEMF, Radiocontrol) erhoben. Massnahmen, die der Verbesserung der Ergebnisse dienen, werden nur berücksichtigt, wenn sie bereits beschlossen wurden und sich in Umsetzung befinden. Die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Die Businesspläne decken eine Periode von vier Jahren ab. Für die darauf folgenden Jahre wurde die Wachstumsrate in den meisten Bereichen auf 0.0 Prozent bzw. 1.0 Prozent für Digital angesetzt (Vorjahr: 1.0 und 2.0 Prozent). Die angewandten Diskontierungssätze (WACC) gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor.

	2011	2010
WACC vor Steuern		
Print Regional	8.0–9.7%	7.6–9.4%
Print National	8.3–9.3%	7.7–8.0%
Digital	8.5–10.5%	9.3–10.7%

Auf Basis dieser Berechnungen wurde 2011 eine Wertminderung von 3.2 Mio. CHF auf Goodwill des Geschäftsfelds Digital ermittelt. Anhand der erwarteten Nettoveräusserungspreise ergab sich auf Goodwill des zur Veräusserung stehenden *Radio 24*, das unter den nicht weitergeführten Bereichen ausgewiesen wird, ein Wertminderungsbedarf von 2.0 Mio CHF. Im Vorjahr wurde für das Geschäftsfeld Zeitschriften ein Wertminderungsbedarf auf Goodwill in der Höhe von 4.3 Mio. CHF erfasst.

Bei einer Veränderung der für die Prüfung der Werthaltigkeit verwendeten Basisdaten, zum Beispiel einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder einer Veränderung der Kostenstruktur, könnte ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf des Goodwills resultieren. Tamedia geht davon aus, dass bei einer Verschlechterung der Bruttomarge die Kostenstruktur angepasst würde. Die möglichen Auswirkungen per 31. Dezember werden deshalb basierend auf einer angenommenen Reduktion der Geldflüsse (Free Cash Flow) und einer Erhöhung des WACC dargestellt.

in CHF 000	2011	2010
Auswirkungen auf den bilanzierten Goodwill bei einer Reduktion der Geldflüsse um		
10%		
Print Regional	(114)	–
Print National	–	(403)
Digital	(3 044)	(2 995)
20%		
Print Regional	(15 494)	–
Print National	–	(897)
Digital	(3 384)	(7 231)
bei einer Erhöhung des WACC um 2%		
Print Regional	(15 014)	–
Print National	–	(1 162)
Digital	(4 155)	(8 250)

Finanzverbindlichkeiten

Anmerkung 26

in CHF 000	2011	2010
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	84 800	157
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	–	2 396
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	559	3 142
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften	2	253
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten nahestehende Gesellschaften	59 272	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	144 633	5 948
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1 491	8 907
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Dritte	1 741	1 632
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten assoziierte Gesellschaften	1 000	6 911
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten nahestehende Gesellschaften	85 872	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	90 104	17 449
Finanzverbindlichkeiten	234 737	23 397
Gewichteter Zinssatz		
unter 1 Jahr	0.8%	2.8%
1 bis 5 Jahre	0.9%	2.3%
über 5 Jahre	n/a	n/a

Die Finanzverbindlichkeiten haben um 211.3 Mio. CHF auf 234.7 Mio. CHF zugenommen. Die Zunahme der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten per Bilanzstichtag ist auf bestehende Kontokorrentverbindlichkeiten und feste Vorschüsse aus der Finanzierung der Übernahme von Edipresse Suisse zurückzuführen. Diese konnten auf Anfang 2012 vollständig abgelöst werden. Zudem umfasst diese Position die im Vorjahr unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Hypotheken, die 2012 rückzahlbar sind.

Der Rückgang der langfristigen Bankverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus den fälligkeitsbedingten Umgliederungen von Hypothekarverbindlichkeiten in kurzfristige Bankverbindlichkeiten. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften bestanden gegenüber nicht konsolidierten Anteilen an Joint Ventures und eliminierten sich im Berichtsjahr durch den Einbezug der durch Edipresse Suisse gehaltenen Anteile an den Joint Ventures. Die Übrigen kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften umfassen die noch offenen Kaufpreisverpflichtungen aus der Übernahme von Edipresse Suisse. Die kurzfristige Kaufpreisverpflichtung wurde Anfang März 2012 bezahlt.

Anmerkung 27

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2011	2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	58 464	47 268
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	5 135	6 467
Total	63 599	53 734

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 63.6 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 9.9 Mio. CHF entspricht. Diese geht vollumfänglich auf die Berücksichtigung der Aktivitäten von Edipresse Suisse zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

Anmerkung 28

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000	2011	2010
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	5 223	6 445
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	3 431	3 125
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18 189	23 736
Total	26 843	33 306

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 6.5 Mio. CHF auf 26.8 Mio. CHF ab. Diese Abnahme ist vor allem auf im Vorjahr offene Verrechnungssteuerverbindlichkeiten von 10.0 Mio. CHF zurückzuführen. Die Verbindlichkeit konnte 2011 mit einer in den übrigen Forderungen erfassten Rückforderung in gleicher Höhe verrechnet werden. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 29

in CHF 000	2011	2010
Abgrenzung Abonnementsertrag	164 730	144 135
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	69 733	42 327
Total	234 463	186 461

Die passiven Rechnungsabgrenzungen stiegen von 186.5 Mio. CHF um 48.0 Mio. CHF auf 234.5 Mio. CHF. Die Abgrenzungen für Abonnementsertrag legten hauptsächlich durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis um 20.6 Mio. CHF deutlich auf 164.7 Mio. CHF zu. Auch bei den übrigen passiven Rechnungsabgrenzungen war die Zunahme um 27.4 Mio. CHF vorwiegend durch die Veränderung des Konsolidierungskreises bedingt.

Rückstellungen

Anmerkung 30

in CHF 000	Dienstalters- geschenke	Personal- rückstellungen/ Restrukturierung	Rückbau- kosten + Altlasten	Prozessrisiken, Übrige	Total
Stand 1. Januar 2010	2 216	6 387	1 150	4 832	14 585
Veränderung Konsolidierungskreis	581	(26)	–	(1)	554
Bildung	367	5 709	650	746	7 473
Auflösung	(50)	(870)	(100)	(1 990)	(3 010)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(167)	(5 311)	–	(1 109)	(6 588)
Umbuchung	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2010	2 947	5 890	1 700	2 478	13 015
unter 1 Jahr	587	5 731	150	630	7 097
1 bis 5 Jahre	2 361	159	1 550	1 848	5 918
über 5 Jahre	–	–	–	–	–
Stand 1. Januar 2011	2 947	5 890	1 700	2 478	13 015
Veränderung Konsolidierungskreis	2 715	2 833	–	332	5 879
Bildung	2 017	1 109	–	448	3 575
Auflösung	(118)	(1 981)	(650)	(887)	(3 637)
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(338)	(5 506)	–	(804)	(6 648)
Umbuchung	(48)	–	–	–	(48)
Stand 31. Dezember 2011	7 175	2 344	1 050	1 567	12 137
unter 1 Jahr	538	2 344	–	715	3 597
1 bis 5 Jahre	6 637	–	1 050	852	8 539
über 5 Jahre	–	–	–	–	–

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen nahmen um 0.9 Mio. CHF von 13.0 Mio. CHF auf 12.1 Mio. CHF ab. Die erstmalige Berücksichtigung der Presse Publications SR S.A. (Eid-
presse Suisse) im Geschäftsjahr 2011 führte zu einem Zugang von Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke, Personalarückstellungen und Restrukturierungen sowie für Pro-

zessrisiken in Höhe von 5.9 Mio. CHF. Den zusätzlich gebildeten Rückstellungen im Umfang von 3.6 Mio. CHF für Dienstaltersgeschenke, Personalrückstellungen und Restrukturierungen und Prozessrisiken steht die erfolgswirksame Auflösung nicht benutzter Rückstellungen aller Kategorien im gleichen Umfang entgegen. Die benutzten Rückstellungen in der Höhe von rund 6.6 Mio. CHF betreffen vorwiegend den Bereich Personalrückstellungen und Restrukturierungen. Die langfristigen Rückstellungen werden alle innerhalb von fünf Jahren fällig.

Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wird auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze erstellt. Die Personalrückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten aus beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Fälligkeit für die Rückbaukosten bei gemieteten Räumlichkeiten richtet sich nach der Laufzeit der jeweiligen Verträge. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen.

Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

Anmerkung 31

Aktienkapital

Es bestehen unverändert 10 600 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF.

Für 67.00 Prozent der 10.6 Mio. Namenaktien der Tamedia AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 71.80 Prozent der Aktien.

Am 6. Mai 2011 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 4.00 CHF aus den Reserven aus Kapitaleinlage, die 2007 durch die Kapitalerhöhung im Rahmen der Übernahme der Espace Media Groupe als Agio entstanden war, auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2011 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 27. April 2012 die Ausschüttung einer Dividende von 5.75 CHF je dividendenberechtigte Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlage.

Eigene Aktien

Anmerkung 32

	2011	2010
Anzahl eigene Aktien		
Stand 1. Januar	238 497	158 116
Zugänge	27 865	81 185
Abgänge	(1 960)	(804)
Stand 31. Dezember	264 402	238 497
Anschaffungswert eigene Aktien	in CHF 000	
Stand 1. Januar	15 256	8 201
Zugänge	3 458	7 147
Abgänge	(96)	(92)
Stand 31. Dezember	18 618	15 256
Marktwert	30 803	29 597
Bezahlte/erhaltene Kurse	in CHF	
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)	124.09	88.04
min.	124.00	71.51
max.	125.00	124.90
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)	48.75	115.04
min.	48.75	48.75
max.	48.75	135.00

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 116.50 CHF gegenüber 124.1 CHF im Vorjahr. Die Kursentwicklung kann der Grafik auf Seite 36 entnommen werden.

Im Rahmen des Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligungsmodells für das Geschäftsjahr 2010 (siehe auch Anmerkung 45) wurden 1 960 eigene Aktien im Gesamtwert von 0.1 Mio. CHF abgegeben.

Im ersten Semester des Jahres 2011 wurden eigene Aktien im Wert von 3.5 Mio. CHF erworben. Diese sollen mehrheitlich zur Erfüllung des teilweise in Aktien der Tamedia AG zu begleichenden Kaufpreises des dritten Beteiligungsschrittes an der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) (siehe auch «Akquisition von konsolidierten Gesellschaften») eingesetzt werden. In dem Umfang, als sie zur Bezahlung des Kaufpreises eingesetzt werden, wurde der auf Basis des Kurswertes per 31. Dezember 2010 mit 31.0 Mio. CHF ermittelte Wert direkt im Eigenkapital erfasst. Tamedia hält nun die für die Kaufpreisentrichtung notwendige Anzahl Aktien.

Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Anmerkung 33

Joint Ventures

in CHF 000	2011	2010
Umlaufvermögen	11 567	18 327
Anlagevermögen	15 217	86 986
Aktiven	26 783	105 313
Kurzfristiges Fremdkapital	11 547	16 681
Langfristiges Fremdkapital	5 109	12 696
Fremdkapital	16 656	29 377
Eigenkapital	10 127	75 936
Passiven	26 783	105 313
Betriebsertrag	32 179	56 435
Betriebsaufwand	(29 699)	(40 397)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2 480	16 038

Die Angaben zu Joint Ventures umfassen die Anteile der mittels Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften. 2011 kamen neu die 20 minuti Ticino SA und im Zusammenhang mit der Übernahme der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) die ER Publishing SA, Le Temps SA, LC Lausanne Cités SA, Société de Publications Nouvelles SPN SA sowie die Romandie Online SA (in Liquidation) hinzu. Demgegenüber wurden im Vergleich mit dem Vorjahr die Gesellschaften 20 minutes Romandie SA, Homegate AG, Jobup AG und die Comfriends SA vollkonsolidiert. Die Angaben werden vor Elimination der Intercompany-Beziehungen dargestellt.

Anmerkung 34

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

in CHF 000	2011	2010
Bürgschaftsverpflichtungen, Rangrücktritte zugunsten Dritter	350	642
Garantieverpflichtungen	3 174	11 163
Total	3 524	11 805

Die aufgeführten Rangrücktritte beziehen sich auf ausstehende Darlehen. Zudem bestehen Garantieverpflichtungen über 3.2 Mio. CHF. Weitere Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter und assoziierter Unternehmen bestehen nicht mehr.

Finanzleasing

Anmerkung 35

Am Bilanzstichtag bestand kein Finanzierungsleasing. Der Vertrag für die Zeitungsdruckmaschine des Druckzentrums Oetwil am See wurde 2011 vorzeitig aufgelöst.

in CHF 000	2011	2010
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		
unter 1 Jahr	–	2 898
1 bis 5 Jahre	–	–
über 5 Jahre	–	–
Total	–	2 898
Abzüglich Zinsanteil	–	(501)
Bilanzierte Verbindlichkeiten	–	2 396
davon kurzfristig	–	2 396
davon langfristig	–	–

Operatives Leasing und Mietverpflichtungen

Anmerkung 36

Es bestehen derzeit sowohl Mietverträge für Immobilien als auch Leasingverträge für Fahrzeuge und Büromaschinen. Die Leasingverträge haben eine Restlaufzeit zwischen einem und vier Jahren und in der Regel feste Konditionen. Die Restlaufzeiten bei den Mietverträgen für Immobilien liegen im Normalfall zwischen einem und fünf Jahren. Eine höhere Laufzeit ist bei der Liegenschaft Medienhaus Werd in Zürich (9 Jahre, bis Ende 2020) und bei der Liegenschaft Lausanne, Avenue de la Gare 33 (6 Jahre, bis Mitte 2017) vereinbart. Ansonsten bestehen keine besonderen Vereinbarungen.

in CHF 000	2011	2010
Grundstücke, Bauten und Geschäftsräumlichkeiten	51 530	33 892
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 380	3 469
Total	54 910	37 361
unter 1 Jahr	12 428	6 933
1 bis 5 Jahre	30 808	16 947
über 5 Jahre	11 674	13 482
Total	54 910	37 361
Im Geschäftsjahr erfasste Kosten in der Position Miete, Leasing- und Lizenzaufwand (siehe Anmerkung 9)	13 849	6 282

Schwebende Geschäfte

Anmerkung 37

Mit wichtigen Lieferanten werden Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Vereinbarungen, die den Lieferzeitraum 2012 oder spätere Jahre betreffen, belaufen sich auf 27.6 Mio. CHF. Für den Neubau auf dem Zürcher Werd-Areal wurde 2010 ein Generalunternehmer-Werkvertrag abgeschlossen. Daraus bestanden per Ende 2011 Abnahmeverpflichtungen von 19.3 Mio. CHF (Vorjahr 40.4 Mio. CHF). Per Bilanzstichtag bestehen keine weiteren schwebenden Geschäfte.

Angaben zum finanziellen Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit der Risikobeurteilung (2011 an zwei Sitzungen). Er hat eine eigene Beurteilung der verschiedenen Risiken erstellt und diese nach möglichem Eintreten und möglichen Folgen bewertet. Zudem hat der Verwaltungsrat Massnahmen zur Reduktion wichtiger Risiken beurteilt. Diese Bewertungen wurden mit denjenigen der Unternehmensleitung verglichen und abgeglichen.

Verwaltungsrat und Unternehmensleitung betrachten gegenwärtig folgende Risiken als zentral: die Auswirkungen der allgemeinen Konjunktorentwicklung, die Verhaltensänderung der Anzeigenkunden und der Medienkonsumenten, die mit der Berichterstattung und Meinungsäusserung verbundenen Reputationsrisiken und allgemein neue Projekte. Risiken von operationellen Fehlern und Schwächen oder Elementarschadenereignisse werden demgegenüber als weniger wesentlich beurteilt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisikomanagement erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden in der Regel nicht abgesichert. Das Zinsrisiko aus der Finanzierung der Übernahme von Edipresse Suisse wurde 2010 mit Zinssatz-Swaps abgesichert. Durch die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Kreditfazilität auf Ende 2010 konnte nur ein Teil des Absicherungsgeschäfts im vorgesehenen Sinn verwendet werden. Weitere Angaben zur Übernahme von Edipresse Suisse finden sich in Anmerkung 1. Am Bilanzstichtag bestand keine weitere Absicherung für langfristige Zinsrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung von Marktzinsen betrifft vor allem die zurzeit bestehenden kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Aus der folgenden Übersicht gehen die Positionen, die Zinsrisiken ausgesetzt sind, und die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Zinssätze auf das Ergebnis vor Steuern hervor.

in CHF 000	2011		2010	
	variabel verzinslich	fest- verzinslich	variabel verzinslich	fest- verzinslich
Aktiven				
Flüssige Mittel (ohne Kassa)	114 581	–	53 465	–
Darlehensforderungen	4 164	3 470	5 481	3 470
Andere Finanzforderungen	353	–	295	–
Passiven				
Bankverbindlichkeiten und -darlehen	35 300	49 500	8 466	–
Darlehensverbindlichkeiten	3 232	1 000	–	8 542
Leasingverbindlichkeiten	–	–	–	2 396
Andere verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	145 705	–	3 395	–
Einfluss auf Ergebnis vor Steuern bei Veränderung um +/- 0.1%	+/- 303		+/- 71	

Währungsrisiko

Risiken aus Wechselkursschwankungen können vor allem aus Papiereinkäufen oder Investitionen resultieren. Wechselkursrisiken werden, wo als sinnvoll erachtet, zentral abgesichert und entsprechend minimiert.

Derzeit stammen Währungsrisiken hauptsächlich aus Einkäufen, die in Fremdwährungen getätigt werden. Deren Gegenwert belief sich 2011 auf 57.1 Mio. CHF. Die Risiken umfassen mehrheitlich Geschäfte in EUR und wurden für die Papiereinkäufe 2012 und 2013 im Umfang von 52.7 Mio. CHF respektive 1.4 Mio. CHF abgesichert. Angaben zu den bestehenden Absicherungen für 2011 und 2012 mit Devisentermingeschäften finden sich in Anmerkung 39. Wesentliche Umsätze in anderer Währung als CHF bestehen derzeit nicht.

Weitere Währungsrisiken entstehen aus dem Gemeinschaftsunternehmen Edita SA, das in Luxemburg tätig ist und dessen Geschäftstätigkeit in EUR stattfindet. Derzeit besteht keine Absicherung dieser Risiken.

Die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Fremdwährungskurse um 5 Prozent auf den in der Bilanz enthaltenen Positionen in EUR auf das Ergebnis vor Steuern belaufen sich per Ende 2011 auf 0.1 Mio. CHF (Vorjahr auf 0.2 Mio. CHF).

Kreditausfallrisiko

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung durch standardisierte Prozesse, die sich im Inkassowesen auch auf externe Partner abstützen. Basierend auf einheitlichen Richtlinien, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen (siehe auch Bewertungsrichtlinie zu Forderungen). Die Gefahr von Klumpenrisiken wird durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Forderungen gegenüber Kunden aus allen Marktsegmenten minimiert. Quantitative Angaben zum Kreditrisiko aus der operativen Tätigkeit finden sich in der Anmerkung 18 zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Kreditrisiko, das aus anderen finanziellen Werten resultiert, besteht im Ausfall der Gegenpartei, wobei sich das maximale Risiko auf den Buchwert beläuft.

Liquiditätsrisiko

Dem Risiko, nicht über die notwendige Liquidität zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu verfügen, wird durch eine laufende Liquiditätsplanung Rechnung getragen. In der Liquiditätsplanung werden sowohl die operative Geschäftstätigkeit als auch die Forderungen und Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Bewirtschaftung der Liquidität sowie die langfristige Finanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit werden eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf die Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sichergestellt.

Die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

in CHF 000	nicht verfallen/ auf Abruf	bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Finanzverbindlichkeiten	84 929	59 380	325	92 425	–	237 058
davon derivative Finanzinstrumente	–	268	164	1 491	–	1 924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63 599	–	–	–	–	63 599
Übrige Verbindlichkeiten	18 189	–	–	–	–	18 189
Total 2011	166 716	59 380	325	92 425	–	318 846
Finanzverbindlichkeiten	1 353	2 946	1 649	17 449	–	23 397
davon derivative Finanzinstrumente	–	444	1 677	426	–	2 547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53 734	–	–	–	–	53 734
Übrige Verbindlichkeiten	23 736	–	–	–	–	23 736
Total 2010	78 824	2 946	1 649	17 449	–	100 868

Kapitalmanagement

Das im Zusammenhang mit Kapitalmanagement definierte Kapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital.

Mit dem Kapitalmanagement wird die Sicherstellung der nachstehend beschriebenen Ziele beabsichtigt. Das notwendige Kapital für die operative Tätigkeit soll aus selbst erarbeiteten Mitteln bezogen werden. Finanzverbindlichkeiten sollen in der Regel aus eigener Kraft innerhalb eines Jahres zurückbezahlt werden können. Es wird angestrebt, den Aktionären eine Dividende auszuschütten, die sich in der Höhe von 35 bis 45 Prozent des Ergebnisses bewegt. Der Eigenfinanzierungsgrad soll langfristig deutlich über 50 Prozent liegen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 39

in CHF 000	Kategorie	2011		2010	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	114 615	114 615	53 515	53 515
Kurzfristige Finanzanlagen	4	2 012	2 012	8	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	161 622	161 622	133 857	133 857
Kurzfristige Finanzforderungen	2	353	353	295	295
Übrige langfristige Finanzanlagen		8 046	7 519	9 516	9 094
davon sonstige Beteiligungen	3	–	–	128	128
davon Darlehensforderungen	2	7 508	6 981	8 951	8 529
davon sonstige langfristige Finanzanlagen	2	538	538	437	437
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5	144 633	144 633	5 948	5 948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	63 599	63 599	53 734	53 734
Übrige Verbindlichkeiten	5	18 189	18 189	23 736	23 736
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5	90 104	90 493	17 449	17 449
davon zusammengefasst nach Kategorien (IAS 39)					
Flüssige Mittel	1	114 615	114 615	53 515	53 515
Darlehen und Forderungen	2	170 022	169 495	143 540	143 118
Zur Veräusserung gehaltene Finanzinstrumente	3	–	–	128	128
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	4	2 012	2 012	8	8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	5	316 525	316 914	100 868	100 868

Der Marktwert wird wo möglich durch Marktkurse bestimmt. Wo solche nicht vorliegen, werden alternativ eigene Berechnungen angestellt. Diese basieren in der Regel auf der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Tamedia wendet zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten die folgenden Hierarchiestufen an:

– Klasse 1

Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.

– Klasse 2

Marktwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Dabei werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt. Zudem können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.

– Klasse 3

Marktwerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten gehaltenen Devisentermin- und Zinsabsicherungsgeschäfte sind die einzigen Finanzinstrumente, die in der Klasse 2 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert werden. Alle übrigen Finanzinstrumente sind der Klasse 1 zugeordnet.

Devisentermingeschäfte und Zinsabsicherungsgeschäfte

in CHF 000	2011	2010
Kontraktvolumen	54 120	37 294
Marktwert, fällig	1 466	(1 768)
unter 1 Jahr	1 340	(1 702)
1 bis 5 Jahre	126	(66)
über 5 Jahre	–	–
Angaben zu Cash Flow Hedge		
Als Cash Flow Hedge direkt im Gesamtergebnis erfasst per 31. Dezember	2 378	(1 650)
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	(2 184)	(1 899)
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	(505)	(436)

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus den Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bestanden am Bilanzstichtag Euro-Termingeschäfte im Gesamtumfang von 54.1 Mio. CHF. Nach dem Bilanzstichtag wurden keine zusätzlichen Absicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Absicherungsgeschäfte werden bei Realisation zusammen mit der zugrunde liegenden Transaktion erfasst.

Das Zinsrisiko aus der Kreditfazilität mit einer dreijährigen Laufzeit für den 2010 vollzogenen Erwerb von 49.9 Prozent des Aktienkapitals der Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse) wurde mit einem Zins-Swap mit gleicher Laufzeit bis Anfang 2013 abgesichert. Durch die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Kreditfazilität auf Ende 2010 konnte nur ein Teil des Absicherungsgeschäfts im vorgesehenen Sinn verwendet werden. Der nicht effektive Teil der bereits verfallenen und der Marktwert der noch offenen Swaps wird entsprechend direkt in der Erfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder -verbindlichkeiten ausgewiesen.

Anmerkung 40

Verpfändete oder abgetretene Aktiven

in CHF 000	2011	2010
Grundpfandsicherungen für Finanzverbindlichkeiten	11 000	208 323
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von	7 058	191 504
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	400	400
aus Wertschriften mit einem Wert von	400	400
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	11 400	208 723
aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von	7 458	191 904

Am Bilanzstichtag bestanden offene, jedoch erst 2012 fällige Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 4.5 Mio. CHF (Vorjahr 8.3 Mio. CHF). Diese werden in Anmerkung 26 unter kurzfristigen Bankverbindlichkeiten (Vorjahr: langfristigen Bankverbindlichkeiten) ausgewiesen.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Anmerkung 41

in CHF 000

	2011	2010
Total	997 926	929 373

Beteiligungen

Anmerkung 42

Per 31. Dezember 2011 umfassen die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2011	Konzern- Stimmenanteil 2011
Tamedia AG	Zürich	CHF	106 000	R/N/D	V	–	–
20 Minuten AG	Zürich	CHF	5 000	N/D	V	100.0%	100.0%
20 Minutes Romandie SA	Lausanne	CHF	100	N/D	V	100.0%	100.0%
20 minuti Ticino SA (vormals Zürich Land Medien AG)	Lugano	CHF	300	N/D	Q	50.0%	50.0%
Belcom AG	Zürich	CHF	506	D	V	100.0%	100.0%
RMS Radio Marketing Schweiz AG ¹	Zürich	CHF	120	D	E	33.3%	33.3%
Car4you Schweiz AG	Zürich	CHF	1 200	D	V	100.0%	100.0%
Comfriends SA	Lausanne	CHF	1 000	D	V	100.0%	100.0%
Doodle AG	Zürich	CHF	100	D	E	49.0%	49.0%
Edita SA	Luxemburg	EUR	50	N	Q	50.0%	50.0%
Espace Media Groupe AG	Bern	CHF	100	R	V	100.0%	100.0%
Büchler Grafino AG	Bern	CHF	9 900	R	V	100.0%	100.0%
Espace Media AG	Bern	CHF	5 000	R	V	100.0%	100.0%
Betriebsgesellschaft Schweizer Bauer ²	Wabern	CHF	–	N	V	50.0%	50.0%
Burgdorfer Tagblatt AG	Burgdorf	CHF	82	N	E	30.0%	30.0%
Verlags-AG Schweizer Bauer	Wabern	CHF	100	N	V	49.0%	49.0%
Schaer Thun AG	Thun	CHF	2 250	R	V	100.0%	100.0%
Berner Oberland Medien AG	Uetendorf	CHF	500	R	Q	50.0%	50.0%
Thuner Amtsanzeiger ²	Thun	CHF	–	R	E	45.0%	45.0%
FashionFriends AG	Langenthal	CHF	231	D	E	45.0%	45.0%
Homegate AG	Adliswil	CHF	1 000	D	V	90.0%	90.0%
Jobup AG	Zürich	CHF	100	D	V	100.0%	100.0%
Jobsuchmaschine AG	Bern	CHF	100	D	E	49.0%	49.0%
Newsnet ²	Zürich	CHF	–	D	V	81.3%	81.3%
Olmero AG	Opfikon	CHF	208	D	E	24.4%	24.4%

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2011	Konzern- Stimmenanteil 2011
Presse Publications SR S.A.	Lausanne	CHF	43 500	R	V	100.0%	100.0%
CIE Centre d'Impression Edipresse SA	Lausanne	CHF	10 000	R	V	100.0%	100.0%
Edipresse Publications SA	Lausanne	CHF	7 500	R	V	100.0%	100.0%
Ecran P&P SA	Lausanne	CHF	100	D	E	18.0%	18.0%
ER Publishing SA	Lausanne	CHF	2 000	R	Q	50.0%	50.0%
Le Temps SA	Genf	CHF	5 000	R	Q	46.2%	46.2%
La Région Hebdo SA	Yverdon-les-Bains	CHF	100	R	E	24.0%	24.0%
Editions Le Régional SA	Vevey	CHF	482	R	V	87.8%	87.8%
Swiss Printers AG	Zofingen	CHF	10 000	R	A	16.0%	16.0%
Terre & Nature SA	Lausanne	CHF	50	N	V	98.0%	98.0%
Vaud Fribourg TV SA	Lausanne	CHF	2 700	D	E	23.6%	23.6%
Edipub SA	Lausanne	CHF	1 000	R	V	100.0%	100.0%
LC Lausanne Cités SA	Lausanne	CHF	50	R	Q	50.0%	50.0%
Payot Naville Distribution SA	Corminbœuf	CHF	30 000	R	E	35.0%	35.0%
Point Prod' SA	Carouge	CHF	133	R	E	30.0%	30.0%
Romandie Online SA, en liquidation	Nyon	CHF	250	R	Q	50.0%	50.0%
SA de la Tribune de Genève	Genf	CHF	1 500	R	V	100.0%	100.0%
Société de Publications Nouvelles SPN SA	Genf	CHF	1 000	R	Q	50.0%	50.0%
Virtual Network SA	Nyon	CHF	100	D	E	20.0%	20.0%
PrintOnline AG	Schlieren	CHF	100	D	E	25.0%	25.0%
ProSeller AG	Zug	CHF	100	D	E	30.0%	30.0%
Radio 24 AG	Zürich	CHF	100	D	V	100.0%	100.0%
Search.ch AG	Küssnacht	CHF	100	D	V	75.0%	75.0%
Schweizerische Depeschenagentur AG	Bern	CHF	2 000	N	A	29.1%	29.1%
Scoup AG (vormals Zürevision AG)	Zürich	CHF	60	D	V	75.0%	75.0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	900	D	E	33.3%	33.3%
Swissdox AG	Zürich	CHF	100	R	E	33.3%	33.3%
Tagblatt der Stadt Zürich AG	Zürich	CHF	200	R	V	85.0%	85.0%
Tages-Anzeiger Verlag AG	Zürich	CHF	100	R	V	100.0%	100.0%
Tilllate Schweiz AG	Adliswil	CHF	100	D	V	100.0%	100.0%
TVtäglich ²	Zürich	CHF	–	R	Q	50.0%	50.0%
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	Zürich	CHF	1 000	N	V	100.0%	100.0%
Winner AG	Zürich	CHF	100	R	V	100.0%	100.0%

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in CHF 000)	Geschäfts- bereich	Konsolidierungs- methode	Konzern- Kapitalanteil 2011	Konzern- Stimmenanteil 2011
Zattoo Schweiz AG	Zürich	CHF	130	N	E	24.5%	24.5%
Ziegler Druck- und Verlags-AG	Winterthur	CHF	3 326	R	E	20.0%	20.0%
Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon	CHF	1 800	R	E	37.6%	37.6%
ZO Wochenzeitungen AG	Wetzikon	CHF	100	R	E	37.6%	37.6%
Zürcher Regionalzeitungen AG (vormals NP News Print AG)	Stäfa	CHF	100	R	V	100.0%	100.0%
DZO Druck Oetwil a.S. AG	Oetwil a.S.	CHF	5 000	R	V	100.0%	100.0%
Neue Bülacher Tagblatt AG	Bülach	CHF	200	R	V	100.0%	100.0%
Verlag Zolliker Bote AG	Zollikon	CHF	120	R	V	100.0%	100.0%

1 16.67 Prozent werden von der Belcom AG gehalten, 16.67 Prozent von der Espace Media AG.

2 Einfache Gesellschaft

Geschäftsbereich

N = Print National

R = Print Regional

D = Digital

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden

V = Vollkonsolidierung

Q = Quotenkonsolidierung

E = Equity-Bewertung

A = Bewertet zu Anschaffungskosten oder tieferem Marktwert

Die wesentlichen Veränderungen bei den konsolidierten Beteiligungen werden in Anmerkung 1 erläutert, diejenigen bei Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften in Anmerkung 11.

Anmerkung 43

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und nahestehenden Personen

Transaktionen zwischen Tamedia und assoziierten Gesellschaften haben hauptsächlich in den Bereichen Zustellung, Druck und Medienertrag stattgefunden.

in CHF 000	Assoziierte Gesellschaften		Joint Ventures ¹		Pensionskassen		Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Betriebsertrag	22 246	6 610	18 316	16 374	–	–	1 641	–
Betriebsaufwand	(37 254)	(22 372)	(6 912)	(39 010)	(25 801)	(18 258)	(18 713)	(8 733)
Finanzergebnis	1	(7)	26	33	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 265	1 619	2 205	1 352	–	–	2 719	–
Darlehensforderungen	7 400	8 831	2 177	2 613	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 135	6 467	3 316	17 772	–	1 482	710	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2	253	–	–	–	–	59 272	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 000	6 911	2 000	12 722	–	–	85 872	–

¹ 50-Prozent-Joint-Ventures werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung in der Jahresrechnung erfasst. Der so erfasste Anteil an Transaktionen mit anderen Gruppengesellschaften wird im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und die nicht konsolidierten Anteile werden unter Forderungen oder Verbindlichkeiten mit assoziierten Gesellschaften dargestellt. In dieser Übersicht werden die Transaktionen in ihrem gesamten Umfang und für assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures separat dargestellt.

Mit Ausnahme der in der Anmerkung 44 ausgewiesenen Transaktionen im Zusammenhang mit Verwaltungsräten und der Unternehmensleitung bestehen keine weiteren Beziehungen mit nahestehenden Personen. Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung und die in Anmerkung 44 erläuterten Beziehungen mit Gesellschaften, die durch Verwaltungsräte der Tamedia kontrolliert werden, sind unter den Transaktionen mit Verwaltungsrat und Unternehmensleitung erfasst. Diese enthalten auch die kurz- und langfristigen Kaufpreisverpflichtungen aus der Übernahme der Edipresse Suisse.

Anmerkung 44

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder ausgerichtet.

Entschädigungsart

in CHF 000	Anzahl Mitglieder	Honorare/ Saläre	Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	Anteil ² Gewinnbeteiligung in Aktien	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Sachleistungen	Übrige Entschädigungen	Total
2011									
Verwaltungsrat ¹	8	2 039	–	–	229	120	–	–	2 388
Unternehmensleitung	7 ³	3 425	2 476	684	856	129	–	–	7 569
Total	15	5 464	2 476	684	1 085	249	–	–	9 957

2010

Verwaltungsrat ¹	8	1 817	–	–	190	120	–	–	2 128
Unternehmensleitung	6	2 739	1 671	535	554	106	–	–	5 605
Total	14	4 556	1 671	535	745	226	–	–	7 733

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zur Zeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.

2 Siehe Angaben zum Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung.

3 Erweiterung der Unternehmensleitung auf sieben Mitglieder durch den Einbezug des Unternehmensbereichs Edipresse Suisse.

Entschädigungen des Verwaltungsrates

in CHF 000	Honorare/ Saläre	Erfolgsbeteiligung und Gewinnbeteiligung	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Übrige Entschädigungen	Total
2011						
Pietro Supino	1 149	–	171	36	–	1 355
Tibère Adler	128	–	9	7	–	144
Martin Bachem	100	–	7	12	–	119
Pierre Lamunière	100	–	7	12	–	119
Konstantin Richter	100	–	7	12	–	119
Iwan Rickenbacher	220	–	12	12	–	245
Andreas Schulthess	100	–	7	12	–	119
Karl Dietrich Seikel	42	–	3	5	–	50
Charles von Graffenried	100	–	5	12	–	117
Total	2 039	–	229	120	–	2 388

2010

Pietro Supino	990	–	146	36	–	1 172
Martin Bachem	67	–	4	8	–	79
Robert Karrer	40	–	2	4	–	46
Pierre Lamunière	100	–	6	12	–	118
Konstantin Richter	100	–	6	12	–	118
Iwan Rickenbacher	220	–	10	12	–	242
Andreas Schulthess	100	–	6	12	–	118
Karl Dietrich Seikel	100	–	6	12	–	118
Charles von Graffenried	100	–	4	12	–	116
Total	1 817	–	190	120	–	2 128

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr hat Tamedia die Von-Graffenried-Gruppe, die sich im Besitz von Charles von Graffenried befindet, für Dienstleistungen in den Bereichen Liegenschaften, Recht, Steuern und Treuhand, Planung und Architektur sowie Privatbank mit Honoraren in der Höhe von 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF) entschädigt. Die Groupe Edipresse, auf die Pierre Lamunière einen massgebenden Einfluss hat, wurde für Dienstleistungen in den Bereichen IT, Administration sowie Miete für Büroräumlichkeiten im Umfang von 8.5 Mio. CHF entschädigt und hat selber von Tamedia Dienstleistungen im Bereich der Verkaufstätigkeit in der Höhe von 1.5 Mio. CHF in Anspruch genommen.

Aktienbesitz des Verwaltungsrates

Aktien in Stück	2011		2010	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Tibère Adler	–	–	n.a.	n.a.
Martin Bachem	1 266	1 266	767	767
Pierre Lamunière	–	–	–	–
Konstantin Richter	16 229	105 454	16 229	105 454
Iwan Rickenbacher	50	400	50	400
Andreas Schulthess	200 ¹	1 256 633 ²	200	1 256 633
Karl Dietrich Seikel	n.a.	n.a.	–	–
Charles von Graffenried	166 104	166 104	166 104	166 104

1 Zuzüglich Eigentum an 586 022 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Annette Coninx Kull.

2 Davon 1 255 905 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Annette Coninx Kull.

Aktienbesitz der Unternehmensleitung

Aktien in Stück	2011		2010	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Martin Kall	2 760	2 760	–	–
Christoph Tonini	857	857	–	–
Rolf Bollmann	298	298	–	–
Ueli Eckstein	–	–	–	–
Sandro Macciachini	86	86	86	86
Serge Reymond	51	102	n. a.	n. a.
Andreas Schaffner	–	–	–	–

Gewinnbeteiligungsprogramm Unternehmensleitung

Das aktuell gültige Gewinnbeteiligungsprogramm ist für 2011 gültig. Berechtig sind Mitglieder der Unternehmensleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt,

wenn die Ergebnismarge (Ergebnis im Verhältnis zum Umsatz) der Tamedia-Gruppe im jeweiligen Rechnungsjahr 8.0 Prozent übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt. Darüber hinaus gelten die gleichen Bestimmungen wie beim Gewinnbeteiligungsmodell für Mitarbeitende.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses von Tamedia. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden erst übereignet, wenn das Arbeitsverhältnis des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, noch besteht. Die Erfassung in der Erfolgsrechnung erfolgt nach IFRS 2 pro rata über vier Jahre.

Für die im Geschäftsjahr 2008 und 2010 zugeteilten Aktien wurden im laufenden Jahr 0.1 Mio. CHF resp. 0.2 Mio. CHF als Personalaufwand erfasst, während für das Geschäftsjahr 2009 keine Gewinnbeteiligung ausgerichtet wurde.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird der Unternehmensleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 1.1 Mio. CHF ausgerichtet, und für die zugeteilten Aktien werden 0.4 Mio. CHF als Personalaufwand erfasst.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung

in Stück		2011	2010			
Stand 1. Januar		8 837	4 052			
Zugeteilt		10 367	4 785			
Stand 31. Dezember		19 204	8 837			
davon ausübbar		–	–			
in CHF/Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2011	Ausstehende Anrechte 2010
	31.12.08	31.12.11	50.0	116.5	4 052	4 052
	31.12.09	31.12.12	–	–	–	–
	31.12.10	31.12.13	124.1	116.5	4 785	4 785
	31.12.11	31.12.14	116.5	116.5	10 367	–

Höchste Entschädigung eines Mitgliedes der Unternehmensleitung

in CHF 000	2011	2010
Entschädigungsart – Martin Kall		
Honorare/Saläre	956	831
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	1 158	813
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien	459	315
Vorsorge und Sozialleistungen	258	170
Auslagen/Pauschalspesen	23	23
Total	2 853	2 152

Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligungsmodell

Im Geschäftsjahr 2011 kamen zwei getrennte Gewinnbeteiligungsmodelle für Mitarbeitende zur Anwendung. Die Mitarbeitenden des Unternehmensteils Tamedia (ohne Presse Publications SR S.A. (Edipresse Suisse)) nahmen am bisherigen Gewinnbeteiligungsmodell von Tamedia teil, die Mitarbeitenden des Unternehmensteils Edipresse Suisse am bisherigen Gewinnbeteiligungsmodell von Edipresse Suisse.

Das für das Geschäftsjahr 2011 gültige Gewinnbeteiligungsprogramm von Tamedia sieht die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung vor, wenn Tamedia eine Ergebnismarge (Ergebnis zu Umsatz) von mindestens 4 Prozent erreicht. Der Einfluss von Edipresse Suisse auf das Ergebnis wird 2011 ausgeschieden. Sobald das Ergebnis 4 Prozent des Umsatzes übersteigt, werden 5.75 Prozent des Betrages, der diese Marge übersteigt, an die Tamedia-Mitarbeitenden ausgeschüttet. Mit einer Ergebnismarge von 15.3 Prozent wurde die notwendige Marge im vergangenen Berichtsjahr überschritten. Tamedia wird deshalb insgesamt 7.2 Mio. CHF (Vorjahr 4.2 Mio. CHF) als Gewinnbeteiligung an die Mitarbeitenden auszahlen.

Die Mitarbeitenden können dabei wählen, ob sie die Gewinnbeteiligung in bar oder in Aktien beziehen möchten. Die Umrechnung der Gewinnbeteiligung in Aktien erfolgt zum durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien innerhalb der letzten zehn Tage vor Zuteilung der Aktien. Der Verwaltungsrat hat für das Geschäftsjahr 2011 eine Erhöhung der in Aktien bezogenen Gewinnbeteiligung um 20 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent) beschlossen. Die Kosten dafür werden durch Tamedia getragen. Der Aufwand für die bar- wie auch die aktien-basierte Komponente der Mitarbeitendengewinnbeteiligung gemäss IFRS 2 ist im Abschluss 2011 im Personalaufwand erfasst. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von einem Jahr. Die Erfüllung der Ansprüche erfolgt aus dem Bestand an eigenen Aktien. Für die Gewinnbeteiligung am Ergebnis 2010 wurden 1 960 Aktien zugeteilt.

Edipresse Suisse wurde im Berichtsjahr erstmals konsolidiert. Deshalb nehmen die Mitarbeitenden von Edipresse Suisse nicht am Gewinnbeteiligungsprogramm von Tamedia teil. Um alle Mitarbeitenden am von ihnen erwirtschafteten Ergebnis zu beteiligen, hat Tamedia jedoch entschieden, den Mitarbeitenden von Edipresse Suisse freiwillig letztmals eine Gewinnbeteiligung auf Basis des bisherigen Gewinnbeteiligungsmodells auszuschütten. Das Reglement von Edipresse Suisse sieht die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung vor, sobald das konsolidierte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gegenüber dem Vorjahreswert um mindestens 1.00 CHF ansteigt. Die Höhe der Gewinnbeteiligung beträgt 25 Prozent dieser Ergebnissteigerung, mindestens jedoch 0.5 Mio. CHF. Daraus ergibt sich ein Betrag, der an alle Mitarbeitenden ausgeschüttet wird. Kadermitarbeitende erhalten jeweils die doppelte Summe, während Lernende vom 2. bis 4. Lehrjahr einen fixen Betrag von 400 bis 600 CHF erhalten. Insgesamt werden im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells von Edipresse Suisse 0.8 Mio. CHF an die Mitarbeitenden ausbezahlt.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 46

Kauf Bilan und Tribune des Arts

Tamedia erweitert ihr Zeitschriften-Portfolio und übernimmt voraussichtlich im ersten Semester 2012 von der Groupe Edipresse die Zeitschriften *Bilan* und *Tribune des Arts*. Die Übernahme vervollständigt den Zusammenschluss der Schweizer Medienaktivitäten von Edipresse und Tamedia.

Veräußerung Belcom AG, Capital FM und Radio 24 AG, TeleBärn und TeleZüri

Auf den 4. Januar 2011 hat Tamedia ihre Aktivitäten *TeleBärn*, *TeleZüri* und ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Belcom AG, der Vermarktungsorganisation, in der die Verkaufsteams von *Radio 24* und *TeleZüri* gebündelt sind, an die AZ Medien AG und die BT Holding AG veräußert. Der Übergang der Konzession von *Radio 24* muss noch genehmigt werden. Die Zürichsee Medien AG übernimmt *Capital FM*. Der Übergang der Konzession wurde vom Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation genehmigt.

Dadurch entfallen 2012 voraussichtlich Aktiven von 54.7 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 7.6 Mio. CHF) und Fremdkapital von 4.7 Mio. CHF (Werte per Ende 2011). Der Verkaufspreis ist teilweise variabel und wird gesamthaft auf 68.5 Mio. CHF geschätzt.

Veräußerung Schweizer Bauer und Terre & Nature

Der Basler Verleger Dominique Hiltbrunner übernimmt auf den 1. Juli 2012 die Fachmedien Agrar sowie die Beteiligung von 49 Prozent am *Schweizer Bauern* von der Espace Media AG. Durch die Dekonsolidierung werden Aktiven von ca. 16 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von ca. 5 Mio. CHF) und Fremdkapital von 5.0 Mio. CHF entfallen (Werte per Ende 2011). Der Verkaufspreis ist teilweise variabel und wird auf 10.4 Mio. CHF geschätzt.

Das Bieler Medienhaus Gassmann übernimmt die Zeitung *Terre & Nature* von Edipresse Suisse voraussichtlich im zweiten Semester 2012. Durch die Dekonsolidierung werden Aktiven von ca. 5 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von ca. 0.1 Mio. CHF) und Fremdkapital von 3.0 Mio. CHF entfallen (Werte per Ende 2011). Der Verkaufspreis ist teilweise variabel und wird auf 6.1 Mio. CHF geschätzt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Tamedia AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 38 bis 102), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 16. März 2012

Ernst & Young AG

Reto Hofer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

Tamedia AG

Erfolgsrechnung

in CHF 000	2011	2010
Medienertrag	300 485	308 721
Druckertrag	42 691	33 743
Ertrag aus dem Verkauf betrieblicher Anlagen	31	–
Ertrag aus nicht verwendeten Rückstellungen	2 639	281
Sonstiger Betriebsertrag	46 021	39 454
Übriger Betriebsertrag	48 692	39 735
Bestandesveränderungen	–	7
Betriebsertrag	391 868	382 206
Materialaufwand und Fremdleistungen	(85 336)	(84 571)
Personalaufwand	(138 992)	(144 592)
Übriger Betriebsaufwand	(103 813)	(100 305)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	63 727	52 738
Betriebliche Abschreibungen	(13 207)	(14 327)
Betriebsergebnis	50 520	38 411
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen	7	5 138
Übriger Finanzertrag	88 626	111 979
Finanzertrag	88 633	117 116
Finanzaufwand	(67 534)	(19 244)
Finanzergebnis	21 100	97 872
Ordentliches Ergebnis	71 619	136 283
Ausserordentliches Ergebnis	(3 444)	(3 990)
Ergebnis vor Steuern	68 175	132 293
Ertragssteuern	311	(7 703)
Ergebnis	68 487	124 590

Bilanz**Aktiven**

in CHF 000, per 31. Dezember

	2011	2010
Flüssige Mittel	28 636	8 930
Kurzfristige Finanzanlagen	20 111	29 597
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten, abzüglich Delkrede	46 347	42 940
gegenüber Nahestehenden und Aktionären	1 776	682
gegenüber Gruppengesellschaften	5 542	5 913
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 665	49 534
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	4 847	13 914
gegenüber Gruppengesellschaften	3 273	6 962
Übrige Forderungen	8 120	20 876
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
gegenüber Dritten	12 816	6 792
gegenüber Gruppengesellschaften	2 307	3 993
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	15 124	10 785
Vorräte	1 139	1 055
Umlaufvermögen	126 793	120 777
Sachanlagen		
Gebäude und Bauten	65 027	66 140
Übrige Sachanlagen	98 282	76 953
Sachanlagen	163 309	143 093
Finanzanlagen		
Beteiligungen, abzüglich Wertberichtigung	1 155 675	867 046
Übrige Finanzanlagen		
bei Dritten	626	520
bei Nahestehenden und Aktionären	3 990	1 839
bei Gruppengesellschaften	9 975	4 703
Finanzanlagen	1 170 265	874 107
Immaterielle Anlagen	7 441	7 237
Anlagevermögen	1 341 015	1 024 437
Aktiven	1 467 808	1 145 214

Passiven

in CHF 000, per 31. Dezember

	2011	2010
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	80 300	2 187
gegenüber Nahestehenden und Aktionären	59 272	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	139 572	2 187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	25 784	22 263
gegenüber Nahestehenden und Aktionären	711	605
gegenüber Gruppengesellschaften	1 707	1 309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28 202	24 178
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	11 370	24 609
gegenüber Nahestehenden und Aktionären	4	–
gegenüber Gruppengesellschaften	3 592	14 746
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14 966	39 354
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
gegenüber Dritten	113 374	113 209
gegenüber Gruppengesellschaften	1 408	894
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	114 782	114 103
Kurzfristiges Fremdkapital	297 522	179 821
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
gegenüber Nahestehenden und Aktionären	127 510	–
gegenüber Gruppengesellschaften	178 013	128 672
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	305 523	128 672
Rückstellungen	4 919	4 022
Langfristiges Fremdkapital	310 442	132 693
Fremdkapital	607 964	312 514
Aktienkapital	106 000	106 000
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine gesetzliche Reserven	53 000	53 000
Reserven aus Kapitaleinlage ¹	86 549	100 931
Reserve für eigene Aktien	18 618	15 256
Gesetzliche Reserven	158 167	169 187
Freie Reserve	527 190	432 923
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	–	–
Unternehmensergebnis	68 487	124 590
Bilanzgewinn	68 487	124 590
Eigenkapital	859 844	832 700
Passiven	1 467 808	1 145 214

1 Enthält den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigten Betrag von 59.6 Mio. CHF (Vorjahr 100.9 Mio. CHF)

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung der Tamedia AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 38 bis 102). Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tamedia AG (Seiten 105 bis 111) auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Zudem sind die beiden Jahresrechnungen wegen unterschiedlicher Rechnungslegungsgrundsätze (konsolidierte Jahresrechnung nach IFRS bzw. Jahresrechnung des Stammhauses Tamedia AG nach Aktienrecht) nur beschränkt vergleichbar.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen, die direkt im Stammhaus Tamedia AG geführt werden. Die Beteiligungen der Tamedia AG sind unter Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Print Regional

- Tages-Anzeiger
- Stellenmarkt
- Customer Contact Center
- Prepress
- Druckzentrum Zürich

Print National

- Annabelle
- Das Magazin
- Schweizer Familie
- SonntagsZeitung

Digital

- Newsnet
- TeleZüri

Anmerkungen

Anmerkung 1

Veränderung freie Reserven

in CHF 000	2011	2010
Stand per 1. Januar	432 923	372 911
(Entnahme)/Zuweisung freie Reserven	97 629	67 067
Übertrag von/(an) Reserve für eigene Aktien	(3 362)	(7 055)
Stand per 31. Dezember	527 190	432 923

Anmerkung 2

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

in CHF 000	2011	2010
Garantien gegenüber assoziierten Gesellschaften	–	9 531
Bürgschaften/Garantien für Gruppengesellschaften	27 627	3 264
Rangrücktrittserklärungen für		
Nahestehende	350	509
Gruppengesellschaften	11 150	–
Total	39 127	13 304

Anmerkung 3

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

in CHF 000	2011	2010
Immobilien – Buchwert der Grundstücke und Gebäude	65 027	66 140
Grundpfandrechte (Schuldbriefe) – total nominell	125 700	125 700
davon im Eigenbesitz (frei verfügbar)	125 700	–
Hinterlegt zur Sicherung eigener Verpflichtungen	–	125 700
Beanspruchte Kredite bzw. Deckung	–	–
Verpfändete Wertschriften für Abo-Versicherung	335	376

Anmerkung 4

Leasingverbindlichkeiten

in CHF 000	2011	2010
Leasingverträge (zukünftige Verpflichtungen)	418	649
davon kurzfristig	191	223
davon langfristig	227	426

Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)

Anmerkung 5

in CHF 000	2011	2010
Gebäude	185 927	198 457
Maschinen und Einrichtungen (inkl. Warenlager)	390 455	575 000

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Anmerkung 6

in CHF 000	2011	2010
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrentschuld gegenüber Stiftungen Tamedia	–	951
Kontokorrentschuld gegenüber fremden Stiftungen	107	140

Veränderung stille Reserven

Anmerkung 7

in CHF 000	2011	2010
Netto-Abnahme	(2 626)	(661)

Beteiligungen

Anmerkung 8

Siehe Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung. Die Beteiligung an PPSR Presse Publications SR S.A. wird zu 100 Prozent berücksichtigt. Aus wirtschaftlichen Überlegungen wird anstelle von Minderheitsanteilen eine Kaufpreisverpflichtung für die vorzeitig berücksichtigten 49.9 Prozent der Aktienanteile erfasst. Der rechtliche Übertrag der letzten 49.9 Prozent erfolgte auf Anfang März 2012.

Entschädigungen und Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Anmerkung 9

Siehe Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 10

Siehe Anmerkung 46 der konsolidierten Jahresrechnung.

Eigene Aktien

Anmerkung 11

Die Bewertung der eigenen Aktien im handelsrechtlichen Abschluss der Tamedia AG wurde im Berichtsjahr von Marktwerten zu durchschnittlichen Anschaffungskosten geändert. Dadurch wurde das Ergebnis mit 14.8 Mio. CHF belastet.

Weitere Informationen siehe Anmerkung 32 der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkung 12

Grossaktionäre

Name	2011 ¹	2010 ¹	2009 ¹
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93% ²	11.93%	11.93%
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	11.85% ³	11.85%	11.85%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.94%	6.94%	6.94%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	6.93%	6.93%	6.93%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	2.15%	2.15%	2.15%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	71.80%	71.80%	71.80%
Tweedy Browne Company LLC	4.52%	4.52%	4.52%
Regula Hauser-Coninx, Weggis	4.63%	4.63%	4.63%
Montalto Holding AG, Zug	1.83%	1.83%	1.83%
Epicea Holding AG, Zug	1.42%	1.42%	1.42%
Weitere Mitglieder der Aktionärsgruppe	0.69%	0.69%	0.69%
Total Mitglieder Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz	3.94%	3.94%	3.94%

1 Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.

2 Davon Nutzungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Kaczynski-Coninx (Zollikon) und Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Schlieren).

3 Davon Nutzungsrechte an 586 021 Namenaktien im Eigentum von Fabia Schulthess (Zürich) und Nutzungsrechte an 586 022 Namenaktien im Eigentum von Andreas Schulthess (Wettswil).

Anmerkung 13

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit der Risikobeurteilung (2011 an zwei Sitzungen). Er hat eine eigene Beurteilung der verschiedenen Risiken erstellt und diese nach möglichem Eintreten und möglichen Folgen bewertet. Zudem hat der Verwaltungsrat Massnahmen zur Reduktion wichtiger Risiken beurteilt. Diese Bewertungen wurden mit denjenigen der Unternehmensleitung verglichen und abgeglichen.

Verwaltungsrat und Unternehmensleitung betrachten gegenwärtig folgende Risiken als zentral: die Auswirkungen der allgemeinen Konjunkturentwicklung, die Verhaltensänderung der Anzeigenkunden und der Medienkonsumenten, die mit der Berichterstattung und Meinungsäusserung verbundenen Reputationsrisiken und allgemein neue Projekte. Risiken von operationellen Fehlern und Schwächen oder Elementarschadensereignisse werden demgegenüber als weniger wesentlich beurteilt.

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 27. April 2012, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011:

in CHF 000	2011	2010
Ergebnis	68 487	124 590
Vortrag vom Vorjahr	–	–
Bilanzgewinn	68 487	124 590
Entnahme aus freien Reserven	–	–
Zur Verfügung der Generalversammlung	68 487	124 590

wie folgt zu verwenden:

in CHF 000	2011	2010
Zuweisung allgemeine gesetzliche Reserven	–	–
Zuweisung aus Bilanzgewinn an freie Reserven	68 487	124 590
Vortrag auf neue Rechnung	–	–
Freie Reserven	530 553	439 978
Übertrag an Reserven für eigene Aktien	(3 362)	(7 055)
Übertrag an Reserven aus Kapitaleinlage	–	(26 961)
Zuweisung aus Bilanzgewinn an freie Reserven	68 487	124 590
Vortrag freie Reserven	595 677	530 553
Reserven aus Kapitaleinlage ¹	86 549	100 931
Übertrag aus freien Reserven	–	26 961
Dividendenauszahlung ²	(59 430)	(41 342)
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen	27 119	86 549

1 Enthält den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung bestätigten Betrag von 59.6 Mio. CHF (Vorjahr 100.9 Mio. CHF)

2 Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt CHF 5.75 pro dividendenberechtigte Aktie von Reserven aus Kapitaleinlage vor. Auf den Aktien im Eigenbestand wird keine Dividende ausgeschüttet. Damit reduziert sich der auszuschüttende Betrag um 1.5 Mio. CHF (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF)

Zürich, 16. März 2012

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident
Pietro Supino

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Tamedia AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Tamedia AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 105 bis 111), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 112) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 16. März 2012

Ernst & Young AG

Reto Hofer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 10 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name	Tamedia AG, Zürich
Ort der Kotierung	SIX Swiss Exchange, Schweiz seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2011)	264 402
Valorensymbol	TAMN
ISIN	CH 0011178255
Symbol:	
– Bloomberg	TAMN.SW
– Reuters	TAMN.S

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an Tamedia, sofern sie Tamedia bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Grossaktionäre

Name	2011 ¹	2010 ¹	2009 ¹
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93% ²	11.93%	11.93%
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	11.85% ³	11.85%	11.85%
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.94%	6.94%	6.94%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	6.93%	6.93%	6.93%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	2.15%	2.15%	2.15%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	71.80%	71.80%	71.80%
Tweedy Browne Company LLC	4.52%	4.52%	4.52%
Regula Hauser-Coninx, Weggis	4.63%	4.63%	4.63%
Montalto Holding AG, Zug	1.83%	1.83%	1.83%
Epicea Holding AG, Zug	1.42%	1.42%	1.42%
Weitere Mitglieder der Aktionärsgruppe	0.69%	0.69%	0.69%
Total Mitglieder Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz	3.94%	3.94%	3.94%

¹ Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.

² Davon Nutzungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Kaczynski-Coninx (Zollikon) und Nutzungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Schlieren).

³ Davon Nutzungsrechte an 586 021 Namenaktien im Eigentum von Fabia Schulthess (Zürich) und Nutzungsrechte an 586 022 Namenaktien im Eigentum von Andreas Schulthess (Wettswil).

Die Offenlegung erfolgt auf Basis der gemäss Art. 20 BEHG und den Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Börsen und den Effektenhandel im Schweizerischen Handelsamtsblatt insbesondere am 6. und 9. Juli 2007 publizierten Meldungen.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrages der Gründerfamilie veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Gründerfamilie (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärsbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag trat am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft und wurde 2008 bis 2017 verlängert.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.
- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekannt gegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Gene-

ralversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.

- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Unternehmensleitung von Tamedia oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.
- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärsbindungsvertrages für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufsrecht für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20-Prozent-Reduktion.
- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 20 Paragraph 3 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z. B. unter $66\frac{2}{3}$ Prozent oder unter 50 Prozent), muss der Pool die Schweizer Börse und Tamedia informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

Die im Aktionärsbindungsvertrag zusammengeschlossenen Aktionäre der Gründerfamilie hielten am Bilanzstichtag insgesamt 71.80 Prozent der Namenaktien Tamedia, wovon 67.00 Prozent den Bestimmungen des Aktionärsbindungsvertrages unterlagen.

Die Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz umfasst Erwin Reinhardt, Muri, sowie Franziska Reinhardt-Scherz, Muri, und die von ihnen kontrollierten Gesellschaften Montalto Holding, Zug, und Epicea Holding AG, Zug.

Die in dieser Aktionärsgruppe zusammengeschlossenen Personen halten gemeinsam eine Beteiligung von 417 342 Namenaktien der Tamedia AG oder 3.94 Prozent des Aktienkapitals.

Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur und -veränderung

Kapitalstruktur

in Mio. CHF	2011	2010	2009
Ordentliches Aktienkapital	106.00	106.00	106.00
Ordentliche Kapitalerhöhung	–	–	–
Bedingtes Aktienkapital	–	–	–
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–	–
Partizipationsscheine	–	–	–
Genussscheine	–	–	–
Wandelanleihe	–	–	–

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 42 entnommen werden.

Namenaktien

in Stück		2011	2010	2009
Nominalwert	in CHF	10	10	10
Stimmrecht pro Titel		1	1	1
Anzahl ausgegeben		10 600 000	10 600 000	10 600 000
Anzahl dividendenberechtigt		10 335 598	10 361 503	10 441 884
Anzahl Stimmrechte total		10 335 598	10 361 503	10 441 884
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)		10 585 760	10 398 929	10 477 091
Anzahl eigene Aktien		264 402	238 497	158 116

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Die Angaben über die Börsenkapitalisierung können den Informationen für Investoren auf Seite 36 entnommen werden.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juris-

tische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat kann Nominees mit mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.5 Prozent oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 4 bis 5 ersichtlich.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung auf die Dauer von drei Geschäftsjahren einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Interne Organisation

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zu den Ausschüssen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amts-dauer bis	Geschäfts- entwicklungs- ausschuss ¹	Revisions- ausschuss	Ernennungs- ¹ und Entlöhnungs- ausschuss	Publizistischer ¹ Ausschuss ²
Pietro Supino	Präsident	1991	2014	P		P	P
Tibère Adler	Mitglied	2011	2014		M ³	M	
Martin Bachem	Mitglied	2010	2013		P		
Pierre Lamunière	Mitglied	2009	2012	M			
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2014		M		M
Iwan Rickenbacher	Mitglied	1996	2014	M			M
Andreas Schulthess	Mitglied	2007	2014		M	M	
Charles von Graffenried	Mitglied	2007	2014	M			

P: Präsident des Ausschusses
M: Mitglied

- 1 Zusätzlich nimmt Martin Kall im Ausschuss Einsitz.
2 Zusätzlich nimmt Eric Hoesli im Ausschuss Einsitz.
3 ab 1. Januar 2012

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Unternehmensleitung sind im Organisationsreglement geregelt, das unter www.tamedia.ch¹ abgerufen werden kann. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungs-kompetenzen für den Verwaltungsrat mit direkter Unterstützung durch externe Stellen sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsrats-mitglieder.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Unternehmensleitung. Die Unternehmensleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Diese Sitzungen finden unter Beizug des Vorsitzenden der Unternehmensleitung sowie weiterer Mitglieder der Unternehmensleitung und anderer Kader-mitglieder für die sie betreffenden Geschäfte statt.

Mittels monatlicher schriftlicher Berichterstattung wird der gesamte Verwaltungsrat über die konsolidierten Monatsabschlüsse, den Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und weitere relevante Sachverhalte informiert. Vierteljährlich wird der gesamte Verwaltungsrat schriftlich über die Marktanteilsentwicklung informiert, und halbjährlich werden die Jahres- und Halbjahresabschlüsse in einem Bericht erläutert. Der Verwal-

¹ www.tamedia.ch/statuten

tungsrat erhält zudem die Protokolle der Sitzungen der Unternehmensleitung und der vier Ausschüsse des Verwaltungsrats. Im Übrigen informiert die Unternehmensleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates laufend über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoten. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber sechsmal im Jahr. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat sechs mehrheitlich ganztägige Sitzungen, eine ausserordentliche Sitzung und eine dreitägige Retraite zusammen mit der Unternehmensleitung abgehalten.

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat, stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen und begleiten die Unternehmensleitung bei deren Umsetzung.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:

- Ernennungs- und Entlohnungsausschuss
- Geschäftsentwicklungsausschuss
- Publizistischer Ausschuss
- Revisionsausschuss

Die Ausschüsse, die sich mehrheitlich aus Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzen müssen, stellen dem Gesamtverwaltungsrat die Traktandenliste und Sitzungsprotokolle zur Verfügung. Der Präsident des jeweiligen Ausschusses informiert den Gesamtverwaltungsrat mündlich über die Ergebnisse dieser Sitzungen.

Ernennungs- und Entlohnungsausschuss

Der Ernennungs- und Entlohnungsausschuss beschäftigt sich mit Personalfragen im Allgemeinen und im Besonderen mit der Vorbereitung von Nominierungen der obersten Führungsstufe, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen. Er setzt sich zudem mit der Qualifikation und der Entlohnung dieser Kaderangehörigen sowie mit dem allgemeinen Entlohnungssystem inklusive Gewinnbeteiligung auseinander. Ausgenommen sind die Chefredaktionen und Programmleitungen; diese werden vom Publizistischen Ausschuss betreut.

Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden der Unternehmensleitung. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Geschäftsentwicklungsausschuss

Der Geschäftsentwicklungsausschuss befasst sich mit der Vorbereitung und Begleitung von Projekten und Verträgen in Zuständigkeit des Verwaltungsrates, mit dem Medienmarkt Schweiz und neuen Geschäftsideen. Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden der Unternehmensleitung. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt.

Publizistischer Ausschuss

Der Publizistische Ausschuss befasst sich mit publizistischen Fragen und mit den Nominierungen der Chefredaktionen und Programmleitungen. Er beschäftigt sich auch mit der Qualifikation und der Entlohnung dieser Kaderangehörigen. In die Zuständigkeit des Publizistischen Ausschusses fallen insbesondere auch die regelmässigen publizistischen Diskussionen mit den Chefredaktionen sowie die Beschäftigung mit Talentförderung und publizistischen Projekten.

Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden der Unternehmensleitung. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die interne Kontrolle, die finanzielle Unternehmenskommunikation und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Pflichten (Ad-hoc-Publizität) sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen.

Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Arbeit und Unabhängigkeit laufend. Dazu nimmt der Revisionsausschuss Einsicht in gesetzliche Berichte der Revisionsstelle und die Berichterstattung über wesentliche Feststellungen aus Zwischen- und Schlussrevisionen. Ergänzend wird er von der Revisionsstelle, vom Leiter Finanzen und anderen Kadermitgliedern des Finanzbereichs über den Gang der Revisionsarbeiten mündlich unterrichtet. Die Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse werden vom Revisionsausschuss genehmigt.

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates darf ihm nicht angehören. Er hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug des Leiters Finanzen (als Vertreter der Unternehmensleitung) und der Revisionsstelle. Für Spezialfragen zieht der Revisionsausschuss bei Bedarf aussenstehende Experten bei. Im Berichtsjahr hat der Revisionsausschuss vier Sitzungen abgehalten, an welchen der Leiter Finanzen und der Vertreter der Revisionsstelle teilnahmen.

Unternehmensleitung

Mitglieder der Unternehmensleitung

Die Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensleitung und zu deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 8 bis 9 ersichtlich.

Managementverträge

Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen Tamedia und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben von Tamedia.

Entschädigungsbericht: Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung entscheidet der Verwaltungsrat. Die Honorare des Verwaltungsrates legt dieser selber fest. Die Entschädigungen der Unternehmensleitung werden auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Unternehmensleitung an den Verwaltungsrat angesetzt. Um Personen mit den notwendigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu behalten, wird darauf geachtet, dass ihnen markt- und leistungsgerechte Entschädigungen angeboten werden.

Die Verwaltungsrats honorare und die Honorare der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrats bestehen aus einer fixen Entschädigung. Zusätzlich werden die Barauslagen vergütet.

Die Entschädigungen an die Unternehmensleitung bestehen aus einem Fixteil und einem variablen Teil (Erfolgsbeteiligung), der aufgrund von im Voraus vereinbarten quantitativen und qualitativen persönlichen Zielen und Zielen der einzelnen Unternehmensbereiche sowie des Ergebnisses der Tamedia-Gruppe errechnet wird. Zudem wird in Abhängigkeit vom Ergebnis der Tamedia-Gruppe eine Gewinnbeteiligung ausgerichtet (siehe Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung). Mitglieder der Unternehmensleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzgebungen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Mit Ausnahme eines Arbeitsvertrages liegt die Kündigungsfrist bei 12 Monaten. Ein Mitglied der Unternehmensleitung verfügt über einen Arbeitsvertrag mit einer Kündigungsfrist von 36 Monaten. Dieses Mitglied nimmt im Gegenzug nicht am Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung (siehe Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung) teil.

Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung

Die Entschädigungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung gehen aus den Angaben in Anmerkung 43 und 44 der konsolidierten Jahresrechnung hervor.

Aktienzuteilung und -besitz

Die Zuteilung von Aktien und Optionen auf Aktien der Tamedia AG an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung geht ebenfalls aus der Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung hervor.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die weiteren Honorare und Vergütungen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung gehen aus den Angaben in Anmerkung 43 und 44 der konsolidierten Jahresrechnung hervor.

Organdarlehen

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung.

Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung geht aus den Angaben in Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung hervor.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Institutionelle Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c des schweizerischen Obligationenrechtes (Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter) sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 5 Prozent der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

Statutarische Quoren

Die Statuten der Tamedia AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszweckes, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigen-

kapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von Tamedia (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 127).

Traktandierung

Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33.3 Prozent der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 1993 durch Ernst & Young AG übernommen. Der Einzelabschluss der Tamedia AG wird von Ernst & Young AG seit 1936 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wurde erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 durch Reto Hofer wahrgenommen.

Revisionshonorar

Die Summe der Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse beläuft sich auf 1.0 Mio. CHF (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF), davon betreffen 1.0 Mio. CHF Aufwendungen für die Prüfung durch die Ernst & Young AG.

Zusätzliche Honorare

Die Summe der Honorare von Ernst & Young und/oder mit ihr verbundenen Personen für zusätzliche Beratungsdienstleistungen im Finanzbereich beläuft sich auf 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle wird im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors (Mandatsleiter) beträgt entsprechend der Richtlinie zur Unabhängigkeit der Treuhand-Kammer längstens sieben Jahre. Eine regelmässige Rotation der Revisionsstelle ist nicht vorgesehen.

Informationspolitik

Informationspolitik und Ad-hoc-Publizitätspflicht

Tamedia pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungsgrundsätze», Seiten 43 bis 52).

Eine Agenda mit dem Datum der Generalversammlung und dem Erscheinungsdatum der Halbjahresberichterstattung findet sich auf Seite 36.

Die Statuten der Tamedia AG können unter www.tamedia.ch¹ abgerufen werden. Als kotiertes Unternehmen ist Tamedia zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert Tamedia laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter www.tamedia.ch. Offizielles Publikationsorgan für öffentliche/gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Ansprechperson für spezifische Fragen zu Tamedia ist:

Tamedia AG
Christoph Zimmer
Leiter Unternehmenskommunikation
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 (0) 44 248 41 35
Telefax: +41 (0) 44 248 50 26
E-Mail: christoph.zimmer@tamedia.ch

¹ www.tamedia.ch/statuten

Tamedia

Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
Fax: +41 (0) 44 248 50 61
www.tamedia.ch
kommunikation@tamedia.ch

Bantiger Post

Bernstrasse 92
3072 Ostermundigen
Tel.: +41 (0) 31 931 15 01
Fax: +41 (0) 31 931 02 54
www.bantigerpost.ch
bantigerpost@bluewin.ch

Centre d'Impression Lausanne

Ch. de Mochettaz 8
1030 Bussigny
Tel.: +41 (0)21 349 57 57
www.cie-imprimeries.ch

Finanz und Wirtschaft

Hallwylstr. 71
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 298 35 35
Fax: +41 (0) 44 298 35 00
www.fuw.ch
verlag@fuw.ch

20 Minuten

Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 66 20
Fax: +41 (0) 44 248 66 21
www.20minuten.ch
verlag@20minuten.ch

Bernerbär

Dammweg 9
3001 Bern
Tel.: +41 (0) 31 330 35 55
Fax: +41 (0) 31 330 33 77
www.bernerbaer.ch
verlag@bernerbaer.ch

Das Magazin

Werdstr. 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 45 01
Fax: +41 (0) 44 248 44 87
www.dasmagazin.ch
redaktion@dasmagazin.ch

Furttaler

Schulstrasse 12
8157 Dielsdorf
Tel.: +41 (0) 44 854 82 82
Fax: +41 (0) 44 853 06 90
www.furttaler.ch
redaktion@zuonline.ch

20 minutes

Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0) 21 621 87 87
Fax: +41 (0) 21 621 87 88
www.20minutes.ch
info@20minutes.ch

Berner Oberländer

Rampenstrasse 1
3602 Thun
Tel.: +41 (0) 33 225 15 15
Fax: +41 (0) 33 225 15 00
www.berneroberlaender.ch
inserate.oberland@espacemedia.ch

Der Bund

Dammweg 9
3001 Bern
Tel.: +41 (0) 31 330 31 11
Fax: +41 (0) 31 330 36 86
www.derbund.ch
redaktion@derbund.ch

Glattaler

Wallisellenstrasse 2
8600 Dübendorf
Tel.: +41 (0) 44 801 80 20
Fax: +41 (0) 44 801 80 29
www.glattaler.ch
redaktion@zuonline.ch

20 minuti

Via Vergiò 8
6932 Breganzona
www.20minuti.ch

Berner Oberländer

Redaktion Interlaken
Bahnhofstrasse 20
3800 Interlaken
Tel.: +41 (0) 33 828 80 40
Fax: +41 (0) 33 828 80 49
www.berneroberlaender.ch
redaktion-bo@born.ch

Druckzentrum Bern

Zentweg 7
3006 Bern
Tel.: +41 (0) 31 349 49 49
Fax: +41 (0) 31 349 41 45
www.buechler-grafino.ch

GuideTVLoisirs

Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0) 21 349 43 00
www.guideloisirs.ch
guidetvloisirs@guideloisirs.ch

20 Minuten Friday

Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 68 68
Fax: +41 (0) 44 248 66 21
www.friday-magazine.ch
verlag@20minuten.ch

Berner Zeitung

Dammweg 9
3001 Bern
Tel.: +41 (0) 31 330 31 11
Fax: +41 (0) 31 331 36 86
www.bernerzeitung.ch
info@espacemedia.ch

Druckzentrum Zürich

Bubenbergstrasse 1
8045 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 61 60
Fax: +41 (0) 44 248 61 66
www.tamedia-druckzentrum.ch

homegate.ch

Webereistr. 68
8134 Adliswil
Tel.: +41 (0) 44 711 86 88
Fax: +41 (0) 44 711 86 09
www.homegate.ch
info@homegate.ch

24 heures

Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0) 21 349 44 44
Fax: +41 (0) 21 349 44 19
www.24heures.ch
24heures@24heures.ch

Bilan (ab 2012)

Rue des Rois 11
1211 Genf
Tel.: +41 (0) 22 322 40 00
Fax: +41 (0) 22 322 34 50
www.bilan.ch
bilan@bilan.ch

Encore!

Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0) 21 349 52 00
Fax: +41 (0) 21 349 50 22
encore@sr.tamedia.ch

hommages.ch

Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0) 21 349 45 45
Fax: +41 (0) 21 349 41 10
www.hommages.ch

Alpha

Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 10 10
Fax: +41 (0) 44 248 10 55
www.alpha.ch
info@alpha.ch

La Broye

Rue d'Yverdon 19
1530 Payerne
Tel.: +41 (0)26 662 48 88
Fax: +41 (0)26 662 48 99
www.labroye.ch
labroye@labroye.ch

Espace Media

Dammweg 9
3001 Bern
Tel.: +41 (0) 31 330 31 11
Fax: +41 (0) 31 331 36 86
www.espacemedia.ch
sekretariat-kl@espacemedia.ch

jobup.ch

Rue du Stand 42
1204 Genf
Tel.: +41 (0) 22 707 14 00
Fax: +41 (0) 22 707 14 09
www.jobup.ch
info@jobup.ch

Annabelle

Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 63 33
Fax: +41 (0) 44 248 62 18
www.annabelle.ch
verlag@annabelle.ch

Bümpliz Woche

Bümplizstrasse 101
3018 Bern
Tel.: +41 (0) 31 991 44 33
Fax: +41 (0) 31 991 55 33
www.buemplizwoche.ch
info@buemplizwoche.ch

Femina

Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0) 21 349 48 48
Fax: +41 (0) 21 349 48 59
www.femina.ch
femina@femina.ch

jobwinner.ch

Werdstrasse 21
8004 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 10 10
Fax: +41 (0) 44 248 10 55
www.jobwinner.ch
info@jobwinner.ch

Journal de Morges
Rue Saint-Louis 2
1110 Morges
Tel.: +41 (0)21 801 21 38
Fax: +41 (0)21 801 21 30
www.journaldemorges.ch
journal@morges.ch

L'essentiel
Edita SA
53, rue Emile Mark
4620 Differdange
Luxembourg
Tel.: +352 26 58 66 1
Fax: +352 26 58 66 628
www.lessentiel.lu
luxembourg@lessentiel.lu

Le Matin
Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0)21 349 49 49
Fax: +41 (0)21 349 49 29
www.lematin.ch
lematin@lematin.ch

Le Matin Dimanche
Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0)21 349 49 49
Fax: +41 (0)21 349 49 29
www.lematin.ch
lematindimanche@lematindimanche.ch

Neues Bülacher Tagblatt
Bahnhofstrasse 44
8180 Bülach
Tel.: +41 (0) 44 864 15 15
Fax: +41 (0) 44 864 15 50
www.nbt.ch
redaktion@nbt.ch

Newsnet
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
werbung@newsnet.ch

piazza.ch
Werdstrasse 21
8004 Zürich
www.piazza.ch
kundendienst@piazza.ch

Le Régional SA
Rue du Clos 12
1800 Vevey
Tel.: +41 (0)21 721 20 30
Fax: +41 (0)21 721 20 31
www.leregional.ch
info@leregional.ch

Rümlanger
Schulstrasse 12
8157 Dielsdorf
Tel.: +41 (0) 44 854 82 82
Fax: +41 (0) 44 854 82 33
www.ruemlanger.ch
redaktion@ruemlanger.ch

Schaer Thun AG
Rampenstrasse 1
3602 Thun
Tel.: +41 (0) 33 225 15 33
Fax: +41 (0) 33 225 15 28
www.schaerthun.ch
info@schaerthun.ch

Schweizer Familie
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 60 60
Fax: +41 (0) 44 248 60 96
www.schweizerfamilie.ch
verlag@schweizerfamilie.ch

search.ch
Grafenauweg 12
6300 Zug
Tel.: +41 (0) 58 680 13 00
www.search.ch
info@search.ch

Sihltaler
Burghaldenstrasse 4
8810 Horgen
Tel.: +41 (0) 44 718 10 20
Fax: +41 (0) 44 718 10 25
www.sihltaler.ch
verlag@zsz.ch

Sonntagszeitung
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 40 40
Fax: +41 (0) 44 242 47 83
www.sonntagszeitung.ch
verlag@sonntagszeitung.ch

Stellen-Anzeiger
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 40 41
Fax: +41 (0) 44 248 10 20
www.jobwinner.ch
stellen@tamedia.ch

swissfriends.ch
Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
www.swissfriends.ch
contact@swissfriends.ch

Tagblatt der Stadt Zürich
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 42 11
Fax: +41 (0) 44 248 65 12
www.tagblattzuerich.ch
verlag@tagblattzuerich.ch

Tages-Anzeiger
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 44 11
Fax: +41 (0) 44 248 44 71
www.tagesanzeiger.ch
verlag@tagesanzeiger.ch

Télétop Matin
Av. de la Gare 33
1001 Lausanne
Tel.: +41 (0)21 349 49 38
Fax: +41 (0) 21 349 49 39
www.lematin.ch
teletopmatin@teletopmatin.ch

Le Temps
Place Cornavin 3
1211 Genf
Tel.: +41 (0)22 799 58 58
Fax: +41 (0)22 799 58 59
www.letemps.ch
info@letemps.ch

Thalwiler Anzeiger
Burghaldenstrasse 4
8810 Horgen
Tel.: +41 (0) 44 718 10 20
Fax: +41 (0) 44 718 10 25
www.zsz.ch
verlag@zsz.ch

Thuner Tagblatt
Rampenstrasse 1
3602 Thun
Tel.: +41 (0) 33 225 15 15
Fax: +41 (0) 33 225 15 05
www.thunertagblatt.ch
inserate.oberland@espacemedia.ch

tilllate.com
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
www.tilllate.com
info@tilllate.ch

Tribune de Genève
Rue des Rois 11
1211 Genf
Tel.: +41 (0) 22 322 40 00
Fax: +41 (0) 22 781 01 07
www.tdg.ch
redaction@tdg.ch

Tribune des Arts (ab 2012)
Rue des Rois 11
1211 Genf
Tel.: +41 (0) 22 322 34 61
Fax: +41 (0) 22 322 34 50
www.tribunedesarts.ch
contact@tribunedesarts.ch

TVtäglich
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
Fax: +41 (0) 44 248 50 61
www.tvtaeglich.ch
redaktion@media-press.tv

Volketswiler
Brunnenstrasse 7
8604 Volketswil
Tel.: +41 (0) 44 997 14 51
Fax: +41 (0) 44 997 14 52
www.glattaler.ch
service@zuonline.ch

Zürcher Unterländer
Schulstrasse 12
8157 Dielsdorf
Tel.: +41 (0) 44 854 82 82
Fax: +41 (0) 44 854 82 33
www.zuonline.ch
redaktion@zuonline.ch

Zürichsee-Zeitung
Seestrasse 86
8712 Stäfa
Tel.: +41 (0) 44 928 55 55
Fax: +41 (0) 44 928 55 50
www.zsz.ch
verlag@zsz.ch

Züritipp
Werdstrasse 21
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 44 11
Fax: +41 (0) 44 248 45 06
www.zueritipp.ch
redaktion@zueritipp.ch

Kontakt

Tamedia AG
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0) 44 248 41 11
Web www.tamedia.ch
E-Mail kommunikation@tamedia.ch

Investor Relations

Tamedia AG
Christoph Zimmer
Leiter Unternehmenskommunikation
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0) 44 248 41 35
E-Mail christoph.zimmer@tamedia.ch

Impressum

Unternehmenskommunikation Tamedia (Projektleitung)
Generalsekretariat (Koordination Verwaltungsrat)
Nose Design AG, Zürich (Konzept und Gestaltung)
Thomas Burla (Fotografie)
MDD Management Digital Data AG, Lenzburg (Produktion)
CLS Communication (Übersetzung)
Tamedia (Lektorat)
dfmedia, Flawil (Druck)

E-Papers und Download unter:
www.tamedia.ch, Investor Relations, Finanzberichte

Hier können Sie den Geschäftsbericht bestellen:
Tamedia AG, Unternehmenskommunikation, Werdstrasse 21, CH-8021 Zürich,
Tel. +41 (0)44 248 41 90, Fax +41 (0)44 248 50 26, kommunikation@tamedia.ch

